



Bürgermeisteramt
Kappel-Grafenhausen

Kappel-Grafenhausen

Gemeindeentwicklungs- konzept



wüstenrot
Haus- und Städtebau

Gemeinde Kappel-Grafenhausen

Gemeindeentwicklungskonzept

„Kappel-Grafenhausen 2040“

Auftraggeber:	Gemeinde Kappel-Grafenhausen Bürgermeisteramt Rathausstraße 2 77966 Kappel-Grafenhausen
Auftragnehmer:	Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH Hohenzollernstraße 14 71638 Ludwigsburg ☎ 07141 16-757333
Bearbeitung:	Sindy Bieler (Projektleiterin, stellvertretende Teamleiterin) Alea Keile (Projektleiterin) Sarina Schwarz (Projektassistentin)
Einsatz von KI:	Bei der Zusammenfassung der Informationen hat der W&W GPT Unterstützung geleistet.
Bearbeitungszeitraum:	04/2025 bis 11/2025
Gleichstellung von Mann und Frau:	Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung alle Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit die männliche oder weibliche Form steht.

Vorwort



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Kappel-Grafenhausen,

seit mehr als einem halben Jahrhundert wachsen wir gemeinsam, gestalten unsere Zukunft und bewahren unsere Traditionen. Unsere Gemeinde steht für Zusammenhalt und Fortschritt, für die Schönheit unserer Landschaften und die Wärme unserer Gemeinschaft.

Damit diese zentralen Werte weiterhin die Gemeindeentwicklung in Kappel-Grafenhausen prägen können, müssen wir einen Blick in die Zukunft, aber auch in die Vergangenheit und Gegenwart werfen. Welche Konzepte gibt es bereits, wo steht Kappel-Grafenhausen aktuell, und welche Maßnahmen sind notwendig, damit sich die Gemeinde weiterentwickeln kann?

Das vorliegende Gemeindeentwicklungskonzept hat sich genau mit diesen Fragen beschäftigt. Gemeinsam mit der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, Ludwigsburg (WHS) wurde in einem mehrstufigen Prozess ein individuelles Handlungsprogramm und Maßnahmenpläne für die zukunftsfähige Gestaltung der Gemeindeentwicklung entworfen, nicht zuletzt auch um finanzielle Mittel gezielt einzusetzen und Fördermittel zu akquirieren.

Besondere Bedeutung für die Entwicklung des Konzepts hatten die Bürgerbeteiligungen, die bereits in den Jahren 2019 und 2023 stattfanden. Diese Ergebnisse wurden aufgegriffen und durch die Verwaltung und den Gemeinderat diskutiert und ergänzt. Denn eine nachhaltige Gemeindeentwicklung ist nur gemeinsam mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, möglich. Das Gemeindeentwicklungskonzept „Kappel-Grafenhausen 2040“ dient dabei als Wegweiser und Unterstützungshilfe für die nächsten Jahre. Gemeinsam gestalten wir Kappel-Grafenhausen – ein Ort zum Leben und Wohlfühlen.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen den Weg in Richtung Kappel-Grafenhausen 2040 zu gehen!

Mit herzlichen Grüßen,

Philipp Klotz
Bürgermeister

Inhalt

1	Vorbemerkungen	1
1.1	Anlass und Aufgabenstellung	1
1.2	Bedeutung des Gemeindeentwicklungskonzeptes für Kappel-Grafenhausen	2
1.3	Prozess und Untersuchungsverfahren	3
1.3.1	Zentrale Inhalte des Gemeindeentwicklungskonzeptes	4
2	Grundlagen und Rahmenbedingungen	6
2.1	Lage im Raum	6
2.2	Übergeordnete Planungen	7
2.2.1	Raumplanung.....	7
2.2.2	Flächennutzungsplan.....	8
2.3	Historische Entwicklung.....	10
2.4	Bestehende Planungsgrundlagen und Konzepte	11
3	Handlungsfelder	12
3.1	Demografie und Siedlungsentwicklung	13
3.1.1	Ausgangslage	13
3.1.2	Ergebnisse der Bürgerbeteiligung 2023	21
3.1.3	Ergebnisse des Verwaltungs- und Gemeinderatsaudits	22
3.1.4	Zusammenfassung	23
3.2	Kommunale Infrastruktur und Digitalisierung.....	24
3.2.1	Ausgangslage	24
3.2.2	Ergebnisse der Bürgerbeteiligung 2023	29
3.2.3	Ergebnisse des Verwaltungs- und Gemeinderatsaudits	29
3.2.4	Zusammenfassung	30
3.3	Bildung und Soziales	32
3.3.1	Ausgangslage	32
3.3.2	Ergebnisse der Bürgerbeteiligung 2023	36
3.3.3	Ergebnisse des Verwaltungs- und Gemeinderatsaudits	36
3.3.4	Zusammenfassung	37
3.4	Freizeit und Tourismus	39
3.4.1	Ausgangslage	39
3.4.2	Ergebnisse der Bürgerbeteiligung 2023	43
3.4.3	Ergebnisse des Verwaltungs- und Gemeinderatsaudits	43
3.4.4	Zusammenfassung	44
3.5	Verkehr und Mobilität.....	45
3.5.1	Ausgangslage	45
3.5.2	Ergebnisse der Bürgerbeteiligung 2023	47
3.5.3	Ergebnisse des Verwaltungs- und Gemeinderatsaudits	48
3.5.4	Zusammenfassung	49
3.6	Klimaanpassung und Umweltschutz.....	50

3.6.1	Ausgangslage	50
3.6.2	Ergebnisse der Bürgerbeteiligung 2023	55
3.6.3	Ergebnisse des Verwaltungs- und Gemeinderatsaudits	55
3.6.4	Zusammenfassung	56
3.7	Abschließende Gemeinderatsklausur.....	56
4	Maßnahmenplan und Umsetzung	58
4.1	Umsetzung und Verstetigung	58
4.2	Maßnahmenplan	60
	Quellenverzeichnis	70
	Anhang	72

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Ziele und Schwerpunkte der Neuen Leipzig-Charta	2
Abb. 2: Funktionen des Gemeindeentwicklungskonzeptes	3
Abb. 3: Phasen des Gemeindeentwicklungskonzeptes	4
Abb. 4: Lage von Kappel-Grafenhausen	6
Abb. 5: FNP Kappel	9
Abb. 6: FNP Grafenhausen	9
Abb. 7: Gemeindejubiläum "50+1"	10
Abb. 8: Gemeindewappen Kappel	10
Abb. 9: Gemeindewappen Grafenhausen	10
Abb. 10: Handlungsfelder GEK Kappel-Grafenhausen 2040	12
Abb. 11: Altersgruppenverteilung in Kappel-Grafenhausen (2023)	13
Abb. 12: Bevölkerungsentwicklung Kappel-Grafenhausen (2010-2044)	14
Abb. 13: Geburtensaldo in Kappel-Grafenhausen (2000-2023)	14
Abb. 14: Rathaus Kappel	15
Abb. 15: Hauptstraße 87 Grafenhausen	15
Abb. 16: Blick von der Elzbrücke	17
Abb. 17: Entwicklungspotenziale nach Flächenkategorie	17
Abb. 18: Baulücke Hubfeld, Apfelweg 8-10, Grafenhausen	18
Abb. 19: Potenzialfläche Kirchenareal in Kappel	18
Abb. 20: Leerstand ehemalige Sparkasse in Kappel	21
Abb. 21: Elsässer Hof in Kappel	24
Abb. 22: Euro-Hotel in Grafenhausen	24
Abb. 23: Rhinova Gewerbepark, Ortsteil Grafenhausen	26
Abb. 24: Sozialversicherungsbeschäftigte am Arbeitsort (2013-2023)	27
Abb. 25: Stromverbrauch in Kappel-Grafenhausen (2023)	28
Abb. 26: Entwicklungsziele im Handlungsfeld Kommunale Infrastruktur & Digitalisierung	30
Abb. 27: Kita Taubergießen in Kappel	32
Abb. 28: Ferdinand-Ruska-Schule in Grafenhausen	33
Abb. 29: Grundschule in Kappel	34
Abb. 30: Mehrzweckhalle Kappel, Rathausstraße 50b	35
Abb. 31: Entwicklungsziele im Handlungsfeld Bildung & Soziales	37
Abb. 32: Entwicklung der Übernachtungszahlen in Kappel-Grafenhausen	39
Abb. 33: Zonierung aus dem Ferienwohnungskonzept für Kappel	40
Abb. 34: Zonierung aus dem Ferienwohnungskonzept für Grafenhausen	40
Abb. 35: Naturschutzstation Taubergießen	41
Abb. 36: Baggersee Grafenhausen	41
Abb. 37: Spielplatz Hubfeld im Ortsteil Grafenhausen	42
Abb. 38: Entwicklungsziele im Handlungsfeld Freizeit & Tourismus	44
Abb. 39: Fährverbindung nach Frankreich	45
Abb. 40: Masterplan Radverkehr	46
Abb. 41: Bushaltestelle Grafenhausen West	47
Abb. 42: Entwicklungsziele im Handlungsfeld Verkehr & Mobilität	48
Abb. 43: Flyer "Wilde Weiden Taubergießen"	52
Abb. 44: Änderung Heiße Tage im Vergleich zu 1971-2000 in Kappel-Grafenhausen	53
Abb. 45: Aufenthaltsfläche	53
Abb. 46: Entwicklungsziele im Handlungsfeld Klimaanpassung & Umweltschutz	55
Abb. 47: Wortmeldungen zu den dringlichsten Maßnahmen aus Sicht der Gemeinderäte	56
Abb. 48: Priorisierte Maßnahmen durch den Gemeinderat	57
Abb. 49: Rahmen des GEK für Kappel-Grafenhausen	58

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Raumplanerische Einordnung von Kappel-Grafenhausen	7
Tabelle 2: Breitbandverfügbarkeit Privathaushalte in Kappel-Grafenhausen	28
Tabelle 3: Breitbandverfügbarkeit Gewerbegebiete in Kappel-Grafenhausen.....	28
Tabelle 4: Jahresmitteltemperatur und Niederschlag Sommer für Kappel-Grafenhausen	52

Planverzeichnis

Plan 1: Lage im Raum	7
Plan 2: Regionalplan Südlicher Oberrhein – Auszug Strukturkarte.....	8
Plan 3: Übersichtsplan Siedlungsstruktur	16
Plan 4: Entwicklungspotenziale Ortsteil Kappel.....	19
Plan 5: Entwicklungspotenziale Ortsteil Grafenhausen	20
Plan 6: Infrastruktur in Kappel-Grafenhausen	25
Plan 7: Schutzgebiete und HQ100	51
Plan 8: Klimaanpassungsbedarf	54

Abkürzungsverzeichnis

AWO	Arbeiterwohlfahrt Ortenau e. V.
GEK	Gemeindeentwicklungskonzept
LEV	Landschaftserhaltungsverband Ortenaukreis
ÖPNV.....	Öffentlicher Personennahverkehr
RP	Regierungspräsidium
SWEG.....	Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH

1 Vorbemerkungen

Die Entwicklung einer Gemeinde wird von externen als auch internen Faktoren bestimmt. Herausforderungen und veränderte Rahmenbedingungen müssen erkannt werden, um zukunftsfähige Entwicklungsmöglichkeiten für die Gemeinde zu erarbeiten. Dabei gilt es, individuelle Handlungsprogramme und Maßnahmenpläne für eine zukunftsgerichtete Gemeindeentwicklung zu entwerfen.

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Gemeinde Kappel-Grafenhausen verfolgt mit einem Gemeindeentwicklungskonzept (GEK) das Ziel, den aktuellen Herausforderungen der Gemeindeentwicklung – wie dem demografischen Wandel, dem Klimawandel, dem Bedarf an bezahlbarem Wohnraum, der Digitalisierung und der Nahversorgung – aktiv zu begegnen. Das GEK soll eine Strategie für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde definieren, die als Leitfaden für alle Beteiligten, einschließlich Gemeinderat, Verwaltung und Bürger, dient.

Die Gemeinde Kappel-Grafenhausen entstand 1974 aus den beiden bis dato selbstständigen Kommunen Kappel am Rhein und Grafenhausen. Noch immer prägt diese Entstehungsgeschichte die Siedlungsentwicklung und Gemeindestruktur. Es gibt unter anderem zwei Rathäuser, zwei Mehrzweckhallen und keine räumliche Annäherung der Ortsteile. Neben diesen historisch gewachsenen Herausforderungen durchzieht Kappel-Grafenhausen das Erfordernis, Investitionen in den Bestand zu tätigen, um die zum Teil ortsbildprägenden und denkmalgeschützten Bauten auch in Zukunft zu erhalten. Hinzu kommen verschiedene Potenzialflächen, Leerstände und Baulücken, für die es neue Nutzungen zu entwickeln und umzusetzen gilt. Aufgrund der dargestellten Entwicklungen beschäftigt sich das Gemeindeentwicklungskonzept mit der zentralen Frage, wie die beiden, noch immer weitgehend souverän voneinander bestehenden, Ortsteile näher zusammenwachsen können und welche Potenziale die Siedlungsentwicklung im Rahmen einer weiteren Innenentwicklung Kappel-Grafenhausens hergibt.

Weitere **Themen des Gemeindeentwicklungskonzepts** sind die Nahversorgung und die Bedingungen für Handel und Gewerbe, der Ausbau des Wohnungsangebots und bestehende Herausforderungen durch die Zunahme an Ferienwohnungen im Ort. Auch wird es darum gehen, wie perspektivisch neue Treffpunkte entstehen können und das Zusammenleben und die Gemeinschaft in Kappel-Grafenhausen gestärkt werden können. Weiterhin spielen die Themen Energieversorgung und Klimaschutz eine Rolle, denn eine solide Infrastruktur und ein gesundes Stadtklima sind wichtige Standortfaktoren wie auch kurze Wege, einladende Räume oder die Funktions- und Angebotsvielfalt.

Die Themendarstellung zeigt, dass sich für Kappel-Grafenhausen eine Vielzahl an Herausforderungen ergeben. Im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzepts sollen konkrete und umsetzbare Ziele und Maßnahmen erarbeitet werden, welche zusammengefasst einen **Masterplan für die Zukunft** ergeben. Außerdem soll das Konzept dazu dienen, die vorhandenen Teilkonzepte zusammenzufassen und miteinander in Verbindung zu bringen. Sowohl die Anregungen der Bürger, als auch von Verwaltung und Politik fließen in das Konzept ein, um Maßnahmen und Zielvorstellungen zu definieren, die im Interesse der Allgemeinheit stehen.

Eine erste Unterstützungshilfe für den Umgang mit den steigenden Herausforderungen und zukünftigen Entwicklungen bietet die „**Neue Leipzig-Charta**“, die im November 2020 verabschiedet wurde. Sie dient als Leitfaden für eine nachhaltige und integrative Stadt- und Gemeindeentwicklung in Europa und legt wichtige Prinzipien und Ziele fest, die Kommunen dabei unterstützen, mit den Herausforderungen auf lokaler und globaler Ebene umzugehen.

Der Fokus des Strategiepapiers liegt auf dem Wandel hin zu einer gerechten, grünen und produktiven Kommune, um die Lebensqualität der Bürger zu verbessern. Die Neue Leipzig-Charta kann auch für Kappel-Grafenhausen als Leitfaden für die Erreichung der nachfolgenden Ziele und Schwerpunkte genutzt werden:

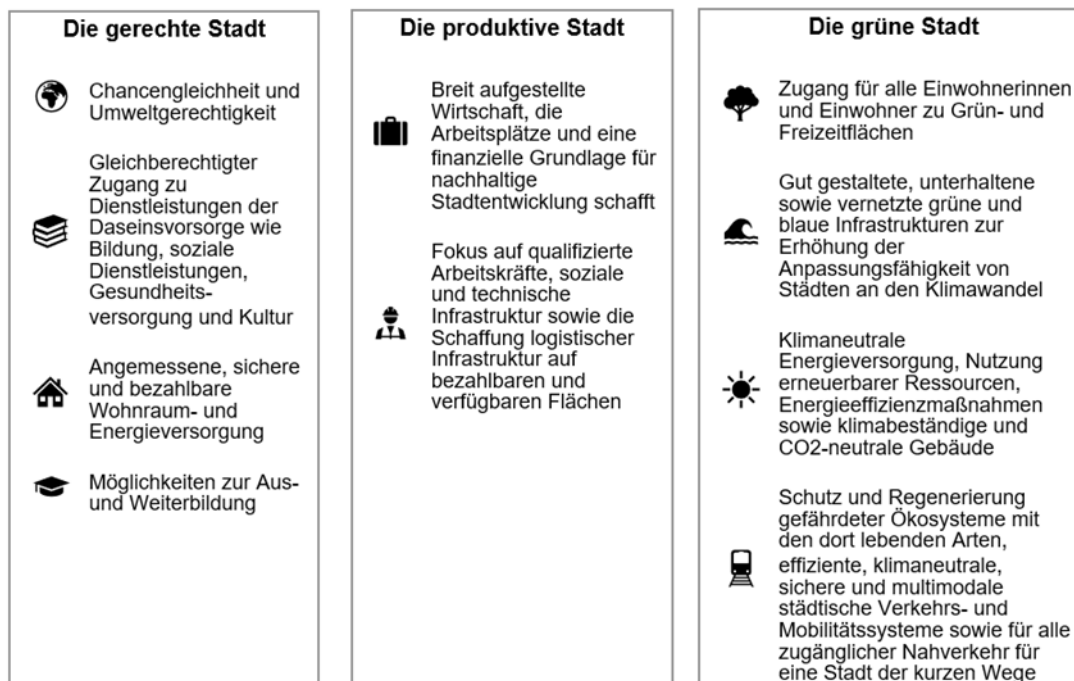


Abb. 1: Ziele und Schwerpunkte der Neuen Leipzig-Charta
(Quelle 1: Eigene Darstellung, WHS 2025)

Die Neue Leipzig-Charta regt eine räumliche, sektorale und zeitliche Koordination aller Bereiche der Kommunalpolitik an. Städte und Gemeinde sollen dazu integrierte und nachhaltige Stadt- bzw. Gemeindeentwicklungskonzepte erstellen und die darin formulierten Ziele und Maßnahmen im Gesamtkontext zur Weiterentwicklung der Kommune bewerten.

Bei der Ausarbeitung eines Gemeindeentwicklungskonzeptes werden die zentralen städtebaulichen, sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekte dargestellt und analysiert. Anhand der Bestandsaufnahmen und -analysen zeigt das Konzept auf, mit welchen Maßnahmen die Gemeinde zukünftig auf die bestehenden Herausforderungen und Entwicklungen reagieren kann. Somit werden neue Handlungs- und Entwicklungsziele festgelegt, um eine nachhaltige und ganzheitliche Planung für die Gemeinde zu gewährleisten.

Um einen Leitfaden für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde zu schaffen und sich somit langfristig auf die sich bereits heute abzeichnenden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen einstellen zu können, hat die Gemeinde Kappel-Grafenhausen die Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH (WHS), Ludwigsburg, beauftragt, dieses Gemeindeentwicklungskonzept für die Gemeinde Kappel-Grafenhausen zu erarbeiten.

1.2 Bedeutung des Gemeindeentwicklungskonzeptes für Kappel-Grafenhausen

Die Gemeinde Kappel-Grafenhausen erhält mit dem Gemeindeentwicklungskonzept einen **Leitfaden und eine Entscheidungsgrundlage für die Verwaltung und den Gemeinderat**. Es dient dazu, die zukünftige Gestaltung der Gemeinde zu planen. Dafür werden zentrale Handlungsschwerpunkte gesetzt, um die Maßnahmen gezielt anzugehen. Außerdem können die vorhandenen finanziellen Mittel der Gemeinde vorausschauend, effizient und ressourcenschonend eingesetzt werden.

Durch die Einbeziehung des Gemeinderates sowie der Ideen und Meinungen der Bürger wird das individuelle Wissen über ihr Lebensumfeld, ihre Ortskenntnis und Kreativität als wertvolle Ressource für eine zukunftsfähige Gestaltung der Gemeinde genutzt.

Schließlich soll das GEK für Kappel-Grafenhausen ein Zukunftsbild im Sinne einer Optimalvorstellung vermitteln, dass der Einwohnerschaft, Besuchenden sowie anderen Interessierten den angestrebten zukünftigen Zustand und die damit einhergehenden Ziele der Gemeinde aufzeigt. Neben dem „Blick in die Zukunft“ werden auch Wege und Maßnahmen skizziert, die notwendig sind, um diese Entwicklungsziele tatsächlich zu erreichen.

Das Gemeindeentwicklungskonzept erfüllt daher fünf grundlegende **Funktionen**:

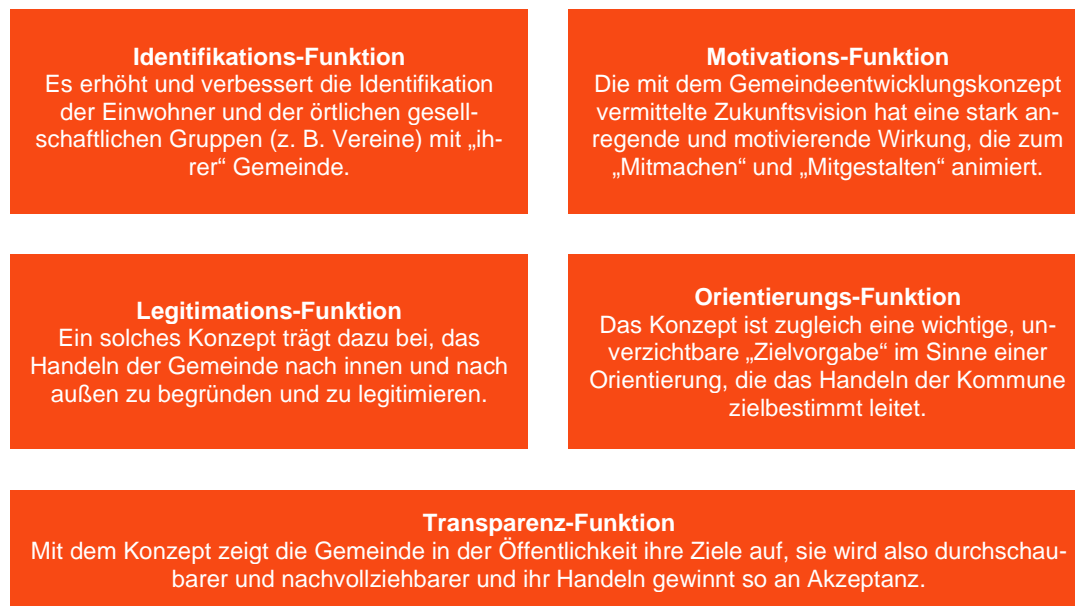


Abb. 2: Funktionen des Gemeindeentwicklungskonzeptes
(Quelle 2: Eigene Darstellung, WHS 2025)

1.3 Prozess und Untersuchungsverfahren

Im Folgenden wird der Prozess sowie das Untersuchungsverfahren beschrieben.

Phase 1 - Grundlagen

Für die Erstellung des GEK wurde zunächst eine Bestandsaufnahme vor Ort durch die WHS durchgeführt. Die Bestandsaufnahme dient allgemein dazu, einen umfassenden Überblick über die Gemeinde zu erhalten. In Kappel-Grafenhausen wurde die gesamtörtliche Lage in beiden Ortsteilen betrachtet und dokumentiert. Die gesammelten Daten der Bestandsanalyse und weitere Grundlagendaten (Statistiken, bestehende Fachplanungen und Einzelkonzepte, durchgeführte Beteiligungen usw.) wurden anschließend ausgewertet und strukturiert, um den Ist-Zustand zu ermitteln.

Phase 2 - Beteiligung

Eine wesentlicher Baustein des GEK ist die Beteiligung verschiedener Akteure. Im Februar und März 2023 fand eine umfassende Bürgerbeteiligung statt. Neben einer Auftaktveranstaltung gab es themenbezogene Workshops. Auch fanden ein Jugendforum sowie eine Kinderbeteiligung statt. Eine gemeinsame Abschlussveranstaltung wurde am 10. März 2023 durchgeführt.

Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme und Bürgerbeteiligung bildeten die Grundlage für das Verwaltungs- und Gemeinderatsaudit am 19. Mai 2025. Zu diesem waren verschiedene Beschäftigte der Verwaltung sowie die Mitglieder des Gemeinderats eingeladen. Zweck des Audits war es die Erwartungen der Beteiligten an den Prozess und das Konzept zusammenzutragen. Darüber hinaus konnten die weiterhin aktuellen Maßnahmen, die im Rahmen der Bürgerbeteiligung 2023 entwickelt wurden, auf ihre Umsetzung hin überprüft, weiterentwickelt und priorisiert werden.

Phase 3 - Konzepterstellung

Die abschließende Bearbeitungsphase des GEK ist die Konzepterstellung. Die gesammelten Daten und Fakten sowie die Ergebnisse der Beteiligung fließen unmittelbar in das Gesamtkonzept ein. Auf deren Grundlage wurde ein Konzept entwickelt, das einen Überblick über die aktuelle Situation der Gemeinde Kappel-Grafenhausen in Bezug auf städtebauliche, soziale und wirtschaftliche Aspekte gibt und eine Analyse dieser Bereiche durchführt. Auf dieser Basis wurden relevante Handlungsfelder identifiziert und geeignete Maßnahmen festgelegt. Um die entwickelten Maßnahmen hinsichtlich ihrer Priorität, Relevanz und Finanzierung im Rahmen der Haushaltsplanung einzuordnen und zu bewerten, fand am 25. Oktober 2025 eine Klausurtagung des Gemeinderats statt. Anschließend wurde das Konzept finalisiert und in der Gemeinderatssitzung vom 08.12.2025 beschlossen.



Abb. 3: Phasen des Gemeindeentwicklungskonzeptes
(Quelle 3: WHS 2025)

Auf Basis des entwickelten Konzepts soll Kappel-Grafenhausen in die Lage versetzt werden, auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren zu können. Für den Erfolg der Entwicklung ist jedoch eine kontinuierliche und langfristige Aktualisierung des GEK von entscheidender Bedeutung.

1.3.1 Zentrale Inhalte des Gemeindeentwicklungskonzeptes

Ziel des Gemeindeentwicklungskonzeptes ist es einerseits, städtebauliche Defizite darzustellen, wie etwa Mängel in der Bausubstanz und Funktionsschwächen der Versorgungsstruktur. Andererseits dient es dazu, Innenentwicklungspotenziale für bedarfsgerechte Wohn- und Versorgungsangebote aufzuzeigen.

Insgesamt sollen Handlungsansätze zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen für die Menschen in Kappel-Grafenhausen dargestellt und bewertet werden. Darunter fallen Themen wie eine gemeindeverträgliche Mobilität und Barrierefreiheit, der Ausbau der digitalen Versorgung, eine bedarfsgerechte Betreuungsstruktur sowie Treffpunkte und Naherholungsmöglichkeiten. Um die avisierten Ziele und die dazu notwendigen Entwicklungen strategisch zu begleiten, wurde das GEK „Kappel-Grafenhausen 2040“ entworfen.

Grundsätzlich werden die wesentlichen städtebaulichen, sozialen, ökologischen und ökonomischen Faktoren aufgezeigt, analysiert und neue Handlungs- und Entwicklungsziele formuliert, um eine nachhaltige und gesamtörtliche Planung für die Gemeinde Kappel-Grafenhausen sicherzustellen. Neben der Frage, welche Angebote und Strukturen in Zukunft geschaffen werden müssen, geht es insbesondere darum, Wege und Maßnahmen zu beschreiben, mit denen die Ziele der künftigen Entwicklung auch tatsächlich erreicht werden können. Insofern ist das GEK ein **strategisches Planungs- und Steuerungsinstrument**, das den Rahmen der Gemeindeentwicklung absteckt. Das vorliegende Gemeindeentwicklungskonzept ist wie folgt aufgebaut:

In **Kapitel 2 „Grundlagen und Rahmenbedingungen“** wird eine gesamtörtliche Einordnung der Gemeinde Kappel-Grafenhausen vorgenommen. Dazu werden die regionalen Rahmenbedingungen und die vorliegenden Planungsgrundlagen für Kappel-Grafenhausen beleuchtet. Neben den übergeordneten Planungen werden die historische Entwicklung der Gemeinde sowie vorliegende Konzepte und Ergebnisse aus Beteiligungen aufgezeigt.

Im anschließenden **Kapitel 3 „Handlungsfelder“** folgt zunächst eine Darstellung der Ausgangssituation und der Bestandsaufnahme des Gemeindegebietes. Daten zur Bevölkerungsstruktur, Gewerbe, Umwelt und Klimaschutz, Mobilität, Verkehr und Pendlerverflechtungen sowie zur Ortsgestalt werden analysiert und in den Kontext der Gemeindeentwicklung gesetzt. Für jedes Handlungsfeld (z. B. „Demografie und Siedlungsentwicklung“, „Kommunale Infrastruktur“) werden Defizite als auch Potenziale beleuchtet. Zudem werden die Ergebnisse der durchgeführten Beteiligungen für jedes Handlungsfeld aufgezeigt.

Das abschließende **Kapitel 4 „Maßnahmenplan und Umsetzung“** fasst die Analyseergebnisse zusammen und stellt die Schwerpunkte und Leitziele der Gemeindeentwicklung heraus. Innerhalb des Konzepts wird ein Maßnahmenplan entworfen, der als Grundlage und strategisches Planungswerk für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Kappel-Grafenhausen dient. In diesem werden konkrete und umsetzbare Ziele sowie Maßnahmen aufgeführt und priorisiert. Welche Maßnahmen künftig stärker verfolgt werden, wird im Rahmen des weiteren Prozesses entschieden. Entsprechend werden auch Ansatzpunkte und Hilfestellungen zur Umsetzung und Verstetigung aufgezeigt.

2 Grundlagen und Rahmenbedingungen

Insbesondere ländliche Gemeinden weisen einen hohen räumlichen und funktionalen Bezug zu ihrer Umgebung und der Region auf. Kappel-Grafenhausen ist daher im überörtlichen Kontext zu betrachten. Die Gemeinde wird im Folgenden in Bezug auf ihre Lage im Raum sowie im Rahmen der überregionalen Planungen eingeordnet.

2.1 Lage im Raum

Die Gemeinde Kappel-Grafenhausen liegt am Südwestrand des Ortenaukreises in Baden-Württemberg. Das Gemeindegebiet grenzt im Westen an die französische Grenze an und liegt verkehrsgünstig zwischen Schwarzwald, Rhein und Vogesen.

Der zuständige Regierungsbezirk von Kappel-Grafenhausen ist Freiburg. Freiburg und Straßburg, als historische Zentren, liegen etwa 40 km entfernt von Kappel-Grafenhausen. Durch die kostenfreie Fährverbindung besteht eine schnelle Verbindung ins benachbarte Frankreich. Nächste gelegene Flughäfen sind Entzheim/Straßburg in Frankreich (Entfernung ca. 60 km) sowie der Flughafen Baden Airpark bei Karlsruhe (Entfernung ca. 77 km).

Kappel-Grafenhausen liegt auf einer Höhe zwischen 155 und 522 ü. N.N. Im Norden befindet sich die Gemeinde Schwanau. Östlich grenzen Mahlberg und Ettenheim an das Gemeindegebiet an und im Süden schließen die Gemeinden Rust und Ringheim an.



Abb. 4: Lage von Kappel-Grafenhausen
(Quelle 4: Gemeinde Kappel-Grafenhausen, Website, Zugriff: 05.05.2025)

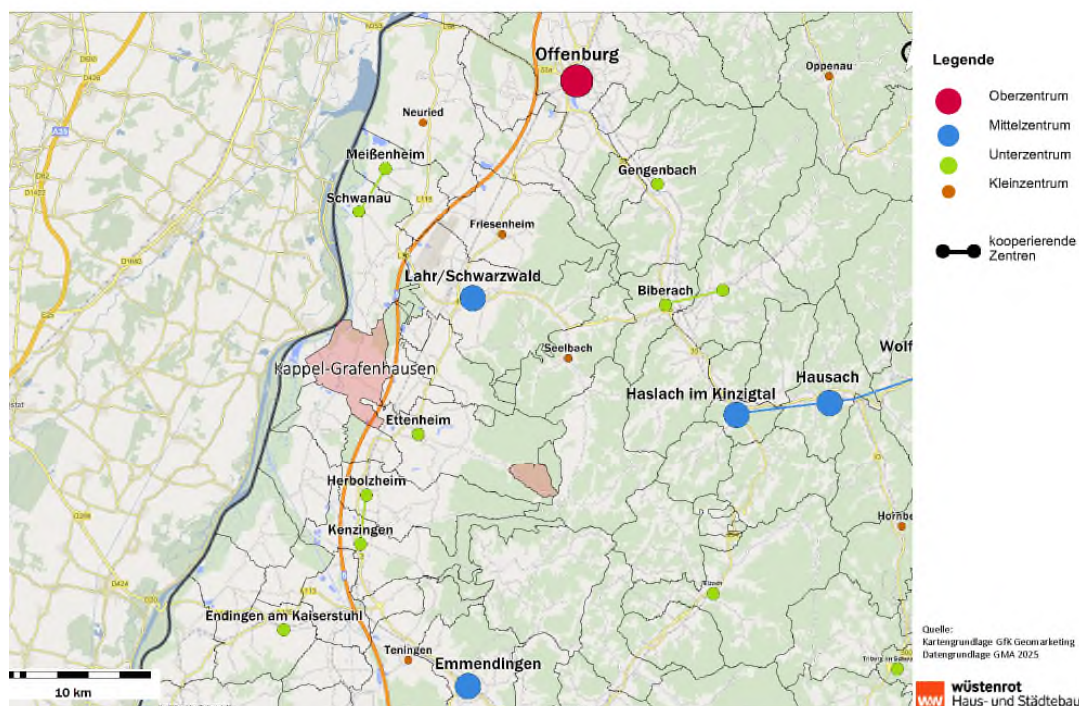
Die Doppelgemeinde Kappel-Grafenhausen besteht seit 1974 aus den ehemaligen selbstständigen Gemeinden Kappel am Rhein und Grafenhausen (Baden). Das Gemeindegebiet umfasst eine Fläche von rund 2.600 ha. Davon sind 269 ha Siedlungs- und Verkehrsfläche, 823 ha Waldfläche sowie 81 ha Wasserfläche (Stand 03/2024).

Zwischen dem Ortsteil Kappel und dem Rhein erstreckt sich das Naturschutzgebiet Taubergießen. Es hat eine Größe von 1.600 ha und weist international, regional als auch lokal eine hohe Bedeutung als Raum für biologische Vielfalt sowie als Ort der Kulturgeschichte und Naherholungsgebiet auf.

Der Gemeindewald erstreckt sich über den Auwald im Naturschutzgebiet Taubergießen, den Niederwald bis hin zum Gebirgswald östlich von Ettenheimmünster. Im Gemeindegebiet befinden sich außerdem zwei Baggerseen. Der Baggersee Kappel liegt am südlichen Ortsausgang von Kappel in Richtung Rust. Der Baggersee Grafenhausen ist am südöstlichen Rand des Gemeindegebiets, in unmittelbarer Nähe zur Autobahn A5, verortet.

Insgesamt leben 5.246 Einwohner (Stand 12/2024) in Kappel-Grafenhausen. Die beiden Ortsteile sind einwohner- und flächenmäßig nahezu identisch und sind über eine Landesstraße (L 103) miteinander verbunden.

Lage im Raum



Plan 1: Lage im Raum

(Quelle 5: Daten- und Kartendienst der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, 2025)

2.2 Übergeordnete Planungen

Übergeordnete Planungen bestehen für Kappel-Grafenhausen durch den Landesentwicklungsplan Baden-Württemberg und den Regionalplan Südlicher Oberrhein sowie den Flächennutzungsplan, der von der Verwaltungsgemeinschaft Ettenheim aufgestellt wird.

2.2.1 Raumplanung

Die Gemeinde Kappel-Grafenhausen wird im Landesentwicklungsplan Baden-Württemberg (2002) dem Mittelbereich Lahr zugeordnet. Sie besitzt keine zentralörtliche Funktion und befindet sich zwischen den Mittelzentren Lahr (Schwarzwald) und Emmendingen sowie den Oberzentren Offenburg und Freiburg im Breisgau.

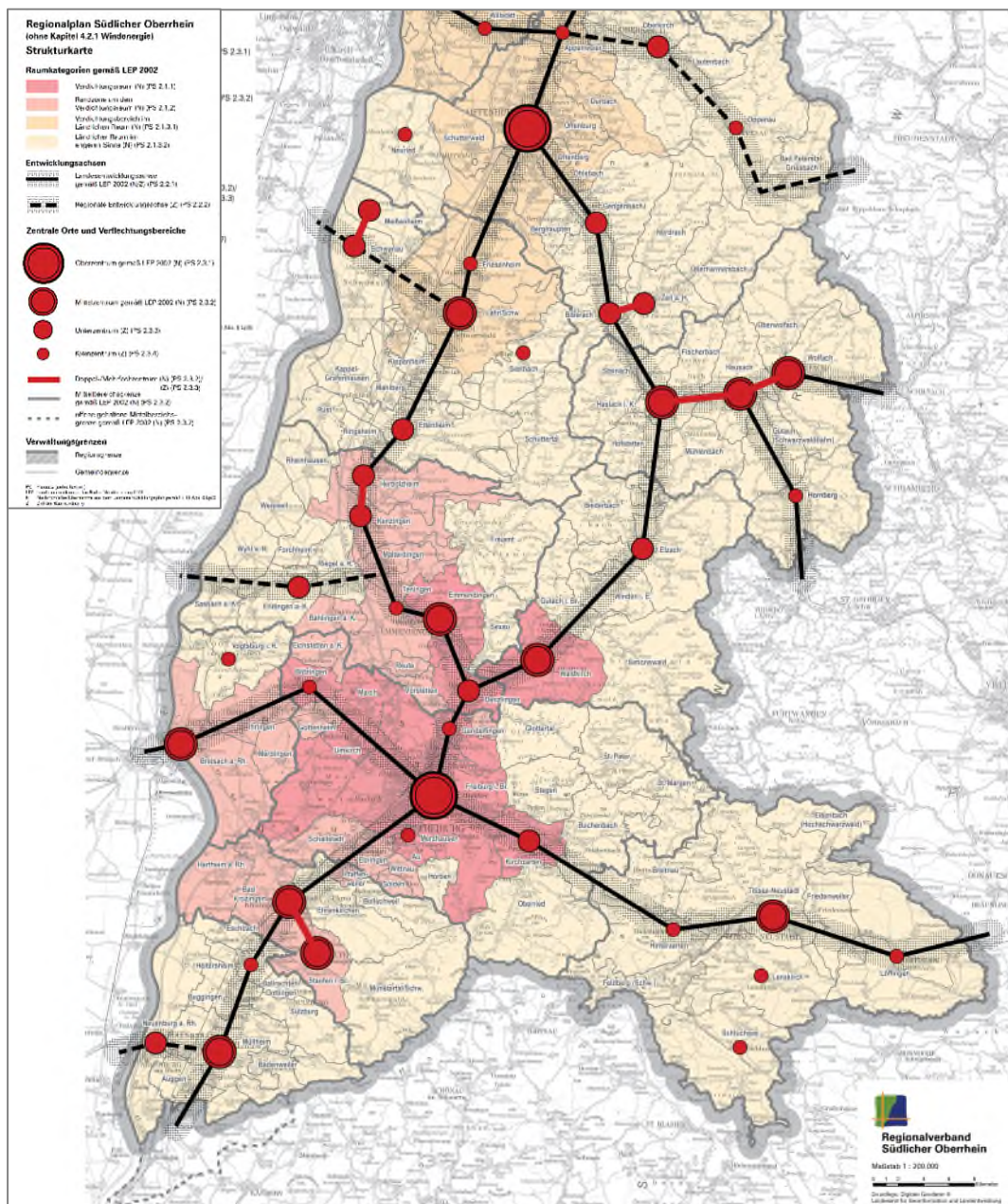
Region	Südlicher Oberrhein
Landkreis	Ortenaukreis
Raumkategorie	Ländlicher Raum im engeren Sinne
Zentralörtliche Einordnung	Keine zentralörtliche Funktion
Oberzentren	Offenburg, Freiburg i. Br.
Mittelzentren	Lahr (Schwarzwald), Emmendingen

Tabelle 1: Raumplanerische Einordnung von Kappel-Grafenhausen

(Quelle 6: Regionalplan Südlicher Oberrhein, 2019)

Sowohl im Landesentwicklungsplan als auch im Regionalplan Südlicher Oberrhein von 2019 wird Kappel-Grafenhausen dem Ländlichen Raum im engeren Sinne zugeordnet. Demnach handelt es sich um ein „großflächiges Gebiet mit zumeist deutlich unterdurchschnittlicher Siedlungsverdichtung und hohem Freiraumanteil“ (Regionalplan Südlicher Oberrhein (2019), S. 21).

Für Kappel-Grafenhausen besteht daher laut Regionalplan eine besondere Eignung für Naherholung und Tourismus. Gleichzeitig sollen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels bestehende Einrichtungen gesichert werden.



Plan 2: Regionalplan Südlicher Oberrhein – Auszug Strukturkarte
(Quelle 7: Regionalverband Südlicher Oberrhein, 2019)

2.2.2 Flächennutzungsplan

Die Gemeinde Kappel-Grafenhausen ist Teil der Verwaltungsgemeinschaft Ettenheim, die für die Flächennutzungsplanung zuständig ist. Der Flächennutzungsplan weist für die Ortsteile Kappel und Grafenhausen verschiedene Nutzungen aus.

In **Kappel** werden im Kern gemischte Bauflächen ausgewiesen. Daran angrenzend werden hauptsächlich Wohnbauflächen ausgewiesen. Am westlichen Ortseingang sind gewerbliche Bauflächen sowie ein Solarpark festgelegt. Eine Besonderheit ist die ausgewiesene Fläche für Wald, die zwischen Wohngebiet und Gewerbeflächen nordöstlich an der Hauptstraße angrenzt.

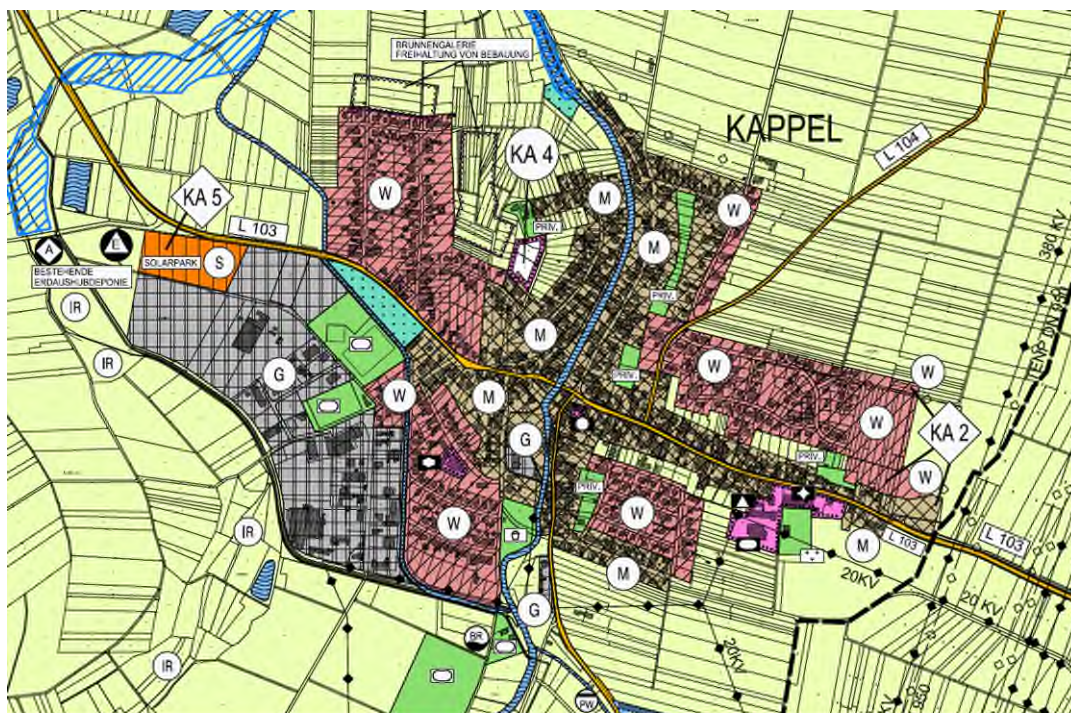


Abb. 5: FNP Kappel

(Quelle 8: Verwaltungsgemeinschaft Ettenheim, Fortschreibung Flächennutzungsplan, 2025)

Für **Grafenhausen** weist der Flächennutzungsplan entlang der Hauptstraße gemischte Bauflächen aus. Südlich daran angrenzend sind in der Hauptsache Wohnnutzungen festgelegt. Am östlichen Ortseingang werden gewerbliche Flächen ausgewiesen. Darüber hinaus werden in beiden Ortsteilen mehrere Grünflächen sowie Standorte für Sport- und Spielplätze, die öffentlichen Verwaltungen und soziale Einrichtungen ausgewiesen.

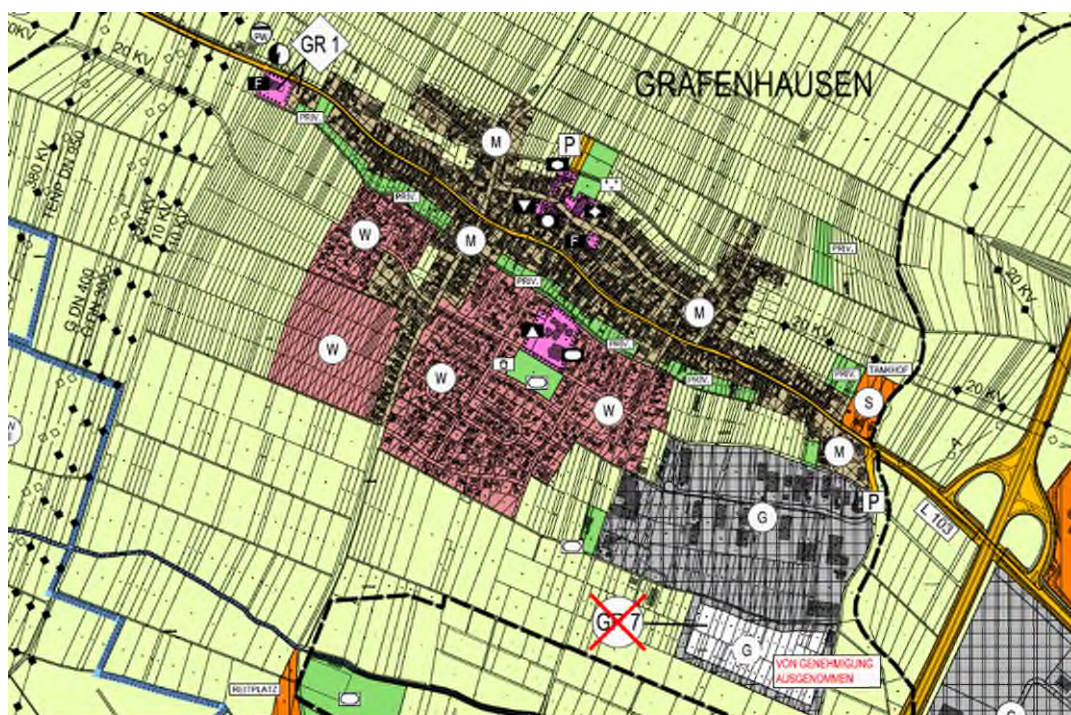


Abb. 6: FNP Grafenhausen

(Quelle 9: Verwaltungsgemeinschaft Ettenheim, Fortschreibung Flächennutzungsplan, 2025)

2.3 Historische Entwicklung

Im Mai 2025 konnte das Gemeindejubiläum Kappel-Grafenhausen „50+1“ gefeiert werden. Blickt man zurück auf die historische Entwicklung der Gemeinde, zeigt sich Folgendes:

Am 1. Juli 1974 vereinigten sich die beiden bisher selbstständigen Gemeinden Grafenhausen und Kappel am Rhein zur **neuen Gemeinde Kappel-Grafenhausen**. Der jeweilige Name wurde als Ortsteilbezeichnung beibehalten. In einem Fusionsvertrag wurde festgelegt, dass bis zu einem geplanten Bau eines neuen Gemeindezentrums die Verwaltung ihren Sitz in Kappel einnimmt und Grafenhausen eine Nebenstelle erhält.



Abb. 7: Gemeindejubiläum "50+1"
(Quelle 10: Gemeinde Kappel-Grafenhausen, Website)

In den ersten Gemeinderatssitzungen wurde betont, dass viele Aufgaben gemeinsam zu lösen sind. Dennoch sollte das Eigenleben der früheren Gemeinden erhalten und eine Gleichbehandlung der neuen Ortsteile sichergestellt werden. So gibt es bis heute in der Gemeinde zum Beispiel zwei Rathäuser und auch zwei Mehrzweckhallen.

Die frühen historischen Entwicklungen zeigen, dass bereits um 550 v. Chr. eine Besiedelung in der Umgebung von **Kappel** stattfand. Im Fürstengrab von Kappel wurde ein mächtiger keltischer Fürst zur letzten Ruhe gebettet. Der heilige Fridolin soll der Sage nach im 6. Jahrhundert n. Chr. die erste Kapelle in Kappel erbaut haben. Im Jahr 1219 wurde das Dorf Capella in einem Vertrag des Straßburger Bischofs Heinrich II. erstmals urkundlich erwähnt. Eine Urkunde über den zustande gekommenen Frieden zwischen dem Bistum Straßburg und der Stadt Straßburg im Jahre 1266 ist ein weiteres der frühen Dokumente, in denen Kappel am Rhein genannt wird. Kappel war ursprünglich ein Fischerdorf. Der Fisch im Gemeindewappen verweist auf die Fischerzunft, die einer der ältesten am Oberrhein ist.

Das 1.600 Hektar große Naturschutzgebiet Taubergießen, das mit Kappel verbunden ist, steht zum Teil (ca. 1.000 ha) im Eigentum der elsässischen Gemeinde Rhinau. Dieser Teil wurde 1648 französisches und 1871 wieder deutsches Eigentum. Infolge des Versailler Vertrages fiel es 1918 an Frankreich zurück, bleibt aber bis zum heutigen Tag unter deutscher Hoheitsgewalt und zeigt als regionales als auch internationales Element einen Teil der Kulturgeschichte Kappels auf.



Abb. 8: Gemeindewappen Kappel
(Quelle 11: Gemeinde Kappel-Grafenhausen, Website)



Abb. 9: Gemeindewappen Grafenhausen
(Quelle 12: Gemeinde Kappel-Grafenhausen, Website)

Grafenhausen erweist sich als eine Siedlung der frühmittelalterlichen Ausbauzeit von Ettenheim her. Die Entstehungsgeschichte Grafenhausens hängt daher eng mit der Geschichte des südlich des Dorfes am Ettenbach gelegenen Grabenhofes zusammen, der im 10. und 11. Jahrhundert zu den Gütern des Bischofs von Straßburg gehörte. Im Rahmen einer Schenkung an das Kloster St. Peter im Schwarzwald wird Grafenhausen im Jahr 1111 erstmals urkundlich als „Grabenhusen“ erwähnt. Vom 12. bis 15. Jahrhundert wurde das Dorf mehrmals ausgeliehen, bis es der Bischof von Straßburg im Jahre 1529 wieder einlöste. Nachdem der Dreißigjährige Krieg unsägliche Not und Elend brachte, fasste Grafenhausen im Jahr 1666 rund 325 Einwohner. Nach den Raubkriegen Ludwigs IV. begann eine längere Friedenszeit, die dem Aufbau der bereits 800 Einwohner zählenden Gemeinde gewidmet war. 2011 stand im Zeichen der 900-Jahr-Feier Grafenhausen. Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten erweckte ein historisches Dorffest frühere Zeiten wieder zum Leben.

2.4 Bestehende Planungsgrundlagen und Konzepte

Die Gemeinde Kappel-Grafenhausen hat in der Vergangenheit verschiedene Konzepte erstellt oder im Rahmen interkommunaler Zusammenschlüsse miterarbeitet. Die bestehenden Planungsgrundlagen und Konzepte werden in den einzelnen Handlungsfeldern aufgegriffen und näher beschrieben. Darunter sind:

- Ferienwohnungskonzept 2020;
- ÖPNV-Konzept 2023;
- Masterplan Radverkehr 2024;
- Baulücken- und Leerstandskataster 2025;
- Kindergartenbedarfsplanung 2025.

Eine besondere Bedeutung für das vorliegende Gemeindeentwicklungskonzept hat die umfassende Bürgerbeteiligung aus dem Jahr 2023. Der damals durchgeführte Bürgerdialog begann mit einer Auftaktveranstaltung, die von etwa 60 Interessierten besucht wurde. Ziel des Dialogs war es, Anliegen, Anregungen und Wünsche der Bürgerschaft zu sammeln und diese dem Gemeinderat zur Erstellung einer Prioritätenliste für die kommenden Jahre zu übergeben.

Die Bürger konnten ihre Interessen und Prioritäten diskutieren und Rückmeldungen zu aus ihrer Sicht bestehenden Handlungsbedarfen geben. Weitere Workshops, darunter auch eine spezielle Veranstaltung für Kinder und Jugendliche, wurden außerdem durchgeführt, um gemeinsam Lösungsvorschläge für die Gemeinde aus verschiedenen Perspektiven zu erarbeiten. Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung 2023 sind als wesentliche Grundlage in die Konzepterstellung im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzeptes eingeflossen.

3 Handlungsfelder

Kommunen stehen vor zentralen Herausforderungen. Einerseits bedingen die demografischen Entwicklungen eine alternde Bevölkerung und sinkende Geburtenraten und erfordern eine Anpassung der Infrastruktur, Dienstleistungen und Wohnangeboten. Andererseits sorgen der Klimawandel und die fortschreitende Digitalisierung für neue Rahmenbedingungen, die insbesondere Auswirkungen auf den Mobilitäts- und Baubereich und die Gestaltung der Lebensräume haben. In den vergangenen Jahren prägte zudem der Ukraine-Krieg und die in der Folge gestiegenen Preise sowie die Inflation das Geschehen innerhalb der Kommunen.

Um den vielfältigen Herausforderungen auf lokaler Ebene begegnen zu können, müssen nachhaltige und gemeinwohlorientierte Lösungen gefunden werden. Gleichzeitig müssen die rechtlichen Rahmenbedingungen und finanziellen Handlungsspielräume von Kommunen berücksichtigt werden. Für Kappel-Grafenhausen wurden sechs Handlungsfelder identifiziert, die im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzeptes näher betrachtet werden:



Abb. 10: Handlungsfelder GEK Kappel-Grafenhausen 2040“
(Quelle 13: WHS 2024)

Auf Basis der individuellen Ausgangslagen sowie den Ergebnissen der Beteiligungen werden Leitziele und Maßnahmen für die Handlungsfelder entworfen, mit denen Kappel-Grafenhausen in die Lage versetzt wird die Gemeindeentwicklung der nächsten Jahre zu steuern.

3.1 Demografie und Siedlungsentwicklung

Demografie und Siedlungsentwicklung sind eng miteinander verknüpft. Sie sind der Grundstein für eine bedarfsgerechte kommunale Daseinsvorsorge und beeinflussen sich wechselseitig. So haben die lokale Bevölkerungsentwicklung und Wanderungsbewegungen Auswirkungen auf die Siedlungsplanungen und können z. B. Anlass für neue Wohnprojekte sein. Durch eine vorausschauende Siedlungsentwicklung kann die Gemeinde zudem Zuzüge fördern.



3.1.1 Ausgangslage

Der demografische Wandel ist ein deutschlandweit erkennbares Phänomen, das die Veränderung der Altersstruktur der Bevölkerung beschreibt. Momentan beobachten wir in Deutschland eine dauerhaft niedrige Geburtenrate sowie eine steigende Lebenserwartung. Dies hat zur Folge, dass die Gesellschaft zunehmend älter wird. Diese Thematik betrifft nicht nur die Politik, den Arbeitsmarkt und das Gesundheitswesen, sondern auch die Entwicklung von Gemeinden, da sich die Bedürfnisse im Wohnungsbau und in der Infrastruktur ändern. Der demografische Wandel führt zu neuen Ansprüchen und einer steigenden Nachfrage nach individuellen und zukunftsfähigen Wohnformen.

Die demografische Entwicklung kann durch die folgenden Faktoren bestimmt werden:

- Bevölkerungsanzahl
- Altersstruktur
- Wanderungen

Kommunale Maßnahmen können die Bevölkerungsentwicklung nur bedingt beeinflussen. Durch eine angepasste Siedlungsentwicklung, z. B. Wohnraum- und Baulandschaffung, können Anreize für Zuzüge gesetzt werden. Auch Vorausberechnungen über die künftige Bevölkerungs- und Sozialstruktur können Anhaltspunkte für weitere Planungen liefern.

Demografie und Altersgruppenentwicklung

In Kappel-Grafenhausen leben insgesamt 5.246 Menschen (Stand 12/2024). Davon sind rund 48,9 Prozent Frauen und 51,1 Prozent Männer. Aktuell weist Kappel-Grafenhausen eine Bevölkerungsdichte von 203 Einwohnern/km² auf. Der Ausländeranteil beläuft sich auf 7,4 Prozent und liegt damit unter dem landesweiten Durchschnitt (18,0 Prozent in 2023, Baden-Württemberg). In Bezug auf das Durchschnittsalter, zeigt sich, dass die Bevölkerung Kappel-Grafenhausens zunehmend altert. Während 1995 das Durchschnittsalter 36,3 Jahre betrug, waren 2023 die Einwohner durchschnittlich 43,9 Jahre alt.

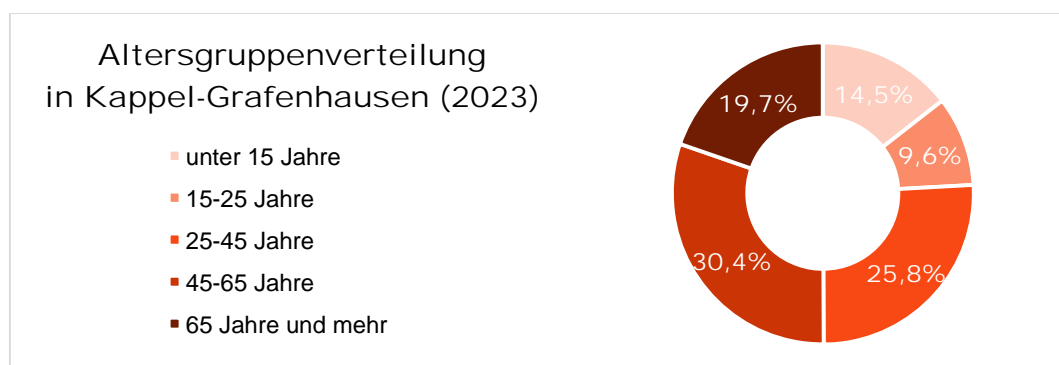


Abb. 11: Altersgruppenverteilung in Kappel-Grafenhausen (2023)
(Quelle 14: statistik-bw.de)

Bevölkerungsentwicklung

Als 1974 die Gemeinden Kappel am Rhein und Grafenhausen zusammengeschlossen wurden, umfassten die beiden Ortsteile zusammen 3.583 Menschen. Zwischen 2009 und 2012 wurden leichte Bevölkerungsrückgänge verzeichnet. Insgesamt ist seit 1989 jedoch ein Bevölkerungswachstum zu identifizieren. Bis 2023 ist die Bevölkerungszahl, im Vergleich zu 1974, um rund 45,9 Prozent angestiegen. Auch für die Folgejahre, bis 2044, wird eine positive Bevölkerungsentwicklung prognostiziert. Mit Wanderung soll die Bevölkerung Kappel-Grafenhausens 5.445 Menschen umfassen. Ohne Wanderung ist jedoch von einem Bevölkerungsrückgang auszugehen.

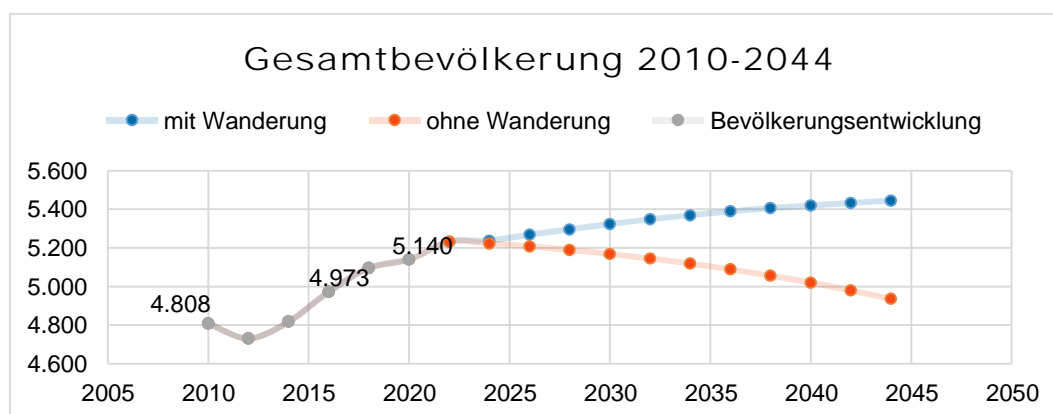


Abb. 12: Bevölkerungsentwicklung Kappel-Grafenhausen (2010-2044)
(Quelle 15: statistik-bw.de Zugriff 25.04.2025)

Geburtensaldo

Die Auswertung des Geburtensaldos zeigt, dass im Zeitraum von 2000 bis 2023 durchschnittlich rund neun Geburten mehr als Sterbefälle registriert wurden. Lediglich in den Jahren 2011, 2012 und 2017 wurde ein Geburtendefizit verzeichnet. Insgesamt zeigt sich, dass die Geburtenzahlen tendenziell rückläufig sind. Während zwischen 2000 und 2010 ein Geburtenüberschuss von ca. 13 pro Jahr bestand, lag der Geburtenüberschuss in den Folgejahren im Schnitt nur noch bei etwa sechs pro Jahr.

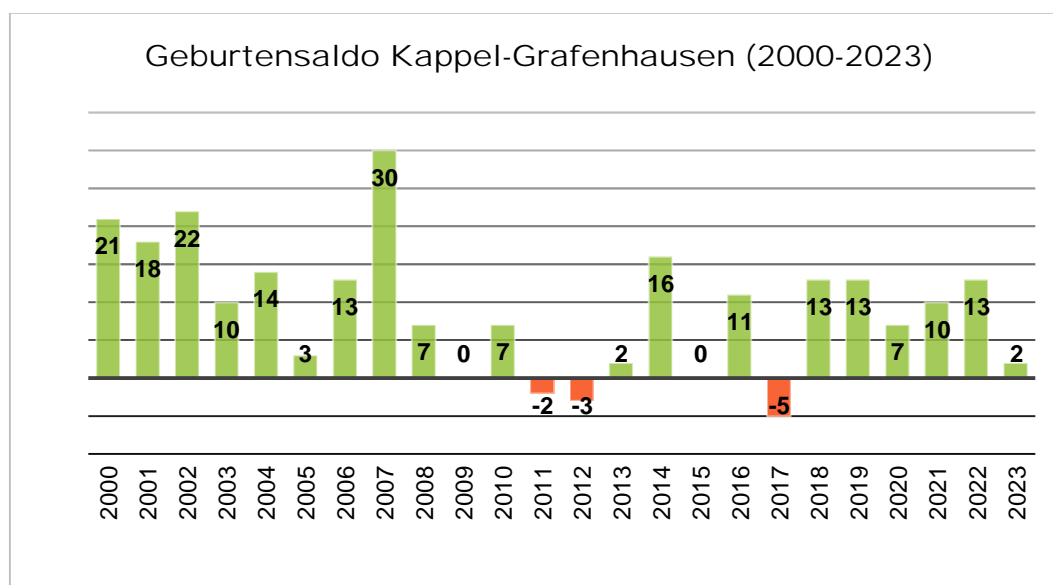


Abb. 13: Geburtensaldo in Kappel-Grafenhausen (2000-2023)
(Quelle 16: Statistik-bw.de Zugriff 25.04.2025)

Siedlungsstruktur

Das Siedlungsgebiet Kappel-Grafenhausens besteht aus den beiden Ortsteilen Kappel und Grafenhausen, die räumlich getrennt sind. Die Siedlungsstruktur von Kappel-Grafenhausen kann der Typologie des Straßendorfes zugeordnet werden. Die beiden Ortsteile werden durch die Landesstraße durchzogen, an der sich die originäre Bebauung wiederfindet. Die Ortskerne werden entlang der Hauptstraße geprägt von ein- bis zweigeschossigen Fachwerkhäusern, die sich stark im Zustand unterscheiden. Während zum Teil (anhand des äußeren Erscheinungsbildes) durchgeführte Sanierungsmaßnahmen erkenntlich sind, lassen andere Häuser erhebliche Substanzmängel erkennen. In der Struktur des Straßendorfes sind auch kleinere Gebäude vorhanden, deren Kubaturen variieren. Dabei handelt es sich jedoch insbesondere um eine Vielzahl an Nebengebäude oder Anbauten.

Für das Siedlungsgebiet bestehen 30 Bebauungspläne, die unterschiedliche Festsetzungen enthalten. Eine Fortschreibung des Flächennutzungsplanes, der durch die Verwaltungsgemeinschaft Ettenheim aufgestellt wird, befindet sich derzeit in Bearbeitung. In den an den Ortskern anschließenden Gebieten findet sich eine durchmischte Bebauungsstruktur. Neubaugebiete finden sich östlich in Kappel im Oberfeld und Obergarten, in Grafenhausen unter anderem im Hubfeld und Großoberfeld. Aufgrund der linearen Siedlungsstruktur gibt es weder in Kappel noch in Grafenhausen eine erkennbare Ortsmitte im Sinne eines Platzes. Die Gemeinde befindet sich bereits seit einiger Zeit im Prozess, die Bebauungspläne zu überarbeiten. Ziel ist unter anderem eine höhere Bebaubarkeit.

Denkmale und Besonderheiten

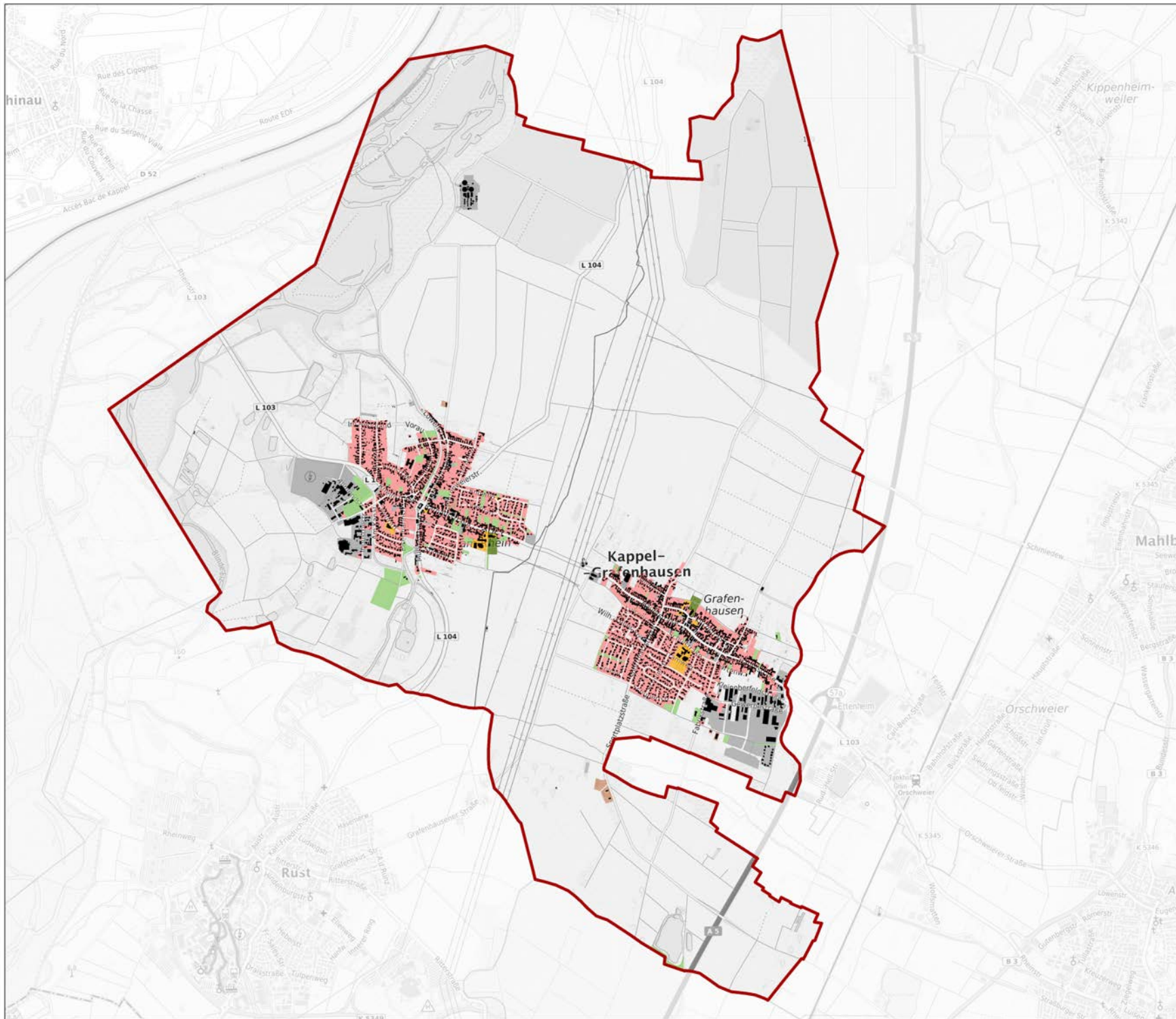
Über das Landesamt für Denkmalpflege liegt eine Liste der Kulturdenkmale in Kappel-Grafenhausen vor, die die unbeweglichen Bau- und Kunstdenkmale der Ortsteile aufführt. In Grafenhausen bestehen 43 Kulturdenkmale, im Ortsteil Kappel sind es 21. Dazu zählen zum Beispiel der Gasthof Ochsen oder die ehemalige Ölmühle in Grafenhausen. Im Ortsteil Kappel bestehen einige historische Hochwasserdämme sowie Wegkreuze. Neben weiteren denkmalgeschützten Gasthäusern ist insbesondere das Rathaus zu erwähnen, das 1848 erbaut wurde. Die Gemeinde Kappel-Grafenhausen setzt sich bereits seit langem für die Erhaltung des Gebäudebestandes, insbesondere der ortsbildprägenden Gebäude ein. Gerade in den Lagen entlang der Hauptstraße in Grafenhausen und der Rathausstraße in Kappel gibt es viele, individuelle Fachwerkhäuser, die Teil der Kultur der Gemeinde sind und das Ortsbild wesentlich prägen. Ihr Erhalt ist daher, nicht zuletzt zur Sicherung von Wohnraum, zu verfolgen. Um die vorhandenen Entwicklungspotenziale in beiden Ortsteilen nutzen zu können, sollten mögliche finanzielle Anreize für Eigentümer geprüft werden.



Abb. 14: Rathaus Kappel
(Quelle 17: WHS 2025)



Abb. 15: Hauptstraße 87 Grafenhausen
(Quelle 18: WHS 2025)



Gemeinde Kappel-Grafenhausen Gemeindeentwicklungskonzept

Plan Siedlungsstruktur

- Gemeinde
- Ortsteil
- Gebäude
- Fläche Besonderer Funktionaler Prägung
- Fläche Gemischter Nutzung
- Friedhof
- Industrie- und Gewerbefläche
- Platz
- Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche
- Wohnbaufläche



August 2025

Ortsbildprägend ist in Kappel darüber hinaus die Elz, die im Ortskern von Norden nach Süden durch das Gemeindegebiet führt. Aufgrund der gewachsenen Dorfstrukturen und der Hochwasserschutzmaßnahmen / Kanalisierung ist die Zugänglichkeit und Erlebbarkeit der Elz im Ortsbild allerdings eingeschränkt.



Abb. 16: Blick von der Elzbrücke
(Quelle 20: WHS 2025)

Flächenpotenziale

Auf Initiative des Ortenaukreises wurde im Jahr 2025 ein digitales Baulücken- und Leerstandskataster entwickelt, auf das bisher nur die Kommunen Zugriff haben. Aus dem Kataster können Innenentwicklungspotenziale, Außenreserven, Baulücken sowie Flächen zur Nachverdichtung ausgelesen werden.

Das Siedlungsentwicklungspotenzial (im Sinne einer Außenentwicklung) Kappel-Grafenhausens ist aufgrund der Flächenverfügbarkeit insgesamt eingeschränkt. Zwei Außenreserven mit einer Größe von 1,3 Hektar bestehen in Kappel, darunter 1,2 Hektar für Wohnbauflächen. Auch das Zusammenwachsen der Ortsteile gestaltet sich aufgrund vorhandener Stromleitungen schwierig. Der Fokus der Siedlungsentwicklungen wird daher auf der Innenentwicklung und Nachverdichtung liegen.

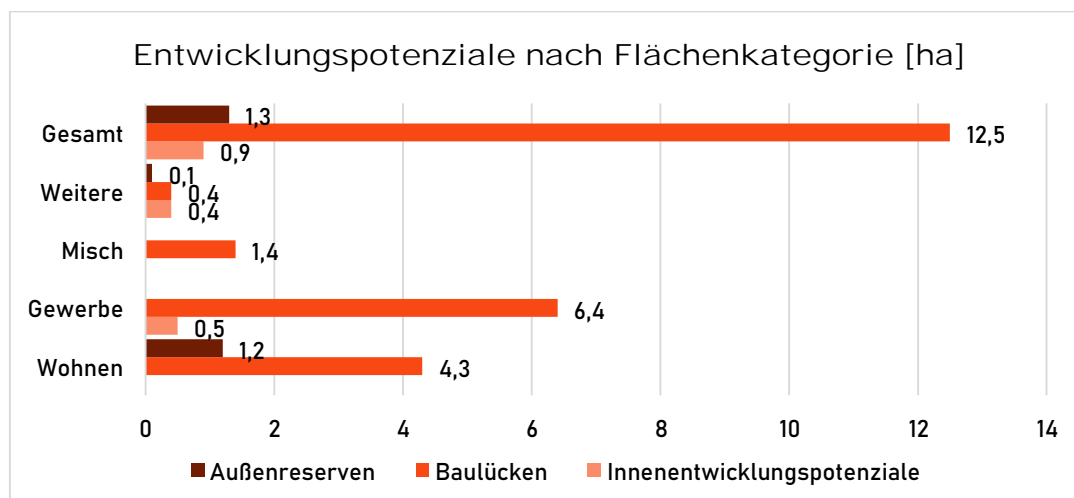


Abb. 17: Entwicklungspotenziale nach Flächenkategorie
(Quelle 21: Eigene Darstellung: WHS 2025)

Potenziale ergeben sich unter anderem durch die bestehenden Baulücken und Leerstände. Baulücken sind vor allem in den Neubauwohngebieten Hubfeld (Grafenhausen) und Obergarten (Kappel) vorhanden. Zudem bestehen Entwicklungsmöglichkeiten im neuen Gewerbegebiet Kleinoberfeld (siehe *Kapitel 3.2.1*). Das Flächenpotenzial der Baulücken (Wohnen/Gewerbe/gemischt) beläuft sich auf insgesamt 12,5 Hektar bei rund 100 Flächen. Nichtsdestotrotz ergeben sich durch die Hochwassergefahrenlage Einschränkungen für die Siedlungsentwicklung (siehe *Kapitel 3.6.1*).



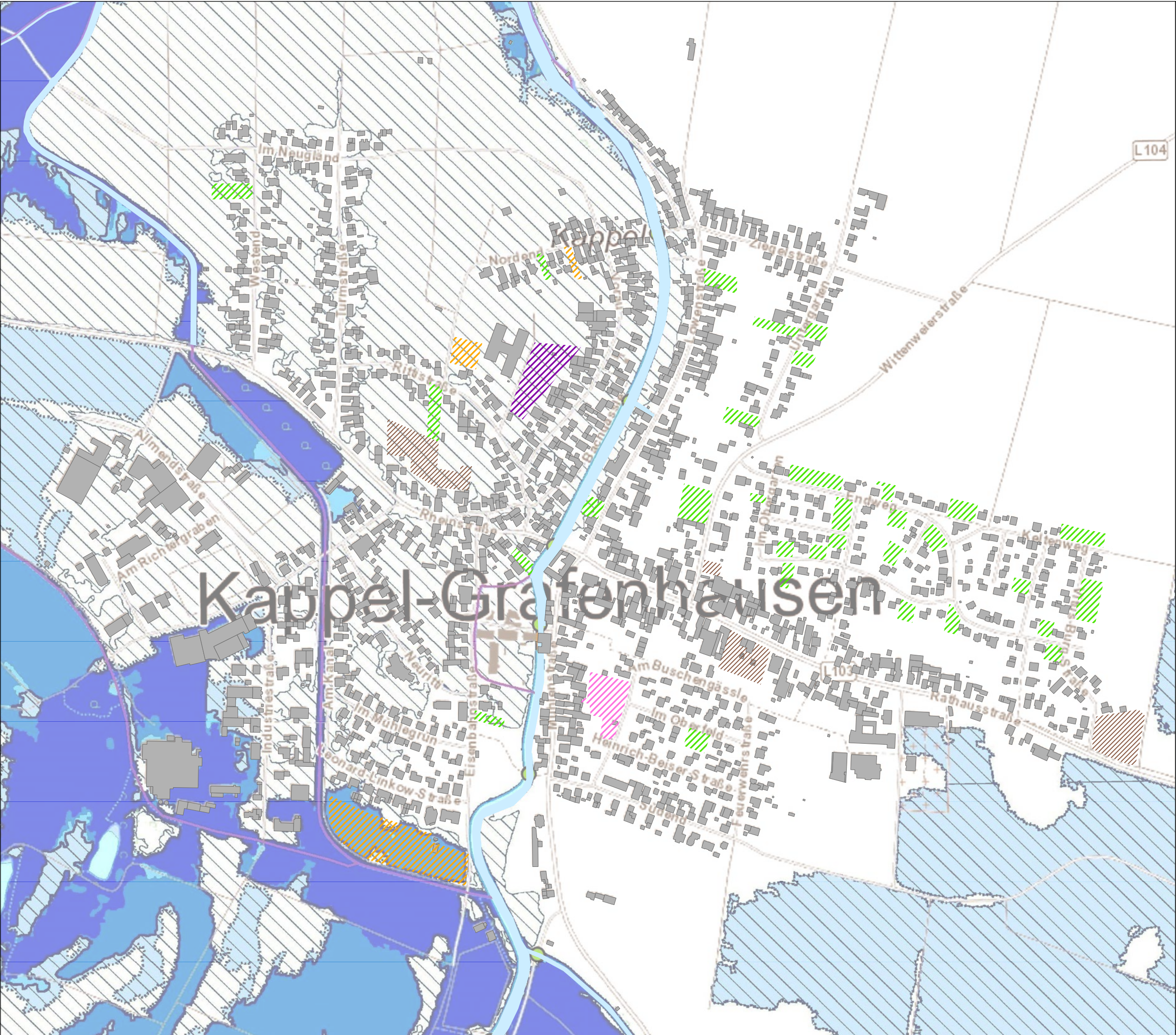
Abb. 18: Baulücke Hubfeld, Apfelweg 8-10, Grafenhausen
(Quelle 22: WHS 2025)

Die bestehenden Flächenpotenziale stehen zu ca. 31 Prozent im Eigentum der Kommune. Zweidrittel der Flächen befinden sich damit im Privateigentum, wo die Einflussmöglichkeiten der Gemeinde beschränkt sind. Dies betrifft insbesondere die Wohnbau- und Mischbauflächen. Die Gewerbeflächen stehen dagegen mehrheitlich im Einflussbereich der Gemeinde.

Eine besondere Potenzialfläche, außerhalb des Einflussgebietes der Gemeinde, liegt im Ortsteil Kappel. Das am östlichen Eingang von Kappel liegende Kirchenareal könnte in Zukunft zur Verbesserung des Nahversorgungsangebotes, durch die Ansiedlung eines Supermarktes, beitragen. Weitere Nutzungen, wie generationsgerechte Wohnangebote, sind denkbar.



Abb. 19: Potenzialfläche Kirchenareal in Kappel
(Quelle 23: WHS 2025)



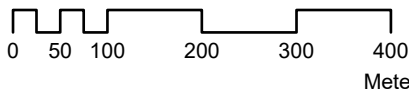
Gemeinde
Kappel-Grafenhausen

Ortsteil Kappel

Gemeindeentwicklungs-
konzept

Entwicklungspotenziale

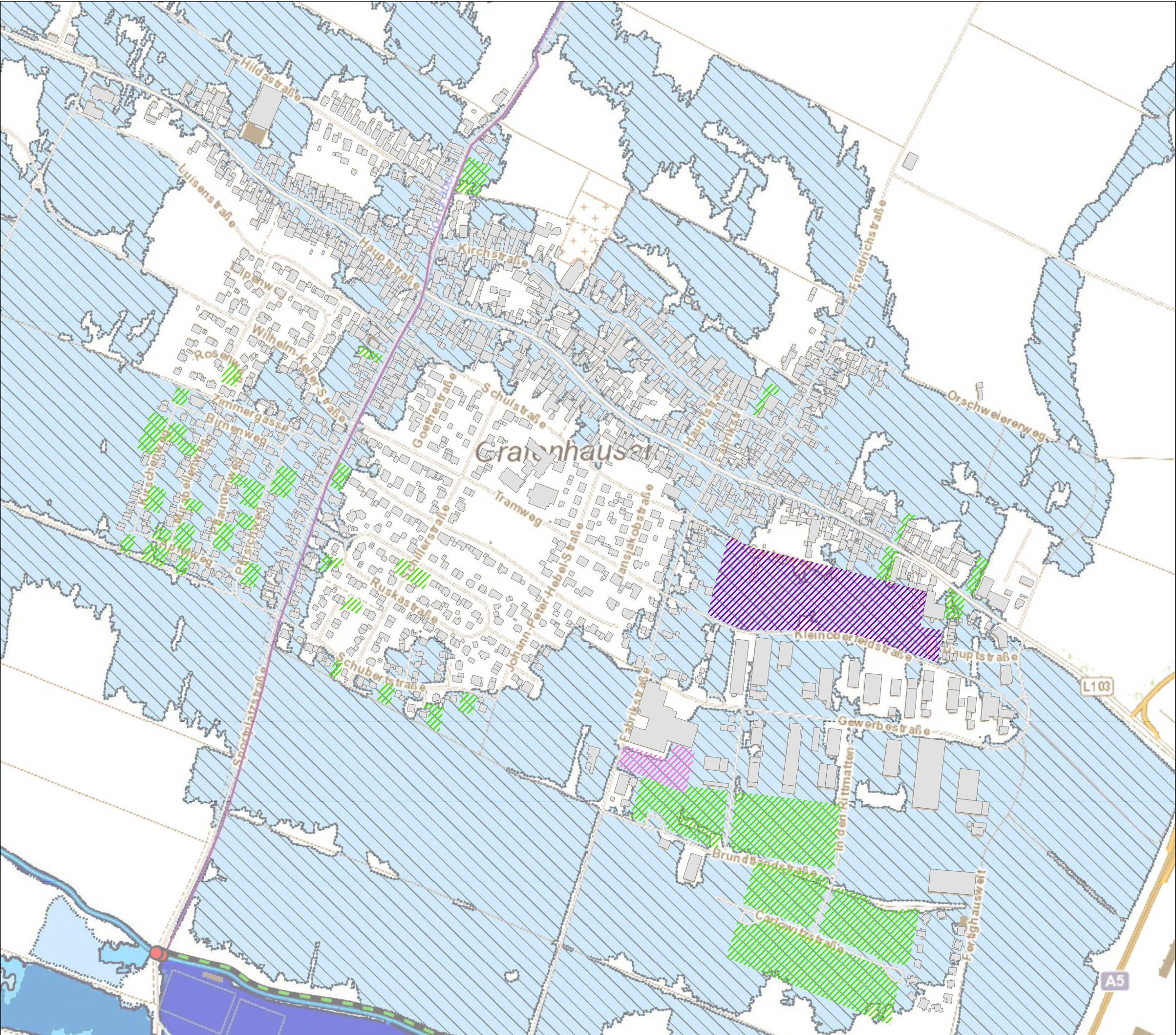
- Innenentwicklungspotenziale
- Außenreserve
- Baulücken
- Nachverdichtung
- Nachverdichtungspotenzial
- Überflutungsfläche HQ10
- Überflutungsfläche HQ50
- Überflutungsfläche HQ100
- Überflutungsfläche HQ-Extrem



1:8.000

Juli 2025

wüstenrot
Haus- und Städtebau



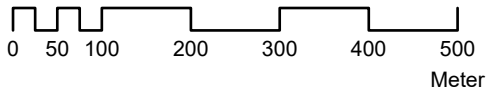
Gemeinde
Kappel-Grafenhausen

Ortsteil Grafenhausen

Gemeindeentwicklungs-
konzept

Entwicklungspotenziale

- Innenentwicklungspotenziale
- Außenreserve
- Baulücken
- Nachverdichtung
- Nachverdichtungspotenzial
- Überflutungsfläche HQ10
- Überflutungsfläche HQ50
- Überflutungsfläche HQ100
- Überflutungsfläche HQ-Extrem



1:8.500

Juli 2025

wüstenrot
Haus- und Städtebau

Leerstand

Neben Flächenpotenzialen gibt es im Siedlungsgebiet mehrere leerstehende Gebäude(-teile). Insbesondere an exponierten Lagen finden sich Leerstände, wie z. B. die ehemalige Sparkasse in der Rathausstraße 1, die gegenüber vom Rathaus im Ortsteil Kappel liegt. Auch das ehemalige Volksbankgebäude in der Rathausstraße 30 sowie die ehemalige Metzgerei in der Ringstraße 11 in Kappel sind leerstehend. Daneben gibt es nicht oder untergenutzte Wohn- und Gewerbeeinheiten und eine hohe Anzahl an Nebengebäuden und untergeordneten Anbauten / Überdachungen, die häufig eine schlechte Bausubstanz aufweisen.



Abb. 20: Leerstand ehemalige Sparkasse in Kappel
(Quelle 26: WHS 2025)

Durch den Leerstand entstehen neben städtebaulichen Missständen auch funktionale Mängel, für die bis dato noch keine flächendeckenden Lösungsansätze bestehen. Für die ehemalige Sparkasse zeichnet sich eine gemeindeeigene Nutzung ab, um an dieser prominenten Stelle erneut für Nutzerfrequenzen zu sorgen. Eine Wiederaktivierung oder Neuordnung der bestehenden Leerstände ist insbesondere vor dem Hintergrund der zukünftigen Flächenbedarfe im Bereich Wohnen wichtig, aber auch für den Ausbau der Versorgungsstruktur und zur Belebung. Diese Punkte gelten gleichermaßen für die Entwicklung von Kappel und Grafenhausen, wo z. B. der Maierhof einer neuen Nutzung zugeführt werden könnte.

3.1.2 Ergebnisse der Bürgerbeteiligung 2023

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung war das Thema Wohnraum von zentralem Interesse. So wurde unter anderem die Idee zur Gründung einer Genossenschaft zur Bereitstellung von Wohnraum entwickelt, um die Verfügbarkeit von passenden und bezahlbaren Wohnungen zu erhöhen. Besonders wichtig ist der Bürgerschaft die Schaffung neuer Wohnangebote, die insbesondere auf die Bedürfnisse von Familien und Senioren zugeschnitten sind. Zudem wird die Entwicklung von Neubaugebieten angeregt, um sicherzustellen, dass lokale Bewohnerinnen und Bewohner Zugang zu Wohnraum haben.

Darüber hinaus gibt es den Wunsch nach Nachverdichtung in der Gemeinde. Die Bürger regen an, innerörtliche Flächen für die Nachverdichtung zu nutzen, wofür gegebenenfalls eine Anpassung des Bebauungsplans erforderlich wird. Hierbei wird die Bebauung mit mehr Wohneinheiten vorgeschlagen, um den steigenden Wohnraumbedarf zu decken.

Auch die Gestaltung der Ortsmitte Grafenhausens wird thematisiert. Die Bürgerschaft wünscht sich eine schönere und ansprechendere Gestaltung, die Grafenhausen lebendiger und einladender macht.

3.1.3 Ergebnisse des Verwaltungs- und Gemeinderatsaudits

Die Außenentwicklung gestaltet sich durch natürliche (Überflutungsgebiete) und bauliche Barrieren (z. B. Hochspannungsleitung zwischen Kappel und Grafenhausen) schwierig. Sowohl private als auch kommunale Potenzialflächen zur baulichen Entwicklung sind grundsätzlich in beiden Ortsteilen vorhanden. Unter Berücksichtigung der ca. 100 Leerstände aus dem Baulückenkataster des Regionalverbands ergeben sich Potenziale insbesondere durch Baulücken.

Für die Siedlungsentwicklung der nächsten Jahre sind aus Sicht der Verwaltungsmitarbeitenden und Gemeinderatsmitglieder die Aktivierung von leerstehenden Immobilien und Wohnraumschaffung wesentliche Themen. Sie sprechen sich insgesamt für eine verstärkte Innenentwicklung aus. Um eine Unternutzung als Ferienwohnungen zu vermeiden, wird eine Änderung bestehender Bebauungspläne erforderlich bzw. können finanzielle Anreize für Eigentümerinnen und Eigentümer zur Modernisierung von Wohnraum zur zielgerichteten Schaffung von Wohnraum in Frage kommen. Über Veränderungssperren werden Vorhaben zur Umnutzung von Wohnraum zu Ferienwohnungen aktuell verhindert.

In Sachen Aktivierung von Leerständen ist beispielsweise ein Nachnutzungskonzept für die leerstehende Sparkasse im Ortsteil Kappel in Arbeit: In die ehemalige Bankfiliale soll eine gemeindeeigene Nutzung einziehen. Der Maierhof in Grafenhausen, der sich in kommunalem Eigentum befindet, soll langfristig ebenfalls wieder aktiviert werden. Eine Planung für 1-2-Zimmer-Wohnungen für das Areal besteht, wurde jedoch nicht umgesetzt. Weiterhin sollen die Leerstände, wie beispielsweise in der Rathausstraße 4 (Kappel) sowie Hauptstraße 91 (Grafenhausen), nachgenutzt werden.

Für die Neustrukturierung der Brachflächen und Baulücken besteht bisher noch kein Konzept. Gleiches gilt für die von den Bürgern angeregte Genossenschaft für Wohnraum, für die sich keine neuen Ansätze oder Träger herausgebildet haben. Eine Potenzialfläche besteht in Kappel auf dem Kirchenareal. Hier könnte langfristig neues, seniorengerechtes Wohnen entstehen. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass Verhandlungen mit der Grundstückseigentümerin, der katholischen Kirchengemeinde, erfolgreich abgeschlossen werden.

Eine Herausforderung bleibt das räumliche Zusammenwachsen von Kappel und Grafenhausen. Durch die Strom- und Gasleitungen, die zwischen den Ortsteilen verlaufen, bleibt die räumliche und funktionale Annäherung durch bauliche Maßnahmen schwierig. Dennoch sehen Verwaltung und Politik das weitere, wenn auch nicht räumliche Zusammenwachsen für die Zukunft der Gemeinde als wichtig an.

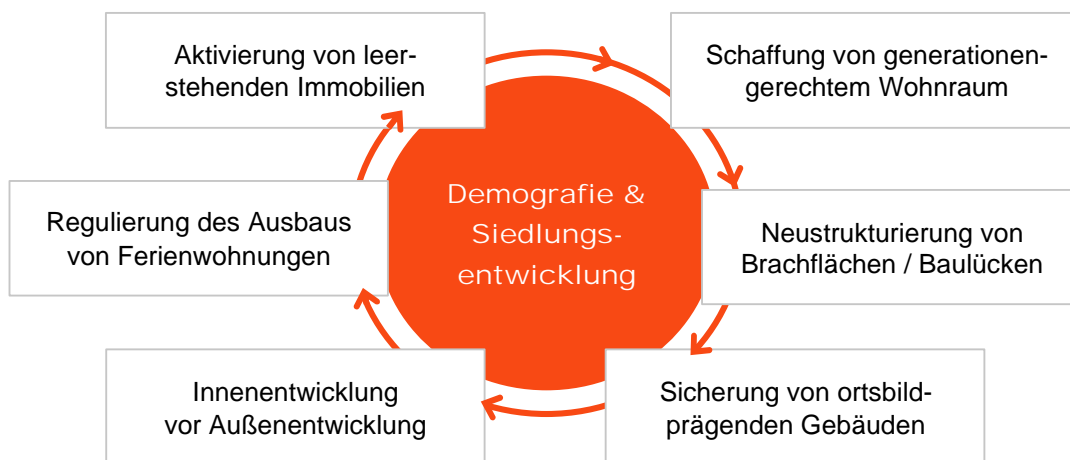


Abb. 22: Entwicklungsziele im Handlungsfeld Demografie & Siedlungsentwicklung
(Quelle 27: Eigene Darstellung, WHS 2025)

3.1.4 Zusammenfassung

Auch Kappel-Grafenhausen hat, wie viele andere deutsche Gemeinden, eine alternde Bevölkerung zu managen und **bedarfsgerechte Wohnraumangebote** für ältere Menschen und Familien zu schaffen. Potenziale ergeben sich insbesondere durch die **Aktivierung untergenutzter Immobilien und Flächen** im Innenbereich, unter Berücksichtigung der natürlichen Hemmnisse, wie der Überschwemmungsbereiche. Gleichzeitig bedarf es eines angepassten, umsetzbaren Konzeptes, um den Ausbau von Wohnflächen in Ferienwohnungen wirksam zu regulieren und somit Wohnraum für den steigenden lokalen Bedarf zu sichern.

Darüber hinaus muss die Sicherung und zielgerichtete **Weiterentwicklung von Bestandsgebäuden**, darunter auch ortsbildprägende Gebäude, in Zusammenarbeit mit den Eigentümern geschehen, was jedoch finanzielle Anreize erfordert.

Die **Gestaltung öffentlicher Aufenthaltsbereiche und Treffpunkte** sind langfristige Aufgaben, die ein hohes finanzielles Volumen sowie konkrete Planungen zur Umsetzung erwarten lassen.

3.2 Kommunale Infrastruktur und Digitalisierung

Die Gemeinden im ländlichen Raum sehen sich seit einigen Jahren mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert. Bekannte Probleme wie der demografische Wandel, der Verlust von Arbeitsplätzen und der Rückzug der lokalen Nahversorgung sind für die Gemeindeentwicklung eine große Hürde. Die Entwicklung der kommunalen Infrastruktur gewinnt deshalb zunehmend an Bedeutung, insbesondere im Hinblick auf die Digitalisierung. Schnelle Internetverbindungen und digitale Dienstleistungen sind als entscheidender Standortfaktor zu bewerten, die die Attraktivität ländlicher Gemeinden steigert und Versorgungslücken schließt. Gleichzeitig tragen bedarfsgerechte Nahversorgungsangebote zu einer hohen Lebensqualität der Bürgerschaft bei.



3.2.1 Ausgangslage

Kappel-Grafenhausen ist Teil der Wirtschaftsregion Ortenau und vernetzt in der „Black Forest Power Region“. Im Folgenden wird die lokale Wirtschaft (Nahversorgung, Handel und Dienstleistungen) näher betrachtet und es wird die derzeitige Lage im Bereich Energie und Digitalisierung dargestellt.

Nahversorgung und Einzelhandel, Medizinische Infrastruktur und Dienstleistungen

Das Nahversorgungsangebot in Kappel-Grafenhausen besteht aus einem Vollsortimenter sowie zwei Bäckereien und einem Bauernladen. Die Geschäfte befinden sich überwiegend entlang der Haupt- bzw. Rathausstraße. Ein Spielwarenhändler und ein Blumengeschäft in Kappel ergänzen die Angebote des kurzfristigen Bedarfs. Für weitere mittel- und langfristige Bedarfe werden die umliegenden Städte und Gemeinden genutzt.

Die ärztliche Versorgung in Kappel-Grafenhausen besteht aus zwei Allgemeinmedizinern sowie einem Zahnarzt. Darüber hinaus ist im Ortsteil Grafenhausen eine Apotheke angesiedelt. Der Dienstleistungssektor besteht unter anderem aus mehreren Kosmetikstudios und zwei Friseursalons, Fotografen und Medienbetrieben, Firmen aus dem Finanzdienstleistungs- und Versicherungsbereich sowie Steuerbüros.

Gastgewerbe

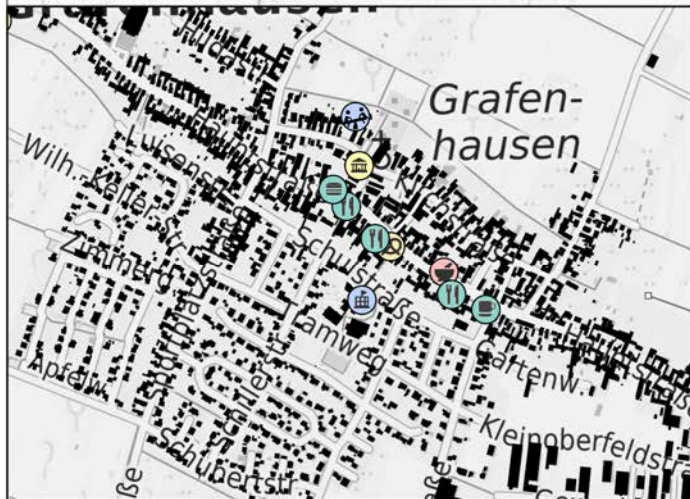
Das Naturschutzgebiet Taubergießen und der Europa-Park in der Nachbargemeinde Rust ziehen jährlich Touristen an. Im Gemeindegebiet gibt es mehrere Beherbergungs- und Gaststättenbetriebe. Insgesamt sind sechs Hotels und Gasthäuser angesiedelt. Mehrere Restaurants, die zum Teil in den Gasthäusern angesiedelt sind, sowie zwei Eisdielen/Cafés und eine Hofschänke ergänzen das Angebot auf gastronomischer Seite.



Abb. 21: Elsässer Hof in Kappel
(Quelle 28: WHS 2025)



Abb. 22: Euro-Hotel in Grafenhausen
(Quelle 29: WHS 2025)



Gemeinde Kappel-Grafenhausen Gemeindeentwicklungskonzept

Plan Infrastrukturen

- Gemeinde
- Ortsteil
- Café
- Imbiss
- Restaurant
- Feuerwehr
- Rathaus
- Zahnarzt
- Arzt
- Apotheke
- Kindergarten
- School
- Bäcker
- Fleischer
- Supermarkt



August 2025

Gewerbegebiete und Handwerk

Kappel-Grafenhausen verfügt über drei Gewerbegebiete. Im Ortsteil Kappel ist das Gewerbe- und Industriegebiet Allmend über eine Fläche von ca. 4,5 Hektar angesiedelt. Im Ortsteil Grafenhausen besteht im südöstlichen Teil der Gemeinde das Gewerbegebiet Kleinoberfeld (I+II) mit 15,7 Hektar Fläche, dessen Flächen vollständig bebaut bzw. belegt sind. 2022 wurde der neue Gewerbepark „Rhinova“ in Grafenhausen eröffnet. Er schließt an das bereits bestehende Gewerbe Kleinoberfeld in nordwestlicher Richtung an und hat eine Größe von ca. 6,3 Hektar. Ein Großteil der Flächen im Rhinova-Gewerbepark ist aktuell noch leerstehend. Im angrenzenden Sondergebiet (Fläche: 1,7 Hektar) befindet sich die Fertighauswelt.



Abb. 23: Rhinova Gewerbepark, Ortsteil Grafenhausen
(Quelle 31: Website Kappel Grafenhausen, Zugriff: 06.05.2025)

In den Gewerbegebieten in Kappel-Grafenhausen sind verschiedene Gewerbe- und Handwerksbetriebe angesiedelt, darunter die folgenden:

- all-forming;
- E. Wilhelm GmbH;
- Mau Heizungsbau GmbH;
- Metallbau Grösch;
- Motz Baumaschinen GmbH;
- Ohnemus GmbH Laubholzsägewerk;
- Spenglerei Kiesele;
- WIKA Fenster & Türen.

Gewerbeverein

Der Pro Rheinkultur Handels- und Gewerbeverein Kappel-Grafenhausen e.V. vertritt die Interessen der ansässigen Gewerke Handel, Handwerk, Dienstleistung, Gesundheit, Banken, Gastronomie, Hotellerie, Tourismus sowie Industrie. Insgesamt 47 Betriebe sind als aktive Mitglieder verzeichnet. Zur Unterstützung der örtlichen Wirtschaft vertreibt der Gewerbeverein Geschenkgutscheine, die bei allen Mitgliedsbetrieben eingelöst werden können.

Arbeitsplätze

Im Jahr 2023 wurden 741 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte in Kappel-Grafenhausen verzeichnet. Nachdem 2017 fast 900 Personen vor Ort beschäftigt waren, nahm die Zahl an Arbeitsplätzen bis 2021 ab. Seit 2022 ist erneut ein Anstieg zu verzeichnen. Zuletzt war der Dienstleistungssektor mit 39 Prozent der stärkste Wirtschaftsbereich, gefolgt vom produzierenden Gewerbe mit 36,7 Prozent.

Das produzierende Gewerbe scheint tendenziell rückläufig zu sein, wenngleich es in den Folgejahren der größte Wirtschaftsbereich war. Ähnliche Entwicklungen zeigen sich für den Bereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe, der vor allem durch die Corona-Pandemie Einbußen verzeichnen musste und 2023 rund 24,3 Prozent des Anteils der Beschäftigten ausmachte.

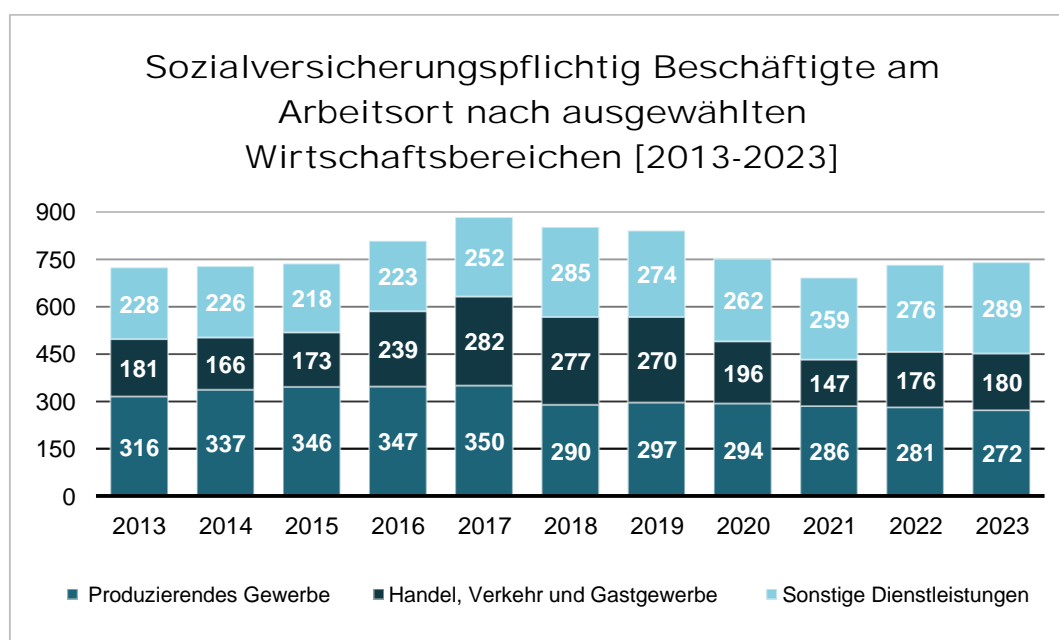


Abb. 24: Sozialversicherungsbeschäftigte am Arbeitsort (2013-2023)
(Quelle 32: statistik-bw.de)

Energie

Für das Jahr 2023 belief sich der Gesamtstromverbrauch für Kappel-Grafenhausen auf 16,6 GWh. Größte Verbrauchsgruppe waren die Haushalte mit 6,6 GWh, gefolgt vom Gewerbe mit 5,9 GWh. Kleingewerbe und Landwirtschaft verbrauchten zusammen 0,3 GWh. Der Stromverbrauch für Elektrowärme und Wärmepumpen belief sich auf 2,2 GWh, bzw. 0,7 GWh. Die Straßenbeleuchtung in Kappel-Grafenhausen verbrauchte 0,2 GWh. Im Bereich Elektromobilität wurden dagegen 0,7 GWh Strom verbraucht. Lokal konnten rund 6,6 GWh Strom eingespeist werden, überwiegend durch Photovoltaik (6,4 GWh). Eine geringere Stromeinspeisung erfolgte über Wasserkraft (0,16 GWh) und Kraft-Wärme-Kopplung (0,01 GWh). Die in der Kommune erzeugte und in das Stromnetz eingeleitete Energie konnte den zusätzlichen Strombedarf auf etwa 10 GWh reduzieren.

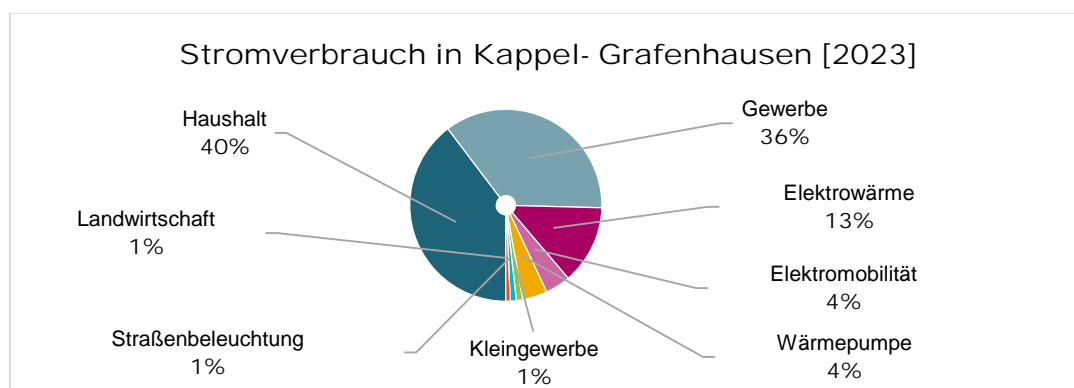


Abb. 25: Stromverbrauch in Kappel-Grafenhausen (2023)
(Quelle 33: Kappel-Grafenhausen Website)

Digitalisierung und Breitbandverfügbarkeit

Die Gemeinde Kappel-Grafenhausen ist Gesellschafterin der Breitband Ortenau GmbH & Co. KG, die 2017 als kommunale Gesellschaft gegründet wurde und Projekte zum Ausbau von Glasfasernetzen begleitet. Bis 2030 will die Breitband Ortenau eine Glasfaserabdeckung von 70 Prozent aller Gebäude in der Ortenau erreichen. Dies soll im Rahmen des geförderten sowie des eigenwirtschaftlichen Ausbaus in Kooperation mit Telekommunikationsunternehmen realisiert werden. Der Glasfaserausbau in Kappel-Grafenhausen soll bis voraussichtlich Ende 2025 fertiggestellt werden. Betrachtet man die aktuelle Breitbandverfügbarkeit im Gemeindegebiet, lässt sich feststellen, dass die Verfügbarkeit der Breitbandklassen (bis ≥ 1000 Mbit/s) für Privathaushalte sehr gut ist. Im Vergleich zum Ortenaukreis und dem Land Baden-Württemberg kann von überdurchschnittlich hohen Verfügbarkeiten gesprochen werden. Bei den Gewerbegebieten zeigen sich dagegen ab den Breitbandklassen ≥ 200 Mbit/s geringere Verfügbarkeiten. Hiervon ist insbesondere das Gewerbe- und Industriegebiet Allmend in Kappel betroffen, das maximal über 200 Mbit/s verfügt. Die weiteren Gewerbegebiete können jedoch bis zu 1000 Mbit/s vorhalten.

Breitbandverfügbarkeit Privathaushalte [MBit/s in %]								
MBit/s	≥ 10	≥ 16	≥ 30	≥ 50	≥ 100	≥ 200	≥ 400	≥ 1000
Kappel-Grafenhausen	99,21	99,21	97,59	97,59	96,8	93,78	91,65	91,65
Ortenaukreis	98,79	98,79	95,46	95,43	91,32	81,94	68,45	68,45
Baden-Württemberg	98,73	98,73	95,83	95,64	91,9	85,29	76,23	75,93

Tabelle 2: Breitbandverfügbarkeit Privathaushalte in Kappel-Grafenhausen
(Quelle 34: Bundesnetzagentur.de, Zugriff: 14.07.2025)

Breitbandverfügbarkeit Gewerbegebiete [MBit/s in %]								
MBit/s	≥ 10	≥ 16	≥ 30	≥ 50	≥ 100	≥ 200	≥ 400	≥ 1000
Kappel-Grafenhausen	96,77	96,77	90,32	90,32	90,32	54,84	48,39	48,39
Ortenaukreis	97,36	97,36	94,84	94,61	88,7	75,2	63,75	63,75
Baden-Württemberg	96,67	96,67	92,11	91,9	87,01	76,04	66,93	66,32

Tabelle 3: Breitbandverfügbarkeit Gewerbegebiete in Kappel-Grafenhausen
(Quelle 35: Bundesnetzagentur.de, Zugriff: 14.07.2025)

Digitales Rathaus und Onlinedienste

Auf der Website der Gemeinde (www.kappel-grafenhausen.de) können 23 Dienstleistungen online beantragt werden. Zu den verfügbaren Online-Anträgen gehören zum Beispiel:

- Abmeldung ins Ausland
- Baugenehmigung beantragen
- Gewerbe anmelden
- Meldebescheinigung beantragen
- Wohnungsgeber-Bescheinigung ausstellen.

Damit können die Bürger Anträge zeit- und ortsunabhängig einreichen und von einer übersichtlichen Antragstellung profitieren.

Darüber hinaus bietet das digitale Ratsinformationssystem die Möglichkeit, sich über aktuelle Sitzungen und Gemeinderatsentscheidungen zu informieren. Der gemeindeeigene WhatsApp-Kanal hat mittlerweile rund 1.200 Abonnenten, der über aktuelle Themen in der Gemeinde informiert.

3.2.2 Ergebnisse der Bürgerbeteiligung 2023

Ein zentrales Anliegen der Bürger ist die Verbesserung der Nahversorgung und des Gastronomie-Angebotes in Kappel-Grafenhausen. So wünschen sich die Menschen unter anderem die Ergänzung des bestehenden Angebots durch einen Hofladen, der regionale Erzeugnisse anbietet, sowie einen Metzger, ein Café und neue Kneipen. Darüber hinaus wurde die Idee geäußert, einen Marktplatz zu schaffen. In diesem Kontext wird auch die weitere Gewerbeansiedlung als wichtig eingeschätzt. Die Bürger regen eine gezielte Förderung des Kleingewerbes an.

Im Bereich der Energieinfrastruktur wird der Wunsch nach einem Ausbau der Photovoltaik-Anlagen geäußert, sowohl auf öffentlichen Gebäuden als auch auf öffentlichen Freiflächen, wie Parkplätzen. Zudem wird die Einstellung eines Energiemanagers oder einer Energiemanagerin vorgeschlagen.

Schließlich besteht auch Bedarf an einer verbesserten digitalen Infrastruktur und Angeboten. Die Bürger fordern den Ausbau des Breitband- und Glasfasernetzes. Darüber hinaus wird der Vorschlag einer Kita-App zur leichteren Kommunikation mit den Eltern und eines digitalen Veranstaltungskalenders geäußert, um Informationen über lokale Events und Aktivitäten besser zugänglich zu machen.

3.2.3 Ergebnisse des Verwaltungs- und Gemeinderatsaudits

Ebenso wie die Bürgerschaft sehen Politik und Verwaltung den Ausbau der – insbesondere fußläufig erreichbaren – Nahversorgung als wichtig an, um die Ortsteile als Wohnorte für alle Generationen attraktiv zu gestalten. In diesem Zusammenhang wurde eine Machbarkeitsstudie für die Potenzialfläche der Kirche in Kappel beauftragt, die sich mit der Ansiedlung eines neuen Supermarkts beschäftigt. In diesem Zusammenhang wurden erste Gespräche mit möglichen Investoren geführt, um die Potenzialfläche Kirchenareal in Kappel mit dem Ziel der Nahversorgung zu entwickeln.

Im Punkt der wirtschaftlichen Entwicklung Kappel-Grafenhausens wird auch die Förderung des (Klein)gewerbes in Betracht gezogen. Außerdem erachten die Teilnehmenden den weiteren Vertrieb des Rhinova-Gewerbeparks als wesentlich für eine positive gewerbliche Entwicklung der Gemeinde.

Neue kommunale Gemeinschaftsflächen und die Schaffung von Treffpunkten sind aus Sicht von Politik und Verwaltung ein Schritt zur Attraktivierung der öffentlichen Aufenthaltsflächen. Neue Orte der Begegnung könnten in Zukunft beispielsweise neben dem Rathaus, auf dem roten Platz entstehen.

Die Entwicklung des Maierhofs als öffentlicher Begegnungsort ist ein langfristiges Ziel, ebenso wie der Ausbau der Verwaltungsstandorte und neue Lagerflächen für den Bauhof.

Kappel-Grafenhausen verfügt über verschiedene kommunale Gebäude, die nahezu identisch für beide Ortsteile sind. So gibt es unter anderem jeweils eine Mehrzweckhalle, ein Rathaus und Schulgebäude. Der Aus- und Umbau kommunaler Gebäude, wie dem Rathaus und dem Bürgerhaus, wird mittelfristig angestrebt, um den aktuellen baulichen und energetischen Standards zu entsprechen und die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde(einrichtungen) zu wahren.

Auch die Friedhofsentwicklung sowie der Ausbau von Photovoltaik-Anlagen soll vorangetrieben werden. Mittelfristig wird für letzteres eine Bedarfsprüfung für die kommunalen Gebäude erforderlich. Der Ausbau des Breitband- und Glasfasernetzes befindet sich in Durchführung und hat den Anschluss aller Haushalte als Ziel.

Die 2023 von den Bürgern vorgeschlagenen digitalen Erweiterungen, wie die Kita-App und der digitale Veranstaltungskalender, wurden zwischenzeitlich entwickelt und stehen den Nutzergruppen zur Verfügung. Zudem hat die Kommune ihre digitale Präsenz mit einem WhatsApp-Kanal verstärkt, der mittlerweile über 1.200 Follower umfasst. Auch stehen verschiedene digitale Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung über das Landesprogramm „service-bw“ zur Verfügung, die zu betreuen und in Zukunft auszubauen sind.

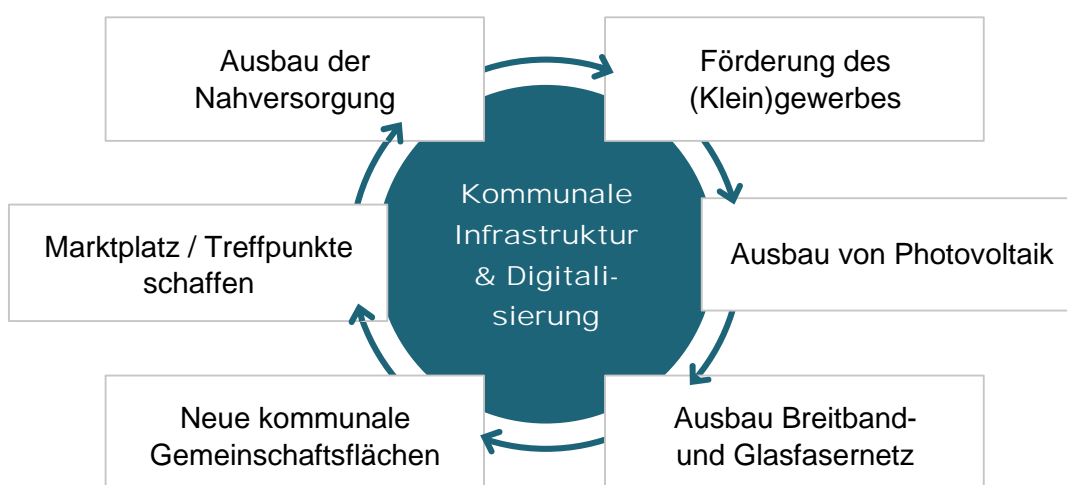


Abb. 26: Entwicklungsziele im Handlungsfeld Kommunale Infrastruktur & Digitalisierung
(Quelle 36: Eigene Darstellung, WHS 2025)

3.2.4 Zusammenfassung

Eine **bedarfsgerechte und nutzerfreundliche Nahversorgung** ist für Kappel-Grafenhausen von zentraler Bedeutung. Durch die räumliche Nähe zum Europapark und zu Frankreich sind es nicht nur die Bürger, die das Nahversorgungsangebot nutzen, sondern auch Touristinnen und Touristen sowie Pendlerinnen und Pendler.

Entsprechend ergeben sich erhöhte Bedarfe, wodurch in Zukunft die Ansiedlung eines weiteren Vollsortimenters naheliegt.

Auch die Wiederansiedlung eines Metzgers, ein neues Café sowie **neue öffentliche Begegnungsorte** wie ein Marktplatz sind Zielvorstellungen, die in Zukunft zur Attraktivität Kappel-Grafenhausens beitragen können und sowohl von der Bürgerschaft als auch von Verwaltung und Politik grundsätzlich unterstützt werden.

In Sachen Energieversorgung und Digitalisierung zeigen sich weitere Potenziale. Der **Ausbau von Photovoltaik-Anlagen** auf öffentlichen und privaten Gebäuden könnte die lokale Stromgewinnung mit erneuerbarer Energie erhöhen und damit den externen Strombedarf nachhaltig senken. Mit dem Anschluss der Gemeinde an das Breitband- und Glasfasernetz wird die Lebensqualität der Bürger bereits verbessert, aber auch die wirtschaftliche Entwicklung unterstützt.

Die **Ansiedlung neuer Unternehmen**, speziell im Rhinova-Gewerbepark, bleibt entsprechend wichtig für die Förderung der lokalen Wirtschaft und die Sicherung von Arbeitsplätzen. Daneben ist der Ausbau digitaler Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung ein Zukunftsthema, um den Service für die Bürger zu verbessern und die Leistungen der Gemeinde effizienter aufzustellen.

3.3 Bildung und Soziales

Eine wesentliche Funktion von Gemeinden ist die Daseinsvorsorge. Darunter zählt neben der Bereithaltung von Infrastruktur und der Gesundheitsversorgung insbesondere die Versorgung mit Bildungseinrichtungen und sozialen Dienstleistungen. Dazu gehören Schulen und Kindergärten, aber auch Weiterbildungsmöglichkeiten und Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren. Der demografische Wandel und die damit einhergehende Veränderung der Bevölkerungsstruktur stellt in besonderer Weise die Kindergarten- und Schulplanung vor Herausforderungen. Neben den kommunalen Angeboten gibt es örtliche Vereine, die das soziale und kulturelle Leben bereichern.



3.3.1 Ausgangslage

In Kappel-Grafenhausen stehen verschiedene Bildungseinrichtungen und soziale Infrastruktur zur Verfügung. Die Angebote für die verschiedenen Bedarfs- und Altersgruppen werden im Folgenden vorgestellt.

Kinderbetreuung

Kinderbetreuungsangebote spielen eine zentrale Rolle, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern und die Eltern zu entlasten. Gleichzeitig leisten Kitas einen Beitrag zur Integration der Kinder und bieten einen Raum für soziale Interaktion. Im Gemeindegebiet gibt es insgesamt vier Kindertagesstätten (davon drei kommunal): die Kita Taubergießen, Kita Regenbogen, Kita Sonnenschein und Kita St. Cyprian & Justina. Derzeit gibt es insgesamt 279 Kitaplätze in Kappel-Grafenhausen, die wie folgt aufgeteilt sind:

- 175 Plätze für Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt (Ü3);
- 44 Plätze in altersgemischten Gruppen für Kinder von 2 Jahren bis Schuleintritt (AM);
- 60 Plätze in Krippengruppen für Kinder von 1 bis 3 Jahren (U3).

Zusätzlich gibt es eine Tagesmutter, die bis zu fünf Kinder betreuen kann. Drei der vier Kindertagesstätten sind in Kappel angesiedelt, weshalb für den Ortsteil Grafenhausen bei etwa gleicher Bevölkerungsgröße weniger Kitaplätze zur Verfügung stehen. Die Eröffnung eines Naturkindergartens mit 20 Plätzen für Kinder ab 3 Jahren ist im Jahr 2026 geplant. Die Kita Taubergießen ist eines der neueren kommunalen Bauprojekte und wurde durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Investitionsprogrammes des Bundes zur Kinderbetreuungsfinanzierung 2017-2020 gefördert. Seit September 2021 ist die Kita in Betrieb und bietet Platz für zwei Gruppen für Kinder über 3 Jahren und eine Gruppe für Kinder unter 3 Jahren.



Abb. 27: Kita Taubergießen in Kappel
(Quelle 37: WHS 2025)

Kindergarten-Bedarfsplanung 2025

Die Kindergarten-Bedarfsplanung dient dazu, den aktuellen Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder in Kappel-Grafenhausen zu ermitteln und eine Grundlage für die zukünftige Planung und Entwicklung des Betreuungsangebots zu schaffen. Sie zielt darauf ab, sicherzustellen, dass die verfügbaren Plätze den Bedürfnissen der Familien entsprechen und dass die Angebote bedarfsgerecht gestaltet werden. Für das Jahr 2025 zeigt sich, dass verlängerte Öffnungszeiten sowie ein größeres Platzangebot die primär identifizierten Handlungsbedarfe für die Gemeinde sind, um das Betreuungsangebot zukunftsfähig aufzustellen. Im Ergebnis zeigte sich, dass eine kontinuierliche Anpassung des Betreuungsangebots erforderlich ist, um den Bedarf der Familien in Kappel-Grafenhausen bestmöglich abzudecken. Die Bedarfs-umfrage unter den Eltern lässt erkennen, dass verlängerte Öffnungszeiten die am häufigsten nachgefragte Betreuungsform ist. Die Kindergartenbedarfsplanung ergab darüber hinaus, dass die Bereitschaft der Eltern, ihr Kind für ein passendes Angebot in den anderen Ortsteil als den Wohnort zu bringen, eher gering. Dennoch werden für das Kitajahr 2025/2026 bei der Gemeinde Rust Plätze durch die Gemeinde Kappel-Grafenhausen belegt, um kurzfristig ein größeres Platzangebot zu schaffen. Neben weiteren Betreuungsformen, wie dem Naturkindergarten, ist auch der Neu- bzw. Erweiterungsbau einer Kindertagesstätte in mittelfristiger Planung bzw. kurzfristiger Ausführung erforderlich.

Schulen

Die Verfügbarkeit und Qualität der Schulbildung können entscheidend in die Wahl des Wohnorts von Familien einfließen. Kappel-Grafenhausen ist Standort gleich mehrerer Schulen. Das schulische Angebot verläuft über die Taubergießen-Schule im Ortsteil Kappel (Grundschule) sowie die Ferdinand-Ruska-Schule im Ortsteil Grafenhausen, die sowohl Grundschule als auch Standort der Gemeinschaftsschule Rust/Kappel-Grafenhausen ist. Gemeinsam mit der Gemeinde Rust wurde eine interkommunale Gemeinschaftsschule etabliert. Die Ferdinand-Ruska-Schule wurde um einen An- und Erweiterungsbau ergänzt. Seit dem Schuljahr 2021/2022 stehen die neuen Räumlichkeiten den Schülerinnen und Schülern der fünften und sechsten Klasse zur Verfügung.



Abb. 28: Ferdinand-Ruska-Schule in Grafenhausen
(Quelle 38: WHS 2025)

In Sachen Schulentwicklung ergeben sich aktuell bzw. in naher Zukunft Herausforderungen durch den Rechtsanspruch ab dem Jahr 2026 auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter sowie die Ferienbetreuung der Grundschülerinnen und Grundschüler.

Aufgrund der aktuell laufenden Machbarkeitsstudie zu den Schulstandorten, ist die künftige Nutzung der Schulstandorte noch unklar. Es besteht die Möglichkeit, dass das Gebäude weiter als Schule bzw. als Gemeinbedarfseinrichtung genutzt wird. Ggf. müssen jedoch auch Gebäudeteile abgebrochen werden. Der östliche historische Gebäudeteil wird derzeit als Kinderbetreuungseinrichtung und für die Schulkindbetreuung zwischengenutzt.



Abb. 29: Grundschule in Kappel
(Quelle 39: WHS 2025)

Weitere soziale und Bildungseinrichtungen

Neben den Kindertagesstätten und Schulen gibt es ein Kinder- und Jugendzentrum und eine Bücherei. Zudem ist die Volkshochschule am Standort vertreten. Das Kinder- und Jugendzentrum Kappel-Grafenhausen wird über den Arbeiterwohlfahrt Ortenau e. V. (AWO) betreut. Neben offenen Treffs, bei der sich die Kinder und Jugendlichen kennenlernen können, gibt es gezielte Freizeitangebote mit Kreativaktionen oder Spiel- und Bewegungsangeboten. Die Bücherei St. Jakobus wurde 1933 in Grafenhausen gegründet. Aktuell umfasst sie ca. 2.700 Medien, überwiegend aus dem Genre Belletristik, Kinder- und Jugendbücher sowie Sachbücher. Die Volkshochschule (VHS Lahr) ist mit einer Außenstelle in Kappel-Grafenhausen vertreten. Sie agiert als lokal und regional verankerte Weiterbildungseinrichtung, die eine wichtige Säule in der außerschulischen Bildung in der Kommune darstellt. Mit ihrem breit gefächerten Bildungsangebot steht sie allen Bevölkerungsgruppen und Altersstufen offen.

Mehrzweckhallen

Die Gemeinde Kappel-Grafenhausen hat in beiden Ortsteilen je eine Turn- und Mehrzweckhalle, die Ende der 1970er-Jahren entstanden sind. Die Größe und Ausstattung der Hallen sind fast ausnahmslos identisch, was mit der historischen Entwicklung der Gemeinde zusammenhängt. Die Hallen liegen direkt neben den beiden Schulen der Gemeinde, der Taubergießen-Grundschule Kappel und der Ferdinand-Ruska-Schule Grafenhausen.



Abb. 30: Mehrzweckhalle Kappel, Rathausstraße 50b
(Quelle 40: WHS 2025)

Während am Vor- und Nachmittag der Schulsport darin stattfindet, werden die Hallen abends und an den Wochenenden von den vielen Sportvereinen (überwiegend in den Wintermonaten) zu Trainingszwecken genutzt. Die Hallen stehen darüber hinaus allen Vereinen in der Gemeinde zur Durchführung von Veranstaltungen zur Verfügung. Aufgrund der hohen Auslastung gibt es seitens der Vereine Bedarf an weiteren Kapazitäten. Beide Objekte weisen zudem Sanierungsbedarf auf.

Vereine und Verbände

Vereine sind ein wichtiger Bestandteil des gemeindlichen Zusammenlebens von Kappel-Grafenhausen. Sie gestalten und ergänzen das kulturelle, sportliche und soziale Angebot und leisten wertvolle Jugendarbeit. Derzeit gibt es rund 50 Vereine und Verbände unterschiedlicher Sparten. Darunter zum Beispiel:

- Angelverein Kappel-Grafenhausen e. V.
- Arbeitskreis Historie
- Athletik-Sport-Club Kappel am Rhein e. V.
- Fanfarenzug Kappel am Rhein
- Hexenzunft Grafenhausen e. V.
- Musikkapelle Grafenhausen e. V.
- Narrenverein Rhinschnooge Kappel am Rhein
- Sportverein Grafenhausen 1929 e. V.
- Tennisclub Kappel-Grafenhausen e. V.

Viele Sportvereine verfügen über eigene Trainingsheime und -plätze. Einige Vereine sind bereits mit der Taubergießen- bzw. Ferdinand-Ruska-Schule vernetzt. So sind die Musikkapelle Grafenhausen und die Musikkapelle Kappel am Rhein, der Tischtennisverein und Narrenverein Kappel sowie das Kinder- und Jugendzentrum Kooperationspartner der Schulen.

Kirchen

Das kirchliche Leben in Kappel-Grafenhausen wird von den beiden Pfarrkirchen, St. Cyprian in Kappel und St. Jakobus in Grafenhausen, sowie der Evangelischen Kirchengemeinde geprägt. Zudem gibt es einen Kirchenchor Kappel-Grafenhausen mit rund 40 Sängern.

Altersgerechtes Wohnen und Pflege

Im Ortsteil Kappel befindet sich das „Haus Taubergießen“, das seit 2021 als moderne Wohn- und Pflegeeinrichtung für Seniorinnen und Senioren besteht. Insgesamt 45 Pflegeplätze sind in drei kleinen Wohngruppen angeordnet. Im Obergeschoss des Hauses befinden sich zudem 20 barrierefreie Wohnungen, die im Rahmen eines Service-Wohnens vermietet werden. Bei diesem Konzept wohnen die Seniorinnen und Senioren zur Miete und können selbst entscheiden, welche Dienstleistungen sie in Anspruch nehmen möchten. Darüber hinaus ist die Katholische Sozialstation St. Vinzenz Lahr-Ettenheim e.V. in Kappel-Grafenhausen im Bereich Pflege aktiv.

3.3.2 Ergebnisse der Bürgerbeteiligung 2023

Im Hinblick auf das soziale Engagement und die Vereine wünschen sich die Menschen eine Aktivierung der bestehenden Gruppen für Feste und Veranstaltungen. Auf diesem Wege möchte man zur Stärkung der Dorf- und Vereinsgemeinschaft beitragen. Die Vorstellung der Vereine in den Schulen soll das Interesse an den Aktivitäten und Angeboten der Vereine gezielt bei den jungen Menschen wecken. Hier wird eine stärkere Kooperation zwischen Schulen und Vereinen angeregt.

Zudem wird der Bedarf an einem Hallenanbau für die Vereine geäußert, um genügend Raum für die Aktivitäten und Veranstaltungen zu schaffen. Auch die Wiederbelebung des deutsch-französischen Weihnachtsmarkts wird als Möglichkeit für eine zusätzliche kulturelle Aktivierung der Gemeinde gesehen.

Die Anliegen von Kindern und Jugendlichen sind aus Sicht der Bürger ein weiterer wichtiger Punkt. Insgesamt wird eine stärkere Beteiligung der jungen Menschen gefordert. Hier wird unter anderem die Einrichtung eines Jugendgemeinderats vorgeschlagen. Um die Interessen von Senioren zu wahren, werden die Gründung eines Seniorenrats und die Etablierung eines Seniorenstammtischs genannt. Darüber hinaus wird das Engagement im Rahmen von Lesepartnerschaften und ähnlichen Initiativen angeregt, um den Austausch zwischen den Generationen zu fördern.

Außerdem äußern die Bürger den Wunsch nach mehr öffentlichen Treffpunkten. Ein Bürgerhaus für beide Ortsteile wird als wichtiger gemeinschaftsfördernder Anlaufpunkt angesehen, ebenso wie die Installation von mehr Sitzbänken im Ort, die als „Schwätz-Bänke“ genutzt werden sollen. Zudem wird die Schaffung eines Festplatzes angeregt, der Raum für gemeinsame Feierlichkeiten und Veranstaltungen bieten kann.

3.3.3 Ergebnisse des Verwaltungs- und Gemeinderatsaudits

Politik und Verwaltung sind insbesondere bestrebt, die Angebote für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde auszubauen. Unter anderem die Schaffung neuer Aufenthaltsflächen für 10- bis 18-Jährige wird in diesem Kontext als wichtig erachtet. Mit der Beteiligung von jungen Menschen setzte sich im Sommer 2025 eine Bachelor-Arbeit auseinander, die von der Gemeindeverwaltung inhaltlich betreut wurde. Auf diesem Wege können neue Impulse und inhaltliche Vorschläge erwartet werden. Mittelfristig soll eine Plattform zum Kontakt von Jugendlichen und Bürgermeister geschaffen werden.

Auch verfolgt die Gemeinde den Ausbau öffentlicher Treffpunkte. So befindet sich unter anderem die von der Bürgerschaft angeregte Idee der „Schwätz-Bänke“ in Arbeit. Kurz- bis mittelfristig sollen Bankpaten für die Betreuung der Bänke gefunden werden. Weiterhin wird die Schaffung eines Festplatzes unterstützt. Langfristig könnte der Maierhof als Festplatz aktiviert werden; dazu müsste der Gemeinderat ein Konzept erstellen lassen. Die Etablierung eines neuen Cafés als Treffpunkt wird ebenfalls positiv bewertet.

In Bezug auf die Vereine soll kurzfristig die Satzung zur Vereinsförderung überarbeitet werden. Außerdem regen die Teilnehmenden eine Flächenoptimierung in Bezug auf die Vereine an. Dem Ausbau der Vereinsinfrastruktur, z. B. mittels Hallenanbau, steht derzeit in Grafenhausen der bestehende B-Plan entgegen. Nichtsdestotrotz wird die Stärkung der Dorf- und Vereinsgemeinschaft befürwortet.

Positiv hervorzuheben ist, dass wieder ein Weihnachtsmarkt stattfindet. Darüber hinaus wird die Vorstellung der Vereine in den Schulen im Rahmen des Mittagsbands teilweise bereits umgesetzt. Hier sehen die Teilnehmenden insbesondere für Neubürger einen Mehrwert.

Politik und Verwaltung sind offen für alternative Ansätze zur Vertretung der älteren Generation in der Gemeinde. Anstelle eines Seniorenrats befürworten sie jedoch eher die Gründung einer Interessengemeinschaft, die sich für die Anliegen der Seniorinnen und Senioren einsetzt. Die Angebote eines Seniorenstammtischs sowie Lesepartnerschaften sind bereits vor Ort etabliert, weshalb hier kein weiterer Handlungsbedarf gesehen wird.

Eine große Herausforderung im Bereich Bildung ergibt sich durch den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab dem Jahr 2026 für Kinder im Grundschulalter. Um die Umsetzungsmöglichkeiten und Hürden zur Bereitstellung einer Ganztagsbetreuung an zwei Grundschulstandorten zu analysieren, läuft derzeit eine Machbarkeitsstudie. Auf Basis dieser will die Gemeinde die weitere Schulentwicklung steuern.

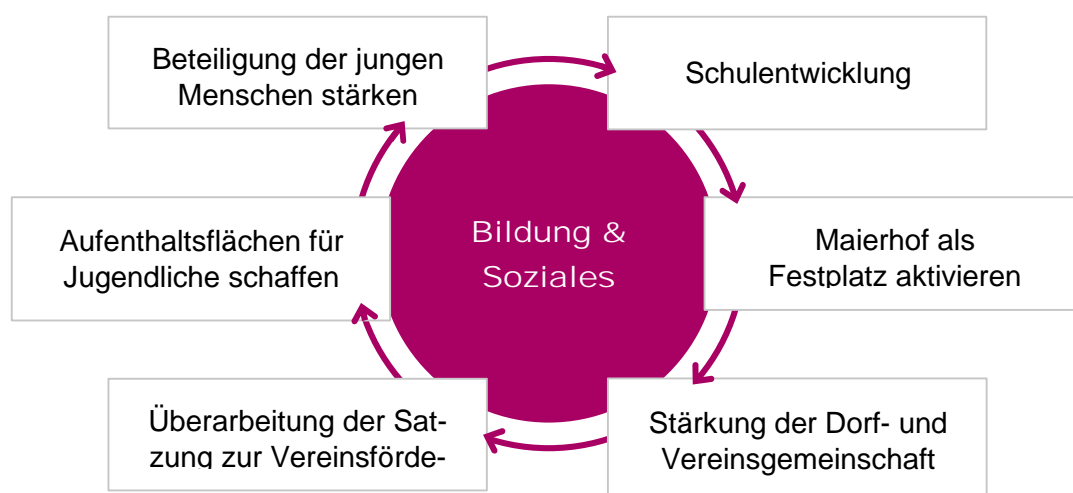


Abb. 31: Entwicklungsziele im Handlungsfeld Bildung & Soziales
(Quelle 41: Eigene Darstellung, WHS 2025)

3.3.4 Zusammenfassung

Kappel-Grafenhausen ist eine lebendige Gemeinde mit einer Vielzahl an Vereinen, die sich in das soziale Leben einbringen und wesentlich zur Dorfgemeinschaft beitragen. Kurzfristig steht die Überarbeitung der Satzung zur Vereinsförderung an und auch der **Ausbau der öffentlichen Treffpunkte**, z. B. durch die Aktivierung des Maierhofs, wird mittel- bis langfristig im Fokus stehen.

Als Zuzugsgemeinde ist die Kinderbetreuung in Kappel-Grafenhausen ein fortdauerndes Thema. Die bestehenden Angebote sind deshalb kontinuierlich zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. Für eine **zukunftsfähige Weiterentwicklung der Betreuungseinrichtungen** ist auch das Zusammenlegen von Angeboten für eine effizientere Nutzung der vorhandenen personellen Ressourcen abzuwägen.

Mit der Eröffnung eines Naturkindergartens wird im Jahr 2026 eine neue Kinderbetreuungseinrichtung entstehen. Auch der **Neu- bzw. Erweiterungsbau einer Kindertagesstätte** wird in mittelfristiger Planung bzw. kurzfristiger Ausführung erforderlich sein.

Die **Schulentwicklung** wird aufgrund des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter ab dem Jahr 2026 dringend erforderlich. Hier ist auf Basis der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie eine Entscheidung für die Standorte zu treffen. Schließlich wird die **Beteiligung der Jugendlichen**, insbesondere vor dem Hintergrund der Schaffung neuer Aufenthaltsflächen für diese Zielgruppe, wichtig sein.

3.4 Freizeit und Tourismus

Freizeit und Naherholungsmöglichkeiten sind ein wichtiger Faktor für die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner. Die Angebote können allerdings auch zur touristischen Qualität der Gemeinde beitragen und somit ein bedeutender Wirtschaftsfaktor sein. Ein vielfältiges Freizeitangebot, wie Wanderwege, Naherholungsgebiete und kulturelle Veranstaltungen, zieht nicht nur Einheimische an, sondern kann auch Besucherinnen und Besucher aus anderen Regionen anlocken. Das fördert mitunter den lokalen Handel und die Gastronomie. Darüber hinaus stärken gut ausgebaute Freizeit- und Kulturangebote das Gemeinschaftsgefühl in der Bürgerschaft.



3.4.1 Ausgangslage

Das Naturschutzgebiet Taubergießen und der Europa-Park in der Nachbargemeinde Rust erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Die gute Anbindung der Gemeinde ist ein Standortvorteil, der Besucherinnen und Besuchern eine schnelle Anreise ermöglicht und Kappel-Grafenhausen als Ausgangspunkt vieler Ausflüge platziert.

Tourismus und Ausflugsziele

Die Zahl der Übernachtungen hat in den vergangenen zwanzig Jahren in Kappel-Grafenhausen deutlich zugenommen. 2024 war ein Rekordjahr mit rund 53.649 Übernachtungen, wovon 23.386 ausländische Gäste waren. Seit 2004 hat sich auch die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 1,3 Tagen auf zuletzt 1,8 Tage im Jahr 2024 erhöht. Das bedeutet eine Steigerung von rund 40 Prozent. Hinzu kommt, dass sich im Betrachtungszeitraum (2004-2024) die Zahl der Übernachtungsbetriebe und Schlafgelegenheiten mehr als verdoppelt hat.

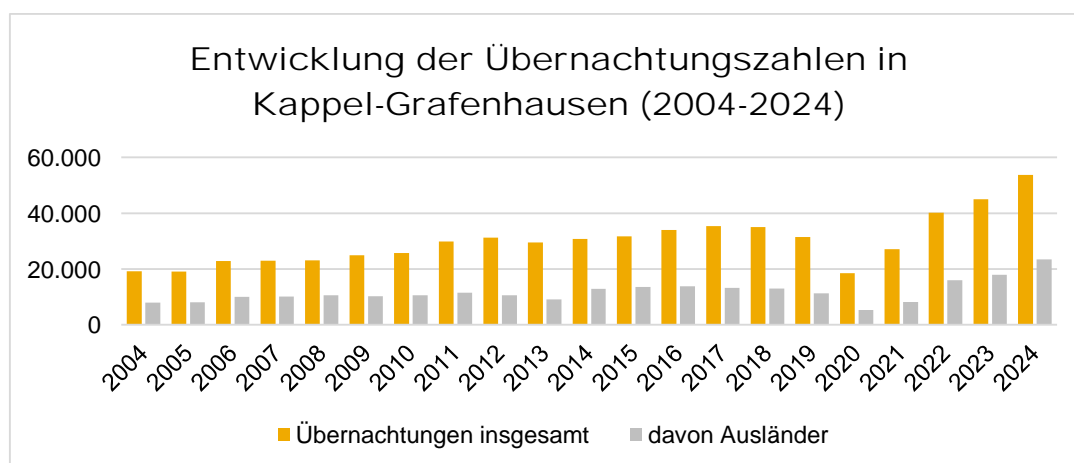


Abb. 32: Entwicklung der Übernachtungszahlen in Kappel-Grafenhausen
(Quelle 42: statistik-bw.de, Zugriff: 03.06.2025)

Kappel-Grafenhausen profitiert insbesondere von der Nähe zum überregionalen Ausflugsziel „Europa-Park“ in Rust. Doch nicht nur der Freizeitpark zieht deutsche als auch internationale Übernachtungsgäste in die Gemeinde, auch die lokalen und regionalen Ausflugsziele, wie das Naturschutzgebiet Taubergießen oder die nahegelegenen Städte Straßburg und Freiburg, überzeugen jährlich eine Vielzahl Touristinnen und Touristen für einen Aufenthalt in Kappel-Grafenhausen.

Weitere Ausflugsziele in der Region sind unter anderem die folgenden:

- Wasser-Erlebniswelt Rulantica (ca. 5 km);
- Schwimmbad Ettenheim (ca. 10 km);
- Waldklettergarten "Abenteuer im Wald" Kenzingen (ca. 15 km);

- Burgruine Hohengeroldseck Seelbach (ca. 36 km);
- Baumkronenweg Waldkirch (ca. 40 km);
- Schwarzwaldzoo Waldkirch (ca. 40 km);
- Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof (ca. 50 km).

Ferienwohnungen

Kappel-Grafenhausen verfügt aufgrund der steigenden Tourismuszahlen über eine Vielzahl an Übernachtungsmöglichkeiten. Einerseits durch Hotels und Gasthäuser, andererseits durch private und gewerbliche Ferienwohnungen und -häuser. In den vergangenen Jahren hat die Zahl an Bauanträgen zum Ausbau von Wohneinheiten in Ferienwohnungen erheblich zugenommen. Dies hat zur Folge, dass potenziell weniger Wohnraum zur Verfügung steht und sich individuelle als auch städtebauliche Konflikte ergeben.

Bei einer Bürgerveranstaltung im Jahr 2019 äußerten sich einige Anwesende kritisch gegenüber diesem Thema. Dabei ging es den meisten Teilnehmenden nicht um ein generelles Verbot von Ferienwohnungen, sondern vielmehr darum, die Entwicklung innerhalb der Gemeinde zu steuern. In diesem Zusammenhang ließ die Gemeinde 2020 ein Ferienwohnungskonzept aufstellen, das als Ziel formuliert, die positiven Effekte des Tourismus für die Weiterentwicklung der Gemeinde zu nutzen, ohne dass negative Auswirkungen zu sehr in den Vordergrund rücken (z. B. mangelndes Wohnungsangebot). Um der jeweiligen örtlichen Situation eine angemessene Entwicklungsmöglichkeit zu geben, wurde für die Gesamtgemeinde eine Planung erarbeitet, die eine Zonierung in verschiedene Bereiche vorsieht. Die Differenzierung erfolgte dabei in eine grüne Zone, wo eine Entwicklung der Ferienwohnungen und Ferienhäuser zulässig bleiben sollte, in eine gelbe Zone, in der die Entwicklung stärker gelenkt werden sollte und eine rote Zone, in der keine Ferienwohnungen oder Ferienhäuser entstehen sollten.



Abb. 33: Zonierung aus dem Ferienwohnungskonzept für Kappel
(Quelle 43: Ferienwohnungskonzept Kappel-Grafenhausen 2020, S. 31)



Abb. 34: Zonierung aus dem Ferienwohnungskonzept für Grafenhausen
(Quelle 44: Ferienwohnungskonzept Kappel-Grafenhausen 2020, S. 32)

Seit der Erstellung des Ferienwohnungskonzeptes im Jahr 2020 haben die Anfragen zum Umbau bestehender Wohnungen zu Ferienwohnungen, zum Neubau von Ferienwohnungsanlagen und etwaigen Nutzungsänderungen zu Ferienwohnungen stark zugenommen. Die Gemeinde hat daher ein verstärktes Interesse daran, diese Entwicklung zu regulieren. Ziel dabei ist es, die Entwicklung in den einzelnen Teilräumen in Einklang mit den gesamtgemeindlichen städtebaulichen Zielen zu bringen, wobei die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum eines der Hauptziele ist. Darüber hinaus sollen die gewachsenen örtlichen

Strukturen erhalten und langfristig gesichert werden. Die Gemeinde arbeitet daher an der Aktualisierung des bestehenden Ferienwohnungskonzeptes, das die neuen Rahmenbedingungen und Erfordernisse berücksichtigt.

Naherholung und Naturschutzgebiet Taubergießen

Durch die ländliche Lage und die Nähe zum Rhein ist Kappel-Grafenhausen ein Startpunkt für verschiedene Wanderrouten und Radwege. Beliebte Wanderwege führen durch das Naturschutzgebiet Taubergießen, das für eine große Anzahl seltener und gefährdeter Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum bietet. Auch entlang des Rheins bieten sich Wanderungen als auch Radtouren an.



Abb. 35: Naturschutzstation Taubergießen
(Quelle 45: WHS 2025)

Baggerseen

Mit den beiden Baggerseen bestehen zwei Badegewässer im Gemeindegebiet. Der Baggersee in Kappel liegt am südlichen Ortsausgang von Kappel in Richtung Rust und verfügt über eine große Liegewiese. Der Baggersee Grafenhausen befindet sich in unmittelbarer Nähe zur stark befahrenen A5. Der Rheintal-Radweg und der Wanderweg Nr. 20 des Ortenaukreises, die sogenannte Landolinstour, führen in der Nähe vorbei. Außerdem zieht sich eine kleine Liegewiese an der Ostseite des Gewässers entlang. Beide Seen sind sowohl mit dem Fahrrad als auch mit dem Auto gut erreichbar. Eine Bewirtung oder Versorgung an den Baggerseen besteht nicht mehr. Das Baden erfolgt auf eigene Gefahr, die Wasserqualität wird hingegen während der Badesaison vom Gesundheitsamt überprüft.



Abb. 36: Baggersee Grafenhausen
(Quelle 46: Gemeinde Kappel-Grafenhausen, Website)

Angebote für Kinder und Jugendliche

Die Gemeinde Kappel-Grafenhausen betreibt in beiden Ortsteilen mehrere Spielplätze, die insbesondere für kleine Kinder sowie Familien attraktiv sind. Spielplätze im Ortsteil Kappel sind der Spielplatz beim Festplatz (Eisenbahnstraße) und der Spielplatz bei der Kindertagesstätte Regenbogen (Endweg). Weitere Spielplätze befinden sich im Ortsteil Grafenhausen im Hubfeld sowie bei der Mehrzweckhalle (Tramweg).



Abb. 37: Spielplatz Hubfeld im Ortsteil Grafenhausen
(Quelle 47: WHS 2025)

Im Rahmen der Sommerferien gibt es ein umfassendes Ferienprogramm, das die Gemeinde in Zusammenarbeit mit den lokalen Vereinen und örtlichen Anbietern aufstellt. Für die verschiedenen Altersgruppen gibt es Mitmachaktionen (z. B. „Bastle mit uns deine eigene Trommel“), Sportangebote (z. B. „Ferien-Tennis für Kids“) oder auch gemeinsame Ausflüge (z. B. „Erkunde mit uns den Taubergießen!“).

Mit dem Freizeitpark „Funny -World“ gibt es darüber hinaus ganzjährig In- als auch Outdoor verschiedene Attraktionen, die sowohl von den lokalen Bewohnern als auch überregionalen Besuchern für einen Tagesausflug genutzt werden.

Im Bereich der Angebote für Kinder und Jugendliche zeigt sich, dass sich viele der bestehenden Angebote an jüngere Kinder und Jugendliche bis 14 Jahren richten. Für die Altersgruppe zwischen 15 und 18 Jahren gibt es dagegen wenige bis keine Angebote oder Treffpunkte, an denen die Jugendlichen in ihrer Freizeit zusammenkommen können.

Veranstaltungen

In Kappel-Grafenhausen finden regelmäßig verschiedene Veranstaltungen statt, die insbesondere von den örtlichen Vereinen und Kirchengemeinden organisiert werden. Zudem veranstalten die örtlichen Sportvereine Sportfeste und Turniere, die sowohl die Vereinsmitglieder als auch die Öffentlichkeit ansprechen.

3.4.2 Ergebnisse der Bürgerbeteiligung 2023

Die Bürger haben während der Beteiligung verschiedene Wünsche und Anregungen im Bereich Freizeit und Tourismus geäußert. Bezüglich der Naherholungsangebote wünschen sich einige Beteiligte eine Aufwertung der Baggerseen, beispielsweise durch die Einrichtung eines Kiosks und Sandflächen. Darüber hinaus wird der Ausbau der Wanderwege angeregt und die Installation eines gut beschilderten Wegenetzes für Wanderer sowie neuer Nordic-Walking-Strecken.

Im Veranstaltungsbereich schlagen die Bürger die Organisation eines Frühlingsfestes, eines Flohmarkts, eines Weihnachtsmarkts sowie eines Ostermarkts vor. Außerdem wird die Idee unterstützt, gemeinsame Veranstaltungen von Kappel und Grafenhausen zu planen, um das Gemeinschaftsgefühl der Ortsteile zu stärken.

Weiteren Handlungsbedarf sehen die Bürger bei den Gemeinschaftseinrichtungen. So wünschen sich insbesondere die Jugendlichen die Errichtung eines Skaterplatzes als Ort der Jugendkultur und gemeinschaftlichen Aktivität. Auch ein neuer Grill- und Spielplatz für die Waldshütte wird angeregt, ebenso wie eine Erweiterung bestehender Spielplätze für Kinder. Zudem wird die Einrichtung eingezäunter Hundewiesen gewünscht.

3.4.3 Ergebnisse des Verwaltungs- und Gemeinderatsaudits

Aus Sicht von Politik und Verwaltung sind bereits viele Feste und Veranstaltungen in Kappel-Grafenhausen vorhanden, die im Wesentlichen durch örtliche Vereine durchgeführt werden. Die Reetablierung des Weihnachtsmarkts und das im Jahr 2025 gefeierte Jubiläum „50+1“ zum Bestehen der Gemeinde Kappel-Grafenhausen sind nur einige Beispiele. Auch Flohmärkte, wie den Hofflohmart oder den Flohmarkt beim Kindergarten gibt es. Die Teilnehmenden finden daher weniger den Ausbau, sondern eher die Aufrechterhaltung der Feste und Veranstaltungen wichtig und sehen hier besonders die Vereine als treibende Kraft.

Mit dem digitalen Veranstaltungskalender besteht eine Übersicht der vielfältigen Angebote, die für jedermann öffentlich zugänglich ist. Die Plattform und die damit einhergehende Möglichkeit zur Veröffentlichung der Veranstaltungen soll im Austausch mit den Veranstalterinnen und Veranstaltern nochmals hervorgehoben werden.

Verstärkter Handlungsbedarf wird dagegen bei den Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche gesehen. Anstelle eines Skaterplatzes wird die Einrichtung einer Multi-Sportanlage oder Calisthenics-Anlage vorgesehen, die bereits im Haushalt verankert ist.

Die Naherholungsmöglichkeiten an den Baggerseen sollen zukünftig aufgewertet werden. Da die von den Bürgern gewünschte Ansiedlung von Kioskbetrieben an den Seen nicht genehmigungsfähig ist, soll eine Aufwertung, z. B. durch Grünpflege und Maßnahmen zur Beschattung erfolgen. Eine Aufwertung der Waldshütte mit einem neuen Grill- und Spielplatz wird überwiegend kritisch beurteilt, da seit Längerem Probleme mit Vandalismus bestehen.

Die Wanderwege sollen zukünftig besser beschildert werden. Dazu wird bereits ein Leitsystem erstellt. Neben den von der Bürgerschaft angeregten Nordic-Walking-Strecken wurde im Rahmen des Audits die Idee von Kinderwanderwegen geäußert.

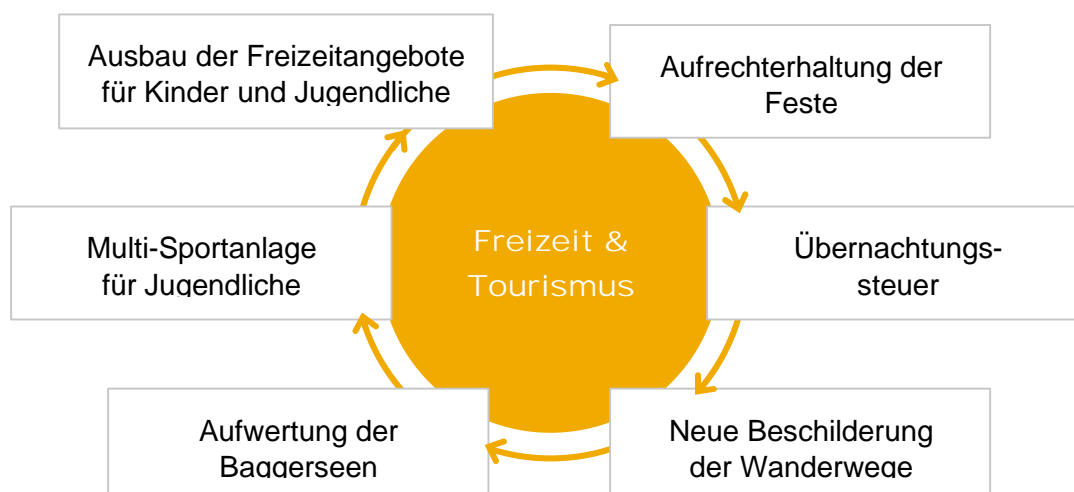


Abb. 38: Entwicklungsziele im Handlungsfeld Freizeit & Tourismus
(Quelle 48: Eigene Darstellung, WHS 2025)

3.4.4 Zusammenfassung

Kappel-Grafenhausen erfreut sich aufgrund der Nähe zum Europapark Rust zunehmender Beliebtheit durch nationale und internationale Touristinnen und Touristen. So hat in den vergangenen Jahren auch die Zahl an Übernachtungsmöglichkeiten in der Gemeinde zugenommen. Herausforderungen ergeben sich durch die steigende Anzahl an Bauanträgen zum Ausbau von Wohneinheiten in Ferienwohnungen. Hier will die Gemeinde wirksame Regulierungen finden, die sowohl den lokalen Wohnraumbedarf als auch die touristische Nachfrage berücksichtigen. Im Zuge dessen könnte die Einführung einer Übernachtungssteuer zweckmäßig sein sowie die **Überarbeitung des bestehenden Ferienwohnungskonzeptes**.

Im Bereich Naherholung und Freizeitmöglichkeiten stehen insbesondere neue Angebote für Jugendliche sowie die **Aufwertung der Baggerseen** auf der Agenda. Zudem soll ein **Ausbau der Wanderwege** erfolgen, die sowohl für die örtliche Einwohnerschaft als auch für Touristinnen und Touristen von Interesse ist. Schließlich sind die zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen in der Gemeinde insbesondere dem hohen Engagement der Vereine und Ehrenamtlichen zu verdanken, was in Zukunft weiterhin durch die Gemeinde unterstützt wird.

3.5 Verkehr und Mobilität

Eine gute Anbindung und die Möglichkeit, schnell von „A“ nach „B“ zu gelangen, sind entscheidende Faktoren für die Freizeitgestaltung als auch für den Weg zur Arbeit, zur Schule und beim Einkaufen. Ein funktionierendes Verkehrssystem ermöglicht eine schnelle Erreichbarkeit von wichtigen Einrichtungen und Dienstleistungen. Die verkehrliche Anbindung der Gemeinde ist zudem für Wirtschaftsunternehmen sowie im Punkt Tourismus relevant. Zwischen den Gemeinden ist der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) ein wichtiges Bindeglied, um den Individualverkehr zu reduzieren. Und auch neue Mobilitätsangebote wie Car-Sharing und E-Ladesäulen leisten einen Beitrag zu nachhaltigen Verkehrslösungen.



3.5.1 Ausgangslage

Kappel-Grafenhausen ist durch die verkehrsgünstige Lage an der Autobahn A5 mit dem Auto sehr gut erreichbar. Die Ortsteile Kappel und Grafenhausen sind über die Landesstraße L 103 verbunden. Durch die Ortsteile führt jeweils von Ost nach West eine Hauptstraße, an welcher sich die wesentlichen Nahversorgungseinrichtungen wie ein Supermarkt, eine Apotheke sowie eine Bank finden.

Pendlerströme und Kfz-Verkehr

Durch die kostenlose Fährverbindung über den Rhein, kreuzen viele Berufspendlerinnen und -pendler die Gemeindegrenzen. So ist das Gemeindegebiet geprägt vom Verkehr auf der Ortsdurchfahrt, der insbesondere zu den Stoßzeiten am Vormittag und Nachmittag durch Pendler verursacht wird. Im Jahr 2023 wurden im Durchschnitt 3.126 Pendlerbewegungen in Kappel-Grafenhausen verzeichnet. Davon waren rund 15,2 Prozent Einpendler, 76,3 Prozent Auspendler sowie 8,5 Prozent Binnenpendler. Während im Ortenaukreis ein weitgehend ausgeglichener Pendlersaldo besteht, fungiert Kappel-Grafenhausen derzeit vermehrt als Wohngemeinde.



Abb. 39: Fährverbindung nach Frankreich
(Quelle 49: WHS 2025)

Zustand der Straßen und Sanierungsbedarf

Die Straßen im innerörtlichen Gemeindegebiet weisen einen hohen Sanierungsbedarf auf. Auch die Feldwege, die mit dem Auto befahrbar sind, befinden sich in einem schlechten Zustand. Eine Entwurfsplanung inklusive Kostenberechnung für die Straßensanierung „Am Kanal“ liegt bereits vor. 2015 wurde zuletzt, mithilfe von Fördermitteln aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum, die Ortsdurchfahrt Grafenhausen umfassend saniert. Insbesondere durch die straßennahe Bebauung im Ortsteil Kappel auf der Rheinstraße ergeben sich Herausforderung für eine barrierefreie Gestaltung der Gehwege.

Radverkehr

Das RadNETZ BW führt am Gemeindegebiet vorbei. Darüber hinaus gibt es verschiedene touristische Radwege, wie die Niederwald-Route oder den Rheintal-Weg, die die Gemeinde kreuzen. Im Jahr 2024 wurde der Masterplan Radverkehr in interkommunaler Zusammenarbeit zwischen sieben Städten und Gemeinden der Regionen Südliche Ortenau und Nördlicher Breisgau erarbeitet. Auch die beiden Landkreise Ortenaukreis und Landkreis Emmendingen sowie der Europa-Park, als größter Arbeitgeber in der Region, und der Regionalverband Südlicher Oberrhein waren in das Projekt involviert.

Der Masterplan bietet eine Grundlage für künftige Projekte, die den Rad- und auch den Fußverkehr stärken sollen. Durch die durchgeführte Öffentlichkeitsbeteiligung wurde deutlich, dass ein durchgängiges Radverkehrsnetz das wichtigste Ziel für die Beteiligten in Kappel-Grafenhausen ist.

Mängel wurden insbesondere im Rahmen von Konflikten mit Kraftfahrzeugen, Gefahrenstellen oder dem Belag und Markierungen festgestellt. Für Schüler gibt es aktuell keinen durchgängigen Radweg bis in die weiterführende Schule in die Nachbargemeinde Ettenheim. Seitens der Bürgerschaft besteht daher der Wunsch nach einem durchgängigen Radverkehrsnetz. Zudem gibt es Bedarfe an zusätzlichen Radabstellanlagen im Gemeindegebiet.



Abb. 40: Masterplan Radverkehr (Quelle 50: Verband Region Südlicher Oberrhein, 2024)

Aus den erarbeiteten Vorschlägen wurde für Kappel-Grafenhausen ein Maßnahmenplan mit 62 Maßnahmen erarbeitet, mit einem voraussichtlichen Kostenvolumen von 2,91 Millionen Euro. Vor dem Hintergrund der enormen Investitionssummen sind die konkrete Umsetzung sowie prioritäre Maßnahmen von der Gemeinde Kappel-Grafenhausen abzuwägen.

ÖPNV

Das ÖPNV-Konzept Südliche Ortenau aus dem Jahr 2023 beschäftigt sich mit der ÖPNV-Entwicklung und -Verbesserung für die Gemeinden der südlichen Ortenau. Das Hauptanliegen der Initiative ist das öffentliche Verkehrsangebot, speziell auf der Linie 113, zu verbessern, da die bestehenden Angebote unzureichend sind. Es mangelt unter anderem an Anbindungen, insbesondere zum Europa-Park. Ein zentrales Ziel des Konzeptes ist die Einführung eines Stundentaktes für alle Linien zwischen Montag und Freitag, mit optimalen Verknüpfungen zu Zügen und der Integration des Schülerverkehrs ohne Wartezeiten. Auch neue Linien, zum Beispiel bis zur Rhinau-Fähre, werden erwägt.

Kappel-Grafenhausen ist an die Buslinie 113 (Rust – Lahr) der Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH (SWEG) angeschlossen. Über diese Verbindung können unter anderem die Nachbargemeinden Rust sowie die Städte Ettenheim und Lahr erreicht werden.

Die Bushaltestellen sind nur zum Teil mit einer Sitzgelegenheit ausgestattet oder überdacht und nicht durchgängig barrierefrei zugänglich. Je Ortsteil sind zwei Bushaltestellen vorhanden. Diese sind: Kappel Rathaus, Kappel Kirche, Grafenhausen West, Grafenhausen Ost.



Abb. 41: Bushaltestelle Grafenhausen West
(Quelle 51: WHS 2025)

Ein Bahnhof befindet sich nicht mehr im Gemeindegebiet. Von 1893 bis 1920 gab es eine Bahnhaltestelle in Grafenhausen. Der Tramweg (vormals Eisenbahnstraße) erinnert an den ehemaligen Bahndamm der Bahnlinie Ettenheimmünster-Rhinau. Heute wird über die Buslinie 113 der Bahnhof in Orschweier angefahren, über den eine Bahnverbindung nach Offenburg, Freiburg oder auch Karlsruhe besteht.

E-Mobilität

In Kappel als auch Grafenhausen gibt es öffentliche Ladepunkte für Kraftfahrzeuge mit Elektroantrieb. Am Rathaus in Kappel stehen zwei Ladepunkte zur Verfügung und am Autohof im Ortsteil Grafenhausen gibt es insgesamt 18 Ladepunkte unterschiedlicher Anbieter. Auf dem Parkplatz der FetighausWelt Schwarzwald im RHINOVA-Gewerbepark befinden sich weitere acht Anschlusspunkte.

3.5.2 Ergebnisse der Bürgerbeteiligung 2023

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung zeigte sich, dass ein zentrales Anliegen den Fuß- und Radverkehr betrifft. Die Beteiligten wünschen sich barrierefreie Gehwege sowie die Installation von mehr Zebrastreifen, um die Fußgängerfreundlichkeit zu erhöhen und das Überqueren von Straßen sicherer zu gestalten. Auch die Schaffung sicherer Radwegeverbindungen, insbesondere für Kinder und Jugendliche, wird betont. In diesem Kontext wird die Beleuchtung des Radwegs an der Hauptstraße angeregt, um die Sicherheit bei Dunkelheit zu erhöhen. Die Idee eines durchgängigen Radwegs bis nach Ettenheim wird positiv aufgenommen. Zudem besteht der Wunsch nach einem Ausbau der Fahrradabstellanlagen.

Im Bereich des ruhenden Verkehrs und des Straßenraums äußern die Bürger den Wunsch nach Halteverboten an den Hauptverkehrsstraßen. Zudem wird der Bedarf an mehr Ampeln zur Regelung des Verkehrs und optimierten Parkmöglichkeiten aufgeworfen. Eine Straßenerneuerung im Gewerbegebiet wird angeregt, ebenso wie die Erhaltung der Feldwege.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Barrierefreiheit, die die Bürger insbesondere in öffentlichen Gebäuden wie dem Meierhof und dem Rathaus fordern. Die Absenkung der Bordsteine zur besseren Zugänglichkeit und ein umfassendes Beschilderungskonzept werden ebenfalls als wichtig erachtet.

In Bezug auf den ÖPNV wünschen sich die Bürger mehr überdachte Bushaltestellen, die mit Sitzbänken ausgestattet sind. Außerdem wird die Verbesserung der Bahnverbindung im REGIO-Bereich angeregt. Schließlich wird die Einrichtung eines Car-Sharing-Angebots als wünschenswert erachtet.

3.5.3 Ergebnisse des Verwaltungs- und Gemeinderatsaudits

Im ÖPNV-Bereich sehen Politik und Verwaltung die Aufwertung der Bushaltestellen durch Bänke und Überdachungen als kurzfristiges Ziel an. Mittel- bis langfristig soll auch das ÖPNV-Angebot, z. B. durch den Anschluss an den Rust-Bus sowie die Verbesserung der Bahnverbindung im REGIO-Bereich, ausgebaut werden. Zweites liegt jedoch nicht in den Händen der Gemeinde.

Maßnahmen im Straßenraum betreffen unter anderem ein Beschilderungskonzept, das bereits beauftragt ist sowie die Beleuchtung der Verkehrswege. Hier wird z. B. das Buschengäßle vorgeschlagen, um den Weg zum Sportplatz Grafenhausen auszuleuchten. Zudem wird die Beleuchtung des Radwegs an der Hauptstraße und ein durchgängiger Radweg bis Ettenheim angeregt. Die Einrichtung eines Ordnungsdienstes wird befürwortet, um insbesondere die Parksituation im öffentlichen Raum kontrollieren zu können.

Mittelfristig soll ein Straßen-Sanierungsplan erstellt werden und eine Aufwertung der Radwege und Feldwege stattfinden, z. B. durch Bänke, Bäume oder Sperrungen für den PKW-Verkehr.

Als langfristiges Ziel schätzen die Teilnehmenden die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt in Kappel ein. Außerdem wird eine bessere Barrierefreiheit angestrebt. Dies gilt insbesondere für öffentliche Gebäude oder für die Absenkung der Bordsteine. Schließlich sehen die Auditteilnehmerinnen und -teilnehmer Potenziale zum Ausbau der Sharing-Angebote mittels Car-Sharing und Fahrrädern zur gemeinschaftlichen Nutzung.

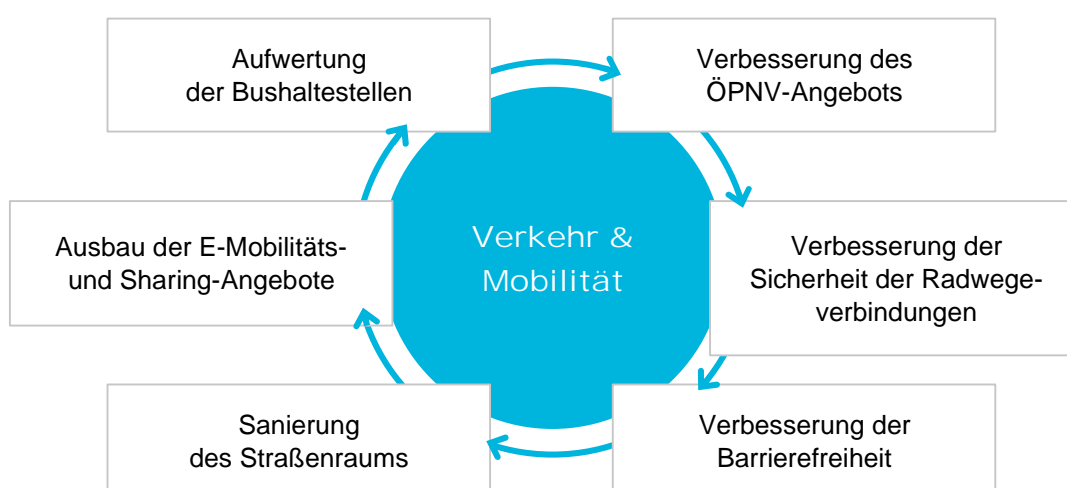


Abb. 42: Entwicklungsziele im Handlungsfeld Verkehr & Mobilität
(Quelle 52: Eigene Darstellung, WHS 2025)

3.5.4 Zusammenfassung

Kappel-Grafenhausen ist durch seine autobahnnah Lage und die kostenfreie Fährverbindung nach Frankreich regional und überregional gut mit dem Auto angebunden. Dennoch zeigen sich Defizite im Bereich der Verkehrsregelung und -gestaltung. So wünschen sich die Bürger mehr **Sicherheit für die Fuß- und Radwegeverbindungen**. Insbesondere für Schulkinder bedarf es eines sicheren Radweges in die weiterführende Schule in den Nachbarort Rust.

Darüber hinaus könnte die **Barrierefreiheit** im Zuge der Sanierung der Straßen verbessert werden. Auch stehen weitere Investitionen für die Bushaltestellen an, um diese mit Sitzbänken und einer Überdachung auszustatten. Für die Verbesserung des ÖPNV-Angebots wird zudem zukünftig der Anschluss an den Rust-Bus angestrebt. Auch der **Ausbau von E-Mobilitätsangeboten** durch neue Ladepunkte und **Car-Sharing-Angebote** sind auf ihre Umsetzbarkeit und Finanzierbarkeit zu überprüfen.

3.6 Klimaanpassung und Umweltschutz

Vor dem Hintergrund des Klimawandels kommt es zunehmend zu Extremwetterereignissen wie Starkregen und Hitzewellen. Eine zentrale Herausforderung für Gemeinden ist daher die Klimaanpassung und der Umweltschutz. Um die Infrastruktur, die Landwirtschaft und die Lebensqualität der Bürger zu sichern, gilt es konkrete Maßnahmen zur Klimaanpassung und zum Schutz der natürlichen Ressourcen zu treffen. Ziel ist es, nachhaltige Lösungen zu finden, die langfristig zur Resilienz der Gemeinde beitragen.



3.6.1 Ausgangslage

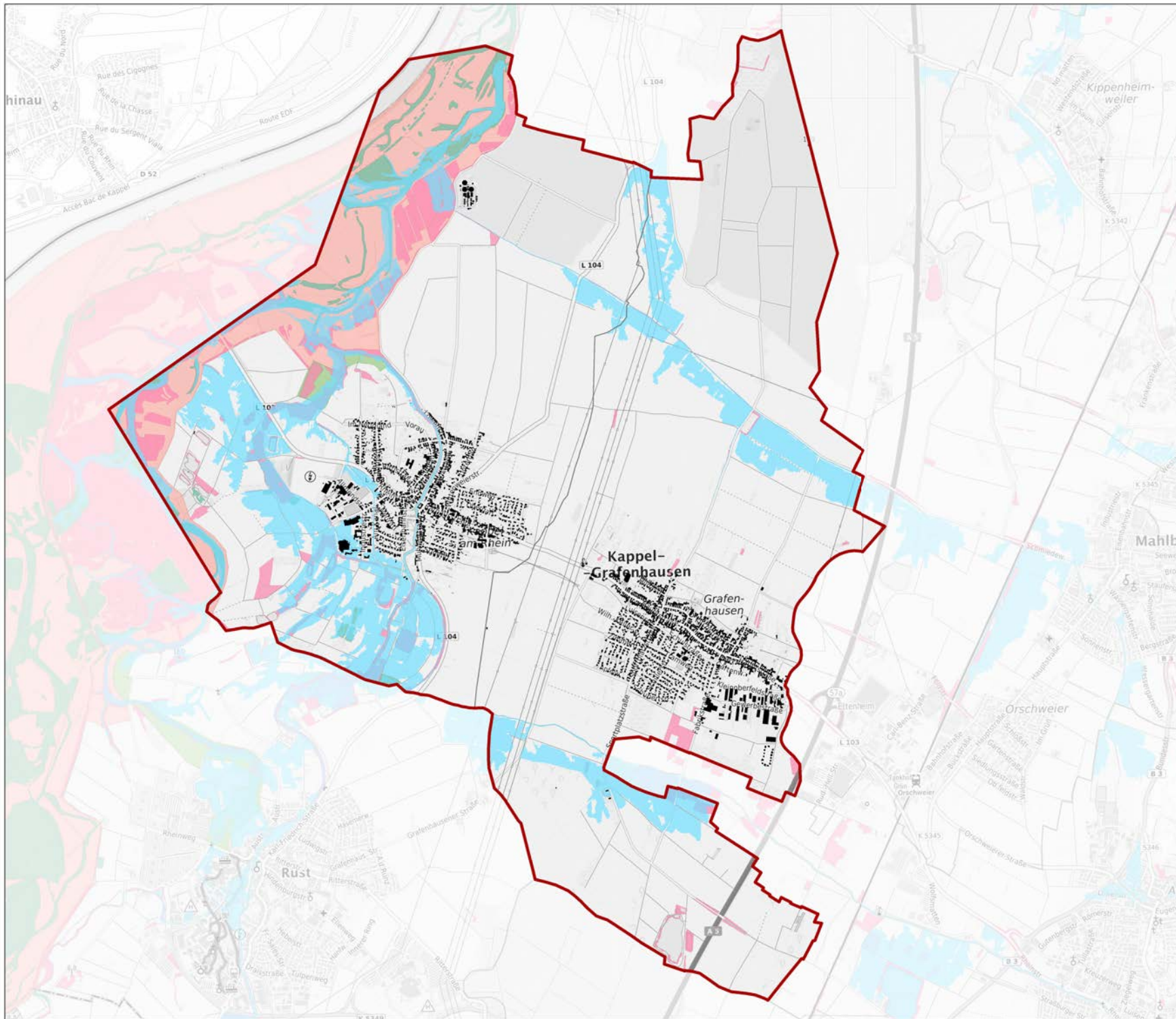
Die Gemeinde Kappel-Grafenhausen befindet sich zwischen den Gebirgen des Schwarzwalds und den französischen Vogesen. Durch das angrenzende Naturschutzgebiet Taubergießen besteht ein bedeutender Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, der zur Erhaltung der biologischen Vielfalt in der Region beiträgt.

Landschaft und Ökologie

Die Flächennutzung in Kappel-Grafenhausen verteilt sich auf 55 Prozent Landwirtschaft, 28 Prozent Wald und 11 Prozent Siedlungs- und Verkehrsflächen (Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, 2025). Topografisch wird Kappel-Grafenhausen durch die Elz geprägt, die mittig durch den Ortsteil Kappel verläuft, und den daraus entspringenden Ettenbach. Östlich grenzt das Naturschutzgebiet Taubergießen an, mit einem Wildtierkorridor von internationaler Bedeutung. Gleichzeitig kennzeichnet das Gemeindegebiet verschiedene Biotope. In der Hauptsache sind dies feuchte und mittlere Standorte, die zum Teil geschützte Biotope (Offenlandbiotope und Waldbiotope) sind. Zudem befinden sich mehrere Streuobstwiesen im Gemeindegebiet, die als naturraumtypisches und kulturhistorisches Landschaftselement zur Vielfalt des Landschaftsraumes beitragen.

Hochwasser und Überflutungsgebiete

Die Gemeinde Kappel-Grafenhausen grenzt unmittelbar an die Gebiete des Rheins an. Durch das Gemeindegebiet fließt zudem die Elz als Fließgewässer. Dadurch bestehen besondere Gefahren durch Hochwasser und Überflutungen. Während der Ortsteil Kappel von häufigeren bis mittleren Hochwasserereignissen (HQ₁₀-HQ₁₀₀) betroffen ist, liegt Grafenhausen fast flächendeckend im HQ_{Extrem}-Gebiet, wo eine Überflutung eher selten auftritt. Für Kappel ergibt sich durch die Überflutungsflächen eine besondere Relevanz für die Bauleitplanung. Nach § 65 des Wassergesetzes für Baden-Württemberg gelten die Gebiete, in denen ein Hochwasserereignis statistisch einmal in 100 Jahren zu erwarten ist, als festgesetzte Überschwemmungsgebiete, ohne dass es einer weiteren Festsetzung bedarf. Außerdem werden in § 78 Wasserhaushaltsgesetz des Bundes besondere Schutzvorschriften formuliert und unter anderem das Verbot neuer Baugebiete festgesetzt. Für die weitere Siedlungsentwicklung Kappel-Grafenhausens ergeben sich entsprechend große Einschränkungen. Die bestehenden Entwicklungspotenziale können unter Umständen durch die wasserrechtlichen Restriktionen nicht genutzt werden.



Gemeinde Kappel-Grafenhausen Gemeindeentwicklungskonzept

Plan Schutzgebiete und HQ100

- Gemeinde
- Ortsteil
- Gebäude
- HQ100-Gebiet
- Offenlandbiotopkartierung
- Waldbiotopkartierung
- Landschaftsschutzgebiet
- Naturschutzgebiet (M2)
- Biotop nach BNatSchG/
NatSchG/LWaldG

0 0,5 1 1,5 2 Kilometer

August 2025

Naturschutzprojekte

Das Projekt „Wilde Weiden Taubergießen“ wurde 2013 von der Gemeinde, unter anderem in Zusammenarbeit mit dem Landschaftserhaltungsverband Ortenaukreis (LEV) und dem RP Freiburg, auf den Weg gebracht. Die Wilden Weiden Taubergießen befinden sich nordwestlich von Kappel-Grafenhausen in der ausgedeichten Rheinaue im Naturschutzgebiet. Das Ziel des Projekts besteht darin, durch ganzjährige Beweidung ehemalige Landschaftspflegeflächen in eine halboffene Weidelandschaft zu transformieren und ein Mosaik aus verschiedenen Biotopen zu generieren.



Abb. 43: Flyer "Wilde Weiden Taubergießen"
(Quelle 54: Gemeinde Kappel-Grafenhausen, Website)

Klimaprofil

Deutschlandweit sind die Folgen des Klimawandels spürbar. Für den Ortenaukreis wird in der nahen Zukunft (2021-2050) eine Zunahme der Jahresmitteltemperatur um +0,8 °C bis zu +1,6 °C angenommen. Auch in Kappel-Grafenhausen lassen sich diese Entwicklungen verfolgen. Im Jahr 2024 betrug die Jahresmitteltemperatur 12,1 °C in Kappel-Grafenhausen. Seit den 1990er-Jahren ist überwiegend eine Zunahme der Jahresmitteltemperatur festzustellen. Damit einher geht die Abnahme des Niederschlags, sowohl im Winter als auch im Sommer, und eine Zunahme der Lufttemperatur.

	MITTELWERT 1961-1990	MITTELWERT 1991-2020	2024	EXTREMJAHRE
JAHRESMITTELTEMPERATUR	9,9 °C	11,0 °C +1,0 °C (zu 1961-1990)	12,1 °C	min 8,7 °C 1963 max 12,6 °C 2023
NIEDERSCHLAG SOMMER	262 mm	250 mm -12 mm (zu 1961-1990)	273 mm	min 115 mm 2015 max 428 mm 2014

Tabelle 4: Jahresmitteltemperatur und Niederschlag Sommer für Kappel-Grafenhausen
(Quelle 55: klimaAtlas-bw.de)

Auch die Anzahl der heißen Tage ($T_{\max} \geq 30^{\circ}\text{C}$) hat zugenommen. Während im Zeitraum 1961-1990 im Durchschnitt 9 heiße Tage in Kappel-Grafenhausen vermerkt wurden, waren es in den Jahren 1991-2020 bereits 16 heiße Tage.

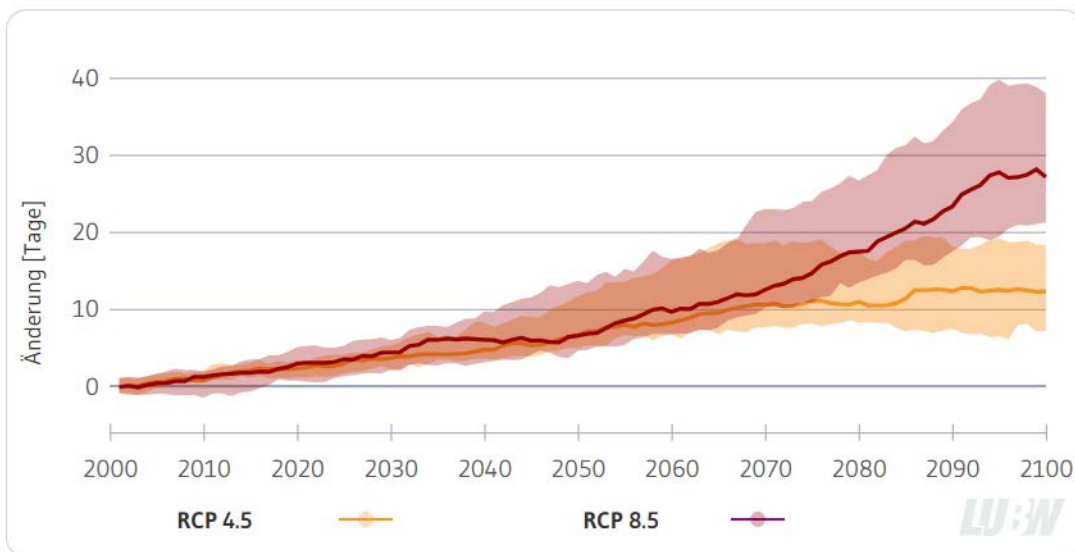


Abb. 44: Änderung Heiße Tage im Vergleich zu 1971-2000 in Kappel-Grafenhausen
(Quelle 56: klimaatlas-bw.de)

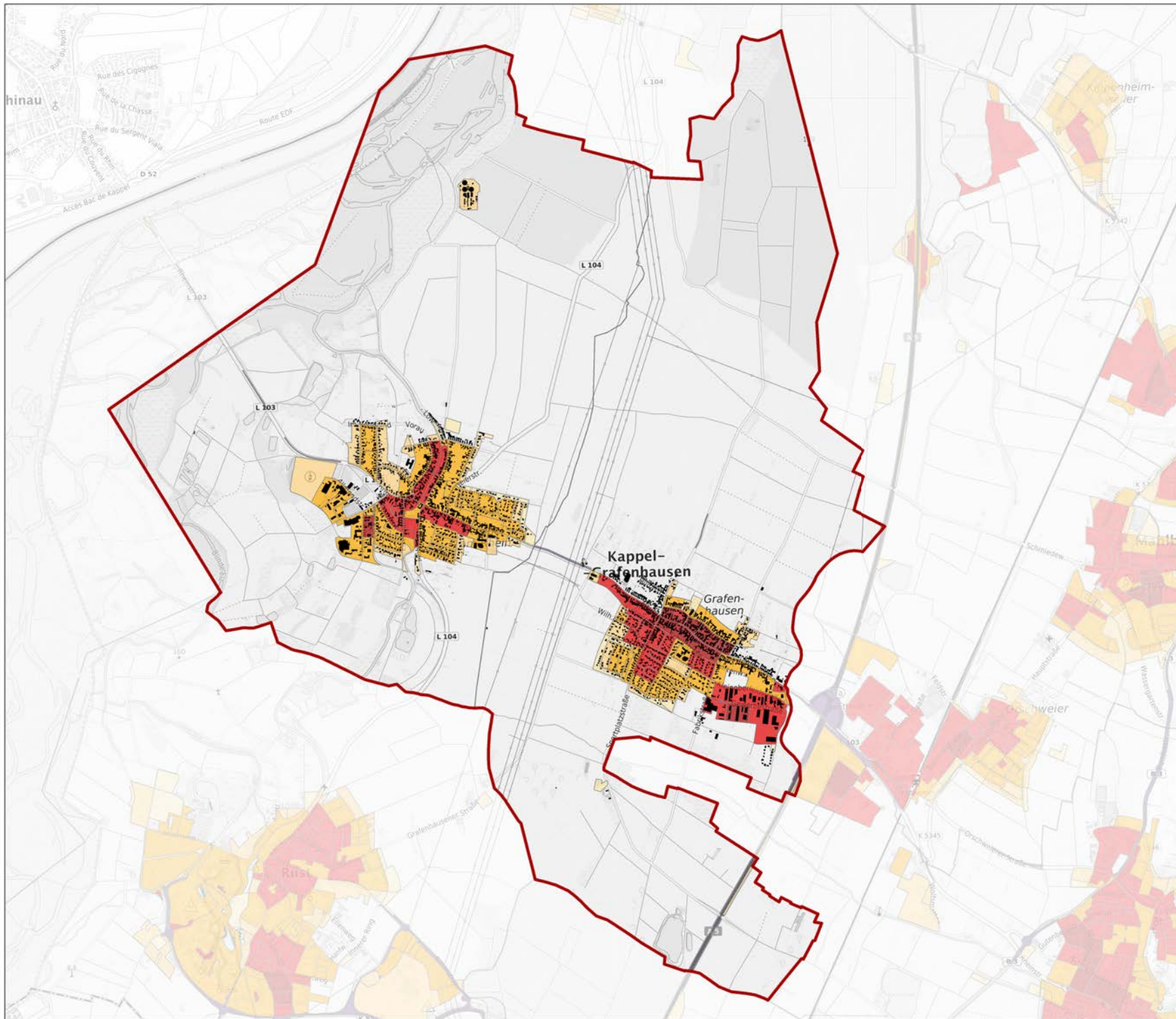
Versiegelung im Gemeindegebiet

Die Nähe zum Naturschutzgebiet Taubergießen und die vorhandenen Grünflächen bieten Potenzial für ökologische Maßnahmen und die Förderung von Naturschutzprojekten. Trotz ihrer ländlichen Lage befinden sich im Gemeindegebiet von Kappel-Grafenhausen jedoch eine Vielzahl versiegelter Flächen. Insbesondere den Aufenthaltsflächen mangelt es an Begrünung und Beschattungselementen. Insgesamt weisen die Siedlungsbereiche in Kappel-Grafenhausen einen Versiegelungsgrad von 53 Prozent und einen Baumbedeckungsgrad von 1,5 Prozent auf. Die Mittelwerte für vergleichbare Gemeinden in Baden-Württemberg liegen bei 54 Prozent bzw. 3,3 Prozent.



Abb. 45: Aufenthaltsfläche
(Quelle 57: WHS 2025)

Für die Gemeinde Kappel-Grafenhausen ergibt sich damit insgesamt ein hoher bis mittlerer Klimaanpassungsbedarf. So sind insbesondere in den stark versiegelten Bereichen Maßnahmen zur Klimaanpassung notwendig (vgl. Plan Klimaanpassungsbedarf).



Gemeinde Kappel-Grafenhausen Gemeindeentwicklungskonzept

Plan Klimaanpassungsbedarf

- Gemeinde
- Ortsteil
- Gebäude
- Sehr hoch
- hoch
- erhöht
- mittel
- gering
- Vorsorgebereich

0 0,5 1 1,5 2 Kilometer

August 2025

3.6.2 Ergebnisse der Bürgerbeteiligung 2023

Die Anpassung an den Klimawandel und Förderung der Biodiversität sind für die Bürger wichtige Ansatzpunkte für eine Verbesserung des Stadtklimas. So fordern einige Einwohner mehr Bäume in der Gemeinde, um das Stadtbild zu verschönern und gleichzeitig schattige Sitzplätze zu schaffen, z. B. am Spielplatz Hubfeld. Zudem sollen mehr Lebensräume für Insekten geschaffen werden. Die Ortsdurchfahrten sollen ansprechend gestaltet und mehr Streuobstwiesen angelegt werden.

Ein weiteres relevantes Thema ist der Hochwasserschutz und die Versickerung von Regenwasser. Die Bürgerschaft unterstützt die Erstellung eines gesamtheitlichen Versickerungskonzepts. So wird insbesondere der Hochwasserschutz im Oberfeld als Maßnahme angeführt.

3.6.3 Ergebnisse des Verwaltungs- und Gemeinderatsaudits

Kappel-Grafenhausen hat in den vergangenen Jahren viele Projekte für mehr Biodiversität unterstützt. Es sind zahlreiche Streuobstwiesen entstanden und insbesondere das Projekt „Wilde Weiden Taubergießen“ im Naturschutzgebiet trägt zur Förderung der Biotope bei. Nichtsdestotrotz unterstützen Politik und Verwaltung den Vorschlag der Bürgerschaft mehr Lebensräume für Insekten zu schaffen. Aktuell befindet sich ein Biotopverbundplan in Bearbeitung. Hier wird eine verstärkte interkommunale Zusammenarbeit befürwortet.

Der Zugang zur Elz soll an geeigneter Stelle ermöglicht werden, um die Erlebbarkeit des Flusses zu fördern. So sollen Aufenthaltsflächen am Wasser geschaffen werden. Auch soll zur allgemeinen Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch mehr Bäume und schattige Sitzplätze beigetragen werden. Die Verwaltung wird im Zuge dessen Standorte für die Bepflanzung und Beschattung ermitteln bzw. analysieren.

Die Einstellung eines Klimaschutzmanagers oder einer Klimaschutzmanagerin befürworten die Teilnehmenden derzeit nicht. Langfristig soll jedoch im Rahmen der Klimaschutzkonzeption ein Schwammstadt- sowie Wärme- und Energie-Konzept entworfen werden. Im Zuge dessen wird auch die Entwicklung eigener Flächen sowie die Kontrolle der privat durchzuführenden Dachbegrünung angeregt.

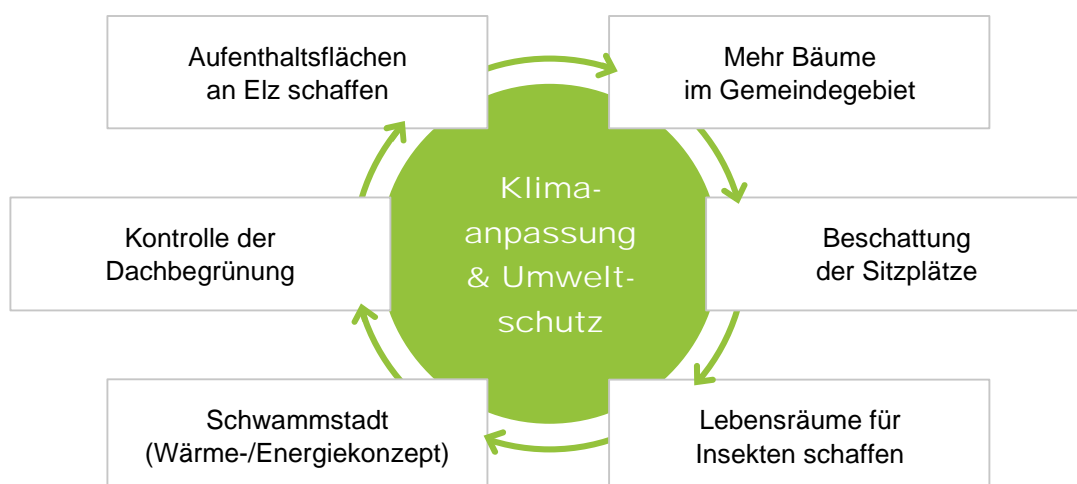


Abb. 46: Entwicklungsziele im Handlungsfeld Klimaanpassung & Umweltschutz
(Quelle 59: Eigene Darstellung, WHS 2025)

3.6.4 Zusammenfassung

Kappel-Grafenhausen liegt eingebettet zwischen der Landschaft des Oberrheins und des Schwarzwaldes. Die Region zeichnet sich durch eine Vielfalt an Lebensräumen aus, darunter Auenlandschaften und Wälder sowie landwirtschaftlich genutzte Flächen und Streuobstwiesen. Die Gemeinde steht, wie viele andere Kommunen, vor der Herausforderung sich an die Folgen des Klimawandels anzupassen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Dazu gehören u. a. der Umgang mit steigenden Temperaturen, einem veränderten Niederschlagsmuster und damit einhergehenden Starkregenereignissen bzw. Hochwasser sowie einem Verlust der Artenvielfalt.

Lokale Starkregenereignisse haben auch in Kappel-Grafenhausen bereits Wirkung gezeigt und es ist davon auszugehen, dass das Auftreten von extremen Niederschlagsereignissen zunehmen wird. Ein **Starkregenrisikomanagement** sowie der **Hochwasserschutz** sind durch die wassernahe Lage der Gemeinde zum Rhein, der Elz und dem Dorfgraben von entscheidender Bedeutung und daher weiterzuentwickeln bzw. bei der Umsetzung baulicher Maßnahmen zu berücksichtigen.

Abseits der Ortsdurchfahrten zeichnen sich die privaten Grünflächen durch einen hohen Grünanteil mit hoher Aufenthaltsqualität aus. Die Gärten werden für die Gartenarbeit oder Erholung, teils auch für die Landwirtschaft genutzt. Entlang der Ortsdurchfahrten herrscht ein hoher Versiegelungsgrad vor, dem bisher nur vereinzelt durch Pflanzbeete und beschattete Sitzmöglichkeiten begegnet wird. Kernaufgaben werden daher in Zukunft in der **Verbesserung des Stadtklimas** bestehen, unter anderem durch Verschattungselemente und mehr Bäume im öffentlichen Raum. Hier gilt es geeignete Standorte zu finden und zu entwickeln. Zudem sollen die Themen **Schwammstadt** und ein **Wärme- und Energiekonzept** aufgegriffen werden.

3.7 Abschließende Gemeinderatsklausur

Anhand der Handlungsfelder zeigt sich die Vielfältigkeit der Aufgaben und Herausforderung für die Gemeinde Kappel-Grafenhausen. Die abschließende Gemeinderatsklausur am 25.10.2025 diente dazu, die Maßnahmen für die Gemeinde zu priorisieren und den Maßnahmenplan (siehe Kapitel 4.2) zu konkretisieren.

Mithilfe einer Live-Umfrage wurden die Mitglieder des Gemeinderats gebeten, zwei Maßnahmen für Kappel-Grafenhausen zu nennen, die aus Ihrer Sicht am dringlichsten oder wichtigsten bis im Jahr 2040 sind.



Abb. 47: Wortmeldungen zu den dringlichsten Maßnahmen aus Sicht der Gemeinderäte (Quelle 60: Mentimeter, WHS 2025)

Am häufigsten wurde von den Gemeinderäten das Rathaus genannt. Sie halten dessen Weiterentwicklung und Sanierung für besonders wichtig für eine zukunftsfähige und effiziente Verwaltung. Außerdem spielt die Entwicklung der Schulen eine große Rolle. Dabei geht es sowohl um den Zustand der Gebäude als auch um die Planung der Standorte. Ein weiteres zentrales Thema ist für die Gemeinderäte das Schaffen von neuem Wohnraum. In Verbindung damit wird die Aktivierung von Leerständen und die Entwicklung kommunaler Immobilien als wichtig eingestuft. Im Bereich Nahversorgung wird ebenfalls Handlungsbedarf gesehen, um eine bedarfsgerechte und wohnortnahe Versorgung der Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen. Als weiteren wichtigen Baustein für die Lebensqualität von Kappel-Grafenhausen werten die Gemeinderäte außerdem die Entwicklung neuer Begegnungsorte sowie das Thema Klimaschutz und Klimaanpassung.

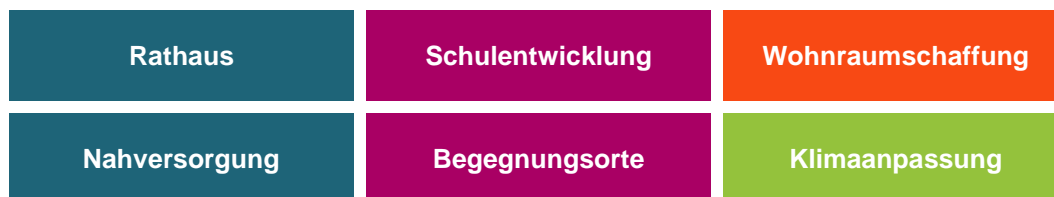


Abb. 48: Priorisierte Maßnahmen durch den Gemeinderat
(Quelle 61: Eigene Darstellung, WHS 2025)

Eine zweite Aufgabe in der Gemeinderatsklausur beschäftigte sich mit dem Blick in die Zukunft Kappel-Grafenhausens. Die Gemeinderäte sollten formulieren, welche Entwicklung Sie sich für Kappel-Grafenhausen bis zum Jahr 2040 wünschen. Es fielen Stichworte wie „Attraktiver für Familien“, „Attraktive Wohngebiete“, „Intakte Infrastruktur“, „Belebte Orte ohne Leerstände“ oder auch „Leben und Arbeiten in Rheinkultur“.

Aus den Leitthemen der Gemeinderäte und den Ergebnissen des Gemeindeentwicklungskonzeptes wurde ein Leitsatz entwickelt, der als Zielrichtung und gemeinsame Vision für die Entwicklungen von „Kappel-Grafenhausen 2040“ dient:

Kappel-Grafenhausen 2040: Eine moderne und traditionsbewusste Gemeinde, in der alle Generationen in zeitgemäßer Infrastruktur zusammenleben, arbeiten, erleben und genießen – das ist Leben in Rheinkultur.

Im Folgenden wird das Arbeitsergebnis des Gemeindeentwicklungskonzeptes, der Maßnahmenplan, vorgestellt, der mithilfe des Status Quo, der Bürgerbeteiligung sowie der Anregungen von Verwaltung und Gemeinderat entstanden ist.

4 Maßnahmenplan und Umsetzung

Die Analysen der Situation im Gemeindegebiet sowie die Informationen und Erkenntnisse aus den Beteiligungen haben verschiedene Perspektiven und Ansätze für die Gemeindeentwicklung Kappel-Grafenhausens aufgezeigt. Der vorliegende **Maßnahmenplan** stellt die Projekte und Planungen unter den aktuellen Rahmenbedingungen zusammenfassend dar und trifft Aussagen zur Dringlichkeit der Maßnahmen sowie der zeitlichen Priorität der Projekte. Er dient sowohl Politik als auch Verwaltung als Arbeitspapier für die kommenden Jahre.

Der Maßnahmenplan für die einzelnen Handlungsfelder in *Kapitel 4.2* dargestellt. Es ist zu empfehlen, dass die Gemeinde Kappel-Grafenhausen die hier erarbeiteten Ergebnisse unter weiterer Beteiligung der politischen Gremien und der Bürgerschaft konkretisiert. Die Umsetzungsmöglichkeiten der Vorhaben werden nach und nach – auch unter Berücksichtigung vorhandener Fördermöglichkeiten – geprüft. Hierbei sind der finanzielle Rahmen und die Ressourcen innerhalb der Verwaltung zu beachten. Um die im Zuge des Gemeindeentwicklungskonzeptes erarbeiteten Maßnahmen zeitnah umzusetzen und damit große Flächenpotenziale im Innenbereich zu aktivieren, sind die gezielten Maßnahmen, wie in den Handlungsfeldern dargestellt, als Impulsprojekte besonders geeignet.



Abb. 49: Rahmen des GEK für Kappel-Grafenhausen
(Quelle 62: Eigene Darstellung, WHS 2025)

Die Sanierung des Ortsteils Kappels ist eine wesentliche Gesamtmaßnahme, die auf mehrere Leitziele des Konzeptes einzahlt. Aufgrund des Maßnahmenbündels aus privaten und kommunalen Maßnahmen empfiehlt es sich einen Aufnahmeantrag für die Städtebauförderung zu stellen und weitere Fachförderprogramme zu nutzen. So können die finanziellen Mittel der Kommune effizient und ressourcenschonend eingesetzt werden. Für den Ortsteil Grafenhausen ist die Reaktivierung des Maierhofs eine wesentliche Maßnahme mit Potenzial für die Gesamtgemeinde. Die Entwicklung empfiehlt sich vor allem zur Schaffung neuer kommunaler Gemeinschaftsflächen. Auch hier sollte der Einsatz möglicher (Fach-)Fördermittel geprüft werden.

4.1 Umsetzung und Verstetigung

Der Gemeinderat der Gemeinde Kappel-Grafenhausen hat das vorliegende Gemeindeentwicklungskonzept in seiner Sitzung vom 08.12.2025 beschlossen. Bei der Umsetzung sind einerseits die Priorität und Dringlichkeit der Maßnahmen zu beachten, andererseits sind die verbundenen Kosten und verfügbaren Haushaltsmittel, die zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen sowie die Erforderlichkeit politischer Entscheidungsprozesse zu berücksichtigen. Für diesen Abwägungsprozess bietet der entwickelte Maßnahmenplan eine Unterstützungshilfe, die Verwaltung und Politik für die weitere Planung der Umsetzung nutzen können.

Innerhalb der Umsetzungsphase ist es wichtig, das Gemeindeentwicklungskonzept mitsamt seiner Maßnahmenvorschläge inhaltlich fortzuschreiben. Eine Diskussion und ein Austausch zwischen Verwaltung und Politik sind erforderlich, um zu erörtern, welche Maßnahmen angepasst werden müssen oder ggf. sogar nicht umsetzbar sind.

Die betroffenen Maßnahmen sollten in der Maßnahmenübersicht angepasst werden. Und auch in Zukunft werden weitere Maßnahmenvorschläge und -ideen entstehen, die es zu ergänzen gilt.

Monitoringkonzept

Unvorhergesehene Ereignisse, akute Notlagen oder veränderte Bedarfe: Die Gemeindeentwicklung unterliegt dynamischen Prozessen. Aus diesem Grund ist es essenziell, im Sinne eines Monitorings nachvollziehbar und transparent zu dokumentieren, wie der Umsetzungsstand der einzelnen Maßnahmen ist. So erhalten alle Beteiligten und Interessierten die Gelegenheit zu verfolgen, wie sich die Gemeinde Kappel-Grafenhausen auf Grundlage des Gesamtprozesses weiterentwickelt.

Die Aktualisierung und Fortschreibung der Maßnahmenübersicht bietet dabei intern als auch extern eine Möglichkeit zur Nachverfolgung und Überprüfung.

Eine frühzeitige Klärung der Zuständigkeiten erleichtert eine effiziente Bearbeitung der Maßnahmen und sollte in der Maßnahmenübersicht vermerkt werden. Dies gilt sowohl für interne als auch externe Beteiligte, die wichtige Partner und Unterstützer zur Umsetzung der Maßnahmen sind. Weiterhin können im Rahmen der weiteren Planung auch die geschätzten Kosten sowie mögliche einsetzbare Fördermittel und die korrespondierenden Antragsfristen hinterlegt werden.

Verstetigung

Zusätzlich zum fortlaufenden Monitoring ist es wichtig, frühzeitig Strukturen und Projekte zu identifizieren, die für die Gemeindeentwicklung von großer Bedeutung sind. So lassen sich gezielt und frühzeitig Vereinbarungen zur Durchführung von Projekten und Maßnahmen treffen. Bestehende und bewährte Trägerschaften oder Kooperationen sollten dabei nach Möglichkeit erhalten und ausgebaut werden. Auch neue Partnerschaften sollten diskutiert und akquiriert werden, um die Umsetzbarkeit der Projekte zu fördern.

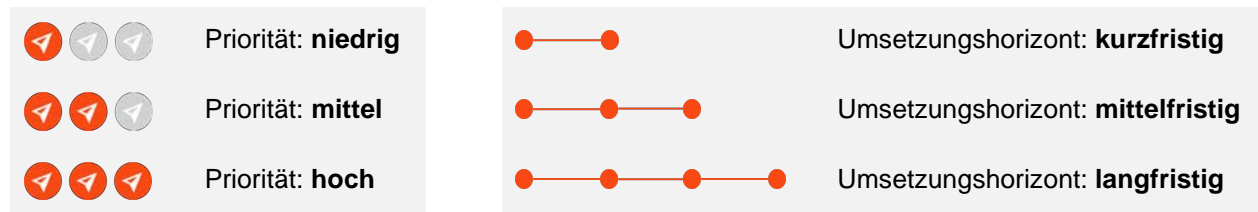
Insbesondere Vereine und Initiativen, die sich innerhalb und für die Gemeinde engagieren, tragen zur Sicherung der lokalen Aktivitäten bei. Ihr Einsatz kann z. B. durch finanzielle Förderung oder durch vorhandene Lenkungs-, Koordinations- oder Kooperationsstrukturen unterstützt werden.

4.2 Maßnahmenplan



Der Maßnahmenplan bietet für die Gemeinde Kappel-Grafenhausen einen Handlungsleitfaden über die zentralen Leitziele, Projekte und Maßnahmen in den verschiedenen Handlungsfeldern. Darüber hinaus ist eine Einordnung der Priorität, des Umsetzungszeitraums sowie des aktuellen Stands der Maßnahmen möglich und es findet sich eine Übersicht der Fördermöglichkeiten.

Im Folgenden werden die Maßnahmenpläne der einzelnen Handlungsfelder dargestellt:

Erläuterung der Grafiken:



























Handlungsfeld 1: Demografie und Siedlungsentwicklung

Leitziel	Maßnahme / Beschreibung	Priorität	Umsetzungshorizont	Status	Mögliche Förderung
Aktivierung von leerstehenden Immobilien	Unterstützung der Immobilieneigentümer bei der Suche nach potenziellen Mietern Erstellung von Nutzungskonzepten für die gemeindeeigenen Flächen Fördermittelakquise Modernisierung / Umnutzung von Leerständen Abbruch und Neubau Informations- und Beratungsangebote für private Eigentümer bereitstellen			In Vorbereitung, Umsetzung ab 2026 in Kappel: - Ehem. Sparkasse - Rathausstraße 4 - z. B. ehem. Volksbank - z. B. ehem. Metzgerei	Städtebauförderung: Modernisierung kommunale Gebäude: 60% Abbruch: 100% Modernisierung priv. Gebäude: max. 35% BEG-Förderung

Sicherung von orts- bildprägenden Ge- bäuden sowie des Bestands	<p>Erstellung eines Katalogs orts- bildprägender Gebäude mit be- sonderem Schutzbedarf</p> <p>Informations- und Beratungsan- gebote für private Eigentümer bereitstellen</p> <p>Schaffung finanzieller Anreize für Eigentümer</p> <p>Nutzung/Akquise von Städte- baufördermitteln (z. B. Sanie- rungsgebiet Ortskern Kappel)</p>		<p>In Vorbereitung, Umset- zung ab 2026: - Modernisierung / Um- bau Rathaus</p>	<p>Städtebauförderung, Denkmalpflege, BEG- Förderung</p> <p>Modernisierung kommu- nale Gebäude: 86%</p> <p>Modernisierung priv. Ge- bäude: max. 50%</p>
Neustrukturierung von Brachflächen und Baulücken	<p>Entwicklung eines Konzepts</p> <p>Prioritätsfläche: z. B. Vitus-Burg-Straße 2</p>		Bisher kein Konzept	<p>Flächen gewinnen durch Innenentwicklung</p> <p>Städtebauförderung</p>
Schaffung von Wohnraum	<p>Änderung des Flächennutzungs- plans</p> <p>Entwicklung attraktiver generati- onsgerechter Wohnangebote in Zusammenarbeit mit Investoren / Eigentümern</p> <p>z. B. Maierhof</p> <p>Aus- und Umbau / Umnutzung Bestandsgebäude</p> <p>Abbruch und Neubau</p>			<p>Städtebauförderung</p> <p>KFW Neubauförderung, Wohnraumförderpro- gramm BW</p>
Genossenschaft für Wohnraum	<p>Unterstützung bei der Bildung einer Genossenschaft für Wohn- raum</p>			

Handlungsfeld 2: Kommunale Infrastruktur und Digitalisierung

Leitziel	Maßnahme / Beschreibung	Priorität	Umsetzungshorizont	Status	Mögliche Förderung
Ausbau der Nahversorgung	Beauftragung einer Machbarkeitsstudie für Potenzialfläche Kirchenareal Kontaktaufnahme mit potenziellen Interessenten sowie Regierungspräsidium Sicherstellung der fußläufigen Erreichbarkeit	  		Noch nicht begonnen: Machbarkeitsstudie In Bearbeitung: Gespräche mit Investoren	
Ansiedlung und Förderung des (Klein)gewerbes	Vermarktung potenzieller Standorte für Gewerbetreibende Förderung und Unterstützung potenzieller neuer Unternehmen Prioritätsfläche: - Rhinova-Gewerbepark	  			Förderung der gewerblichen Wirtschaft durch Darlehen der L-Bank
Instandhaltung und Ausbau der Verwaltungsstandort(e)	Bauliche / technische und energetische Modernisierung / bedarfsgerechter Ausbau z. B. Rathaus Kappel Prüfung des Bedarfs kommunaler Einrichtungen, z. B. Mehrzweckhallen, Schulen Lagerflächen Bauhof/Vereine	  		ab 2027 (alle 2-3 Jahre): Kindergartenbedarfsplanung In Bearbeitung: Machbarkeitsstudie Schulentwicklungsplanung	Städtebauförderung, BEG-Förderung
Neue kommunale Gemeinschaftsflächen schaffen	Prüfung potenzieller Orte für Marktplatz: - z. B. Roter Platz (am Rathaus) - Maierhof	  			Städtebauförderung, Investitionspakt BW Soziale Integration im Quartier
Ausbau von Photovoltaik	Bedarfsprüfung auf öffentlichen Gebäuden und Freiflächen	  		Bereits umgesetzt: Informations- und Beratungsangebote für private Eigentümer auf Homepage	Städtebauförderung, nur wenn bestätigt wird, dass keine Einspeisung erfolgt
Ausbau Breitband- und Glasfasernetz	Netzanschluss aller Haushalte	  		In Bearbeitung, Fertigstellung vorauss. Ende 2025	









Friedhofsentwicklung/-gestaltung

Analyse des aktuellen Zustands der Friedhöfe (Flächenbedarf, Infrastruktur, Belegung) und Bedarfsermittlung
Prüfung Friedwald



Handlungsfeld 3: Bildung und Soziales





























Leitziel	Maßnahme / Beschreibung	Priorität	Umsetzungshorizont	Status	Mögliche Förderung
Beteiligung der jungen Menschen stärken	<p>z. B. Jugendgemeinderat</p> <p>Betreuung und Auswertung der Erkenntnisse der betreuten Bachelorarbeit</p> <p>Entwicklung einer Plattform zur vereinfachten Kontaktaufnahme zwischen Jugendlichen und Verwaltung (BM)</p> <p>Schaffung neuer Aufenthaltsflächen für 10- bis 18-Jährige</p>			In Bearbeitung: Auswertung Erkenntnisse Bachelor-Arbeit	<p>Programm für nichtinvestive Städtebauförderung (NIS)</p> <p>Ggf. Städtebauförderung, Investitionspakt BW Soziale Integration im Quartier</p>
Anpassung der Schulentwicklungsplanung	<p>Steuerung der Schulentwicklung auf Grundlage der Machbarkeitsstudie (Ganztagsbetreuungsanspruch ab 2026)</p> <p>Ggf. Verlagerung des Grundschulstandortes Kappel</p>			In Bearbeitung: Auswertung Ergebnisse Machbarkeitsstudie	Landesförderung des Schulhausbaus für Schulen in öffentlicher Trägerschaft, Bauförderung Ganztagschulen
Maierhof als Festplatz aktivieren	Erstellung eines Konzepts zur Nutzung des Maierhofs als Festplatz				
Stärkung der Dorf- und Vereinsgemeinschaft	<p>Öffentliche Treffpunkte schaffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Etablierung eines Cafés - Aufstellung von Bänken inklusive Bankpatenschaften <p>Aktivierung von Vereinen für Feste, z. B. Sicherstellung Durchführung des Weihnachtsmarkts:</p> <ul style="list-style-type: none"> - personelle Unterstützung durch Bauhof - finanzielle Unterstützung durch Verwaltung 			<p>Noch kein Konzept</p> <p>In Bearbeitung: Sitzbänke</p> <p>Laufend</p>	<p>Programm für nichtinvestive Städtebauförderung (NIS)</p>





Entwicklung neuer Richtlinien für die Vereinsförderung	Überarbeitung der Satzung zur Vereinsförderung Beratung der Vereine zu Fördermöglichkeiten	 	Förderung Breiten- und Freizeitsport
Ausbau der Vereinsinfrastruktur und Flächenoptimierung	Abfrage bei Vereinen zu aktuellen und zukünftigen Raumbedarfen	 	
Aktive Einbeziehung der Senioren	Unterstützung bei der Gründung einer Interessensgemeinschaft für die Anliegen von Seniorinnen und Senioren	 	Programm für nichtinvestive Städtebauförderung (NIS)
Konzept für Kindergärten entwickeln	Standorte/Angebote effizient und ressourcenschonend nutzen	 	

Handlungsfeld 4: Freizeit und Tourismus

























Leitziel	Maßnahme / Beschreibung	Priorität	Umsetzungshorizont	Status	Mögliche Förderung
Ausbau der Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche	Einrichtung von Anlagen zur vielfältigen Nutzung z. B. Multi-Sportanlage oder Calisthenics-Anlage	  		In Bearbeitung	Städtebauförderung, Investitionspakt BW Soziale Integration im Quartier (IBW / Landes-SIQ)
Aufrechterhaltung der Feste und Veranstaltungen	Sicherstellung der Veranstaltungen durch Unterstützung der Durchführenden z. B. Frühlingsfest, Flohmarkt, Jubiläen, Weihnachtsmarkt	  		Laufend	Programm für nichtinvestive Städtebauförderung (NIS)
Regulierung des Ausbaus von Wohneinheiten zu Ferienwohnungen	Aktualisierung des bestehenden Ferienwohnungskonzeptes Einführung/Umsetzung der beschlossenen Übernachtungssteuer Aufstellung / Fortschreibung bestehender B-Pläne Umsetzung der Veränderungssperre	  		In Bearbeitung: Aktualisierung Ferienwohnungskonzept	Städtebauförderung
Ausbau der Wanderwege / neue Beschilderung	Beauftragung eines Wanderleitsystems Ggf. Entwicklung eines Kinderwanderwegs sowie einer Nordic-Walking-Strecke Erlebnisregion, Wilde Weiden Taubergießen	  		In Bearbeitung: Beschilderungssystem	Tourismusedleninfrastrukturprogramm 2026 (TIP)
Aufwertung der Baggerseen	Stetige Pflege der Grünanlagen Beschattung durch Pflanzung von Bäumen	  			

Handlungsfeld 5: Verkehr und Mobilität

Leitziel	Maßnahme / Beschreibung	Priorität	Umsetzungshorizont	Status	Mögliche Förderung
Ausbau der E-Mobilitäts- und Sharing-Angebote	Kontaktaufnahme mit möglichen Anbietern Ggf. (Lasten)Rad-Sharing	  		Im Zuge Schaffung Marktplatz / Funny-World	Fachförderprogramme
Aufwertung der Bushaltestellen	Einrichtung von Sitzmöglichkeiten und Überdachungen an allen Haltestellen	  		Begonnen im Zuge Sanierung Ortskern	Förderung ÖPNV (LGVFG-ÖPNV)
Verbesserung des ÖPNV-Angebots	Anschluss an den Rustbus (Verbesserung der Bahnverbindung im REGIO-Bereich)	  		Erlebnisregion Europapark → Konzeptideen	
Verbesserung der Sicherheit der Radwegeverbindungen	Einrichtung von Beleuchtungssystemen an den Verkehrswegen: - Buschengäßle (Weg zum Sportplatz Grafenhausen) - Radweg an der Hauptstraße Realisierung einer durchgängigen Radwegeverbindung bis Ettenheim	  		Fertiggestellt: Masterplan Radverkehr, Umsetzung ausstehend	Städtebauförderung, Förderung kommunale Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur (LGVFG-RuF)
Verbesserung der Barrierefreiheit/-armut	Verbesserung der Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden Absenkung der Bordsteine im öffentlichen Raum	  		Begonnen im Zuge Straßenumgestaltung/-sanierung	Städtebauförderung, Förderung ÖPNV (LGVFG-ÖPNV)
Sanierung des Straßenraums	Erstellung eines Straßensanierungsplans Sanierung der Straße „Am Kanal“ Neugestaltung der Ortsdurchfahrt Kappel Friedrichstraße + Verlängerung	  		In Bearbeitung: Beschließungskonzept	Städtebauförderung, Förderung kommunaler Straßenbau (LGVFG-KStB)
Aufwertung der Rad- und Feldwege	Verweilmöglichkeiten durch das Aufstellen von Bänken und Pflanzen von Bäumen schaffen ggf. Sperrung des Pkw-Verkehrs	  		Sukzessive	

Einrichtung eines Ordnungsdienstes	Regelmäßige Kontrolle des ruhenden Straßenverkehrs/Parksituation	 	Erste Gespräche mit Ettenheim
Schaffung/Erweiterung Parkplätze	Prüfung der vorhandenen Parkmöglichkeiten Erstellung eines Konzepts für zusätzliche Parkplätze	 	

Handlungsfeld 6: Klimaanpassung und Umweltschutz

Leitziel	Maßnahme / Beschreibung	Priorität	Umsetzungshorizont	Status	Mögliche Förderung
Schaffung von mehr Biodiversität	Kontrolle der Dachbegrünung Beratung für Gebäudeeigentümer	  		In Bearbeitung: Biotopsverbundsplan	Städtebauförderung
Aufenthaltsflächen an Elz schaffen	Zugang zur Elz einrichten Sitzgelegenheiten in direkter Nähe zum Wasser	  			Städtebauförderung
Beschattung im Gemeindegebiet erhöhen	Beschattung durch Pflanzung von Bäumen / Baumquartiere Standorte für Bänke in Verbindung mit Bäumen prüfen	  			Städtebauförderung, Natürlicher Klimaschutz in Kommunen (KfW 444)
Lebensräume für Insekten schaffen	Erstellung Biotopverbundplan Interkommunaler Austausch und Zusammenarbeit vorantreiben	  			
Klimaschutzkonzeption	Wärme-/Energiekonzept	  			Kommunalrichtlinie Klimapass
Starkregenrisikomanagement und Hochwasserschutz	Überprüfung der bestehenden Maßnahmen Anpassung der Konzepte an aktuelle Rahmenbedingungen Schwammstadt	  			

Quellenverzeichnis

Gemeindejubiläum Kappel-Grafenhausen „50+1“.

Abgerufen am 09.07.2025 von der Gemeinde Kappel-Grafenhausen:
<https://www.kappel-grafenhausen.de/aktuelles/gemeindejubilaeum-501>

Übergangsregelung zur Verwaltungsstruktur im Fusionsvertrag. Abgerufen am 05.05.2025 von der Gemeinde Kappel-Grafenhausen
<http://www.historie-kappel-grafenhausen.de/gemeindereform-1974/>

Bevölkerungsdichte Kappel-Grafenhausen.

Abgerufen am 29.04.2025 von Statistik BW:
<https://www.statistikbw.de/BevoelkGebiet/Bevoelkerung/01515020.tab?R=GS317152>

Ausländeranteil (18,0 Prozent in 2023, Baden-Württemberg).

Abgerufen am 29.04.2025 von Statistik BW:
<https://www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/Bevoelkerung/99045010.tab?R=LA>

Durchschnittsalter.

Abgerufen am 25.04.2025 von der Statistik BW:
<https://www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/Bevoelkerung/01035100.tab?R=GS317152>

Altersgruppenverteilung in Kappel-Grafenhausen (2023).

Abgerufen am 25.04.2025 von Statistik BW:
<https://www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/Bevoelkerung/01035088.tab?R=GS317152>

Rhinova Gewerbepark, Ortsteil Grafenhausen.

Abgerufen am 06.05.2025 von Website KG:
https://www.kappel-grafenhausen.de/site/Kappel-Grafenhausen-2023/get/params_E-363957199/3341916/rhinova_luft.jpg

Reduzierung Strombedarf.

Abgerufen am 05.05.2025 von der Gemeinde Kappel-Grafenhausen:
<https://www.kappel-grafenhausen.de/leben-in-kappel-grafenhausen/bauen-und-wohnen/energiemonitor>

Glasfaserausbau im Gemeindegebiet Kappel-Grafenhausen.

Abgerufen am 05.05.2025 von Breitband Ortenau GmbH & Co. KG:
<https://www.breitbandortenau-kommune.de/strategische-zielsetzung>

Breitbandverfügbarkeit Privathaushalte in Kappel-Grafenhausen.

Abgerufen am 14.07.2025 von Bundesnetzagentur:
<https://www.bundesnetzagentur.de/GIGA/DE/Breitbandatlas/Vollbild/start.html>

Kita Taubergießen.

Abgerufen am 03.06.2025 von der Gemeinde Kappel-Grafenhausen:
<https://www.kappel-grafenhausen.de/leben-in-kappel-grafenhausen/bauen-und-wohnen/kommunalebauprojekte/bau-kita-taubergiessen>

Neu- bzw. Erweiterungsbau einer Kindertagesstätte.

Abgerufen am 03.06.2025 von Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates:
Nr. 33/2023, vom 20.11.2023 - Punkt 2.3.3, S. 9

Taubergießen-Schule.

Abgerufen am 03.06.2025 von der Gemeinde Kappel-Grafenhausen:
https://www.kappel-grafenhausen.de/site/Kappel-Grafenhausen-2023/get/params_E-1043969440/3112166/TGS5.jpg

Ferdinand-Ruska-Schule.

Abgerufen am 03.06.2025 von der Gemeinde Kappel-Grafenhausen:
<https://www.kappel-grafenhausen.de/leben-in-kappel-grafenhausen/bauen-und-wohnen/kommunalebauprojekte/erweiterung-ferdinand-ruska-schule>

Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung und Ferienbetreuung (Grundschulalter).

Abgerufen am 03.06.2025 von Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates:

Nr. 33/2023, vom 20.11.2023 - Punkt 2.3.4, S. 9

Jugendzentrum, Freizeitangebote mit Kreativaktionen oder Spiel- und Bewegungsangeboten.

Abgerufen am 03.06.2025 vom Jugendzentrum, Kappel-Grafenhausen: <https://www.jugendzentrum-grafenhausen.de/unser-angebot/>

Bücherei St. Jakobus.

Abgerufen am 03.06.2025 von Seelsorgeeinheit Bücherei St. Jakobus: <https://www.se-rust.de/seelsorgeeinheit/buecherei-st-jakobus/>

Altersgerechtes Wohnen und Pflege, barrierefreie Wohnungen.

Abgerufen am 14.07.2025 von Schwesternverband:

<https://haus-taubergiesen.schwesterenverband.de/>

Altersgerechtes Wohnen und Pflege, Konzept.

Abgerufen am 03.06.2025 von Schwesternverband:

<https://wohnen-fuer-senioren-kappel-grafenhausen.schwesterenverband.de/service/>

Entwicklung Übernachtungszahlen, Kappel-Grafenhausen.

Abgerufen am 03.06.2025 von Statistik BW

<https://www.statistik-bw.de/Tourismus/08065012.tab?R=GS317152>

Ferienwohnungen, Kappel-Grafenhausen.

Ferienwohnungskonzept 2020
S. 30, S. 22, S.31-32

Naherholung und Naturschutzgebiet Taubergießen.

Abgerufen am 14.07.2025 von Flyer Naturschutzgebiet Taubergießen:

\\r74efc15\WHS_WSE\Projekte
BW\K\Kappel-Grafenhausen\GEK\24
Pläne\Naturschutzgebiet Taubergießen

Baggersee Grafenhausen.

Abgerufen am 03.06.2025 von der Gemeinde Kappel-Grafenhausen:

<https://www.kappel-grafenhausen.de/site/Kappel-Grafenhausen-2023/node/3252232?QUERYSTRING=baggersee>

Pendlerstatistik 2023.

Abgerufen am 16.07.2025 von Pendleratlas:

<https://pendleratlas.de/baden-wuerttemberg/ortenaukreis/kappel-grafenhausen/>

Epoche des Eisenbahnzeitalters.

Abgerufen am 14.05.2025 von der Gemeinde Kappel-Grafenhausen:

<http://www.historie-kappel-grafenhausen.de/historische-orte/bahnstation-%C3%A4ttemer-b%C3%A4hnli/>

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft. (2025). *Klimaprofil Kappel-Grafenhausen*.

(Kompetenzzentrum Klimawandel, Hrsg.) Abgerufen am 16.07.2025 von Klimaatlas BW:

<https://webtool.klimaatlas-bw.de/viewer/profiles/gemeinden/8317152>

Flyer "Wilde Weiden Taubergießen".

Abgerufen am 08.09.2025 von der Gemeinde Kappel-Grafenhausen:

https://www.kappel-grafenhausen.de/site/Kappel-Grafenhausen-2023/get/documents_E-1853357066/kappel-grafenhausen/Da-teien-Kappel-Grafenhausen/pdf/Wilde-WaldWeiden-Flyer.pdf

Klimaprofil Kappel-Grafenhausen.

Abgerufen am 16.07.2025 von

Klimaatlas BW:

<https://webtool.klimaatlas-bw.de/viewer/profiles/gemeinden/8317152>

Anhang

Ergebnissicherung Verwaltungs- und Gemeinderatsaudit

Handlungsfeld:

Demografie & Siedlungsentwicklung



Maßnahme/ Leitziel	Beschreibung/ Beispiel	Umsetzung	Aktueller Stand	Beteiligte
Aktivierung von leerstehenden Immobilien ●	z. B. Nachnutzung Sparkasse, Leerstände Maierhof, Rathausstr. 4, Hauptstr. 91	Langfristig	- Sparkasse in Planung, ● gemeindeeigene Nutzung offen, Raumkonzept - Getränkehandel Erweiterung in ehem. Metzgerei	Eigentümer
Sicherung der ortsbildprägenden Gebäude ●	Modernisierung / Sanierung			
Schaffung von Wohnraum ● ●	Für Familien, Senioren (generationengerecht)			
Neustrukturierung von Brachflächen und Baulücken			Bisher noch kein Konzept	
Genossenschaft für Wohnraum			Bisher noch kein Konzept	
Umwandlung zu Ferienwohnungen			Konzept besteht → Konkretisierung steht aus	
Sanierung Ortsdurchfahrt				
Zuschuss Gebäude / Fassadensanierung				
Maierhof: Planung 1-2 Zimmer in Wohnungen ●			Nicht umgesetzt	
Machbarkeitsstudie Schulen → ●	Herausford. Ganztagschule an 2 Standorten	Kurzfristig	In Arbeit	
Herausford. Räumliches Zusammenwachsen	Wg. Strom, Gasleitung	Mittelfristig		
Seniorenrechtliches Wohnen + Nahversorgung ●	Potenzialfläche Kirche	Langfristig		

Handlungsfeld: Kommunale Infrastruktur & Digitalisierung



Maßnahme/ Leitziel	Beschreibung/ Beispiel	Umsetzung	Aktueller Stand	Beteiligte
Ausbau der Nahversorgung 	Fußläufig erreichbare Nahversorgung		Gespräche mit Interessenten führen, Gespräch mit RP suchen	
Potenzialfläche Kirche	Ansiedlung eines Supermarktes		Machbarkeitsstudie beauftragen	
Marktplatz schaffen      	Ortsmitte(n) schaffen z.B. neben Rathaus / roter Platz	Langfristig (Maierhof)  		
Förderung des (Klein)gewerbes   	Vertrieb Rhinova			
Ausbau von Photovoltaik	z. B. auf öffentlichen Gebäuden / Freiflächen	Mittelfristig	Prüfung Bedarf kommunaler Gebäude → PV-Anlage	
Ausbau Breitband- und Glasfasernetz	Anschluss aller Haushalte		In Durchführung	
Kita-App			✓ erledigt	
Digitaler Veranstaltungskalender			✓ erledigt	
Gemeinde-App			WhatsApp-Kanal vorhanden (~ 600 Abonnenten)	
Machbarkeitsstudie Schulen / Kitas			Wurde beauftragt, Ergebnis Juni 2025	
Ausbau Verwaltungsstandort(e)    				
Lagerflächen Bauhof / Vereine				
Friedhofsentwicklung/-gestaltung				

Handlungsfeld: Bildung & Soziales



Maßnahme/ Leitziel	Beschreibung/ Beispiel	Umsetzung	Aktueller Stand	Beteiligte
Beteiligung der jungen Menschen stärken	z. B. Jugendgemeinderat		Bachelor-Arbeit	
Ausbau der öffentlichen Treffpunkte ●●	z. B. mehr Sitzbänke im Ort („Schwätz-Bänke“), Festplatz, Café		Sitzbänke: in Arbeit Festplatz: GR muss Konzept schaffen	
Stärkung der Dorf- und Vereinsgemeinschaft	z. B. Vorstellung der Vereine in Schulen		Teilweise schon umgesetzt (Mittagsband) Vereinsverzeichnis	Gesamtschule interessant für Neubürger/-innen
Aktivierung von Vereinen für Feste	z. B. Wiederbelebung des deutsch-französischen Weihnachtsmarkts		Weihnachtsmarkt gibt es wieder → Bauhof ist aktiv, Gemeinde, unterstützt finanziell	
Ausbau der Vereinsinfrastruktur	z. B. Hallenanbau für Vereine		B-Plan steht Anbau in Grafenhausen entgegen	
Aktive Einbeziehung der Senioren	z. B. Seniorenrat,		Eher Interessengemeinschaft Seniorenstammtisch und Lesepartnerschaften gibt es bereits	
Vereinsförderung Satzung überarbeiten		Kurzfristig		
Flächenoptimierung (Bezug auf Vereine) ●		Mittelfristig		
Plattform zum Kontakt Jugendliche + Bürgermeister		Mittelfristig		
Maierhof als Festplatz aktivieren		Langfristig		
Aufenthaltsflächen zum Treffen für Jugendliche 10-18 Jahren ●●		Mittel- bis langfristig		

Handlungsfeld: Freizeit & Tourismus



Maßnahme/ Leitziel	Beschreibung/ Beispiel	Umsetzung	Aktueller Stand	Beteiligte
Aufwertung der Baggerseen	z. B. durch Kiosk, Sand Grünpflege / Beschaffung Steg / Badeinsel		Nicht genehmigungs- fähig	
Ausbau der Wanderwege	Neues Wegenetz und Beschilderung, z. B. Nordic- Walking- Strecken Kinderwanderwege		Beschilderung- Leitsystem wird erstellt	
Ausbau der Feste und Veranstaltungen	z. B. Frühlingsfest, Flohmarkt Jubiläum 50+1		Hofflohmart beim KiGa, viele Feste auf Vereinsebene vorhanden	
Ausbau der Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche ● ● ●	z. B. Spielplatz- erweiterung für Kinder, (Skaterplatz) für Jugendliche, Multi- Sportanlage		Calisthenics- Anlage vorgesehen ● ●	
Aufwertung Waldshütte	Neuer Grill- und Spielplatz		Problem Vandalismus	
Beschränkung des Ausbaus von Wohneinheiten zu Ferienwohnungen ●			Laufend Ver- änderungssperren B-Plan Fortschreibung	
Übernachtungssteuer				

Handlungsfeld: Verkehr & Mobilität



Maßnahme/ Leitziel	Beschreibung/ Beispiel	Umsetzung	Aktueller Stand	Beteiligte
Aufwertung der Bushaltestellen	z. B. Bänke, Überdachung	Kurzfristig		
Verbesserung ÖPNV-Angebot	z. B. Anschluss an Rust-Bus, Verbesserung Bahnverbindung im REGIO-Bereich	Mittel / langfristig		
Bessere Barrierefreiheit ● ●	z. B. in öffentlichen Gebäuden, Absenkung der Bordsteine			
Sicherere Radwegeverbindungen	z. B. durchgängiger Radweg bis Ettenheim, Beleuchtung Radweg Hauptstr.			
Ausbau Sharing-Angebote	z. B. Car-Sharing, Fahrräder			
Verbesserung Straßenraum ● → Straßen-Sanierungsplan, Ortsdurchfahrt Kappel ●	z. B. Beschilderungskonzept, Optimierung der Parkmöglichkeiten	Kurzfristig	beauftragt	
Genutzte Radwege (Feldwege) aufwerten	z. B. Sperren PKW, Bänke, Bäume; Beleuchtung, z. B. Buschengäße	Mittel / langfristig		
Ordnungsdienst einrichten ● ●				

Handlungsfeld: Klimaanpassung & Umweltschutz



Maßnahme/ Leitziel	Beschreibung/ Beispiel	Umsetzung	Aktueller Stand	Beteiligte
Zugänglichkeit Elz	Aufenthaltsfläche an Elz schaffen, z. B. mit Sitzgelegenheiten 			
Klimaschutzkonzeption	Schwammstadt Wärme / Energiekonzept	Langfristig		
Klimaschutzmanager			Kein Mehrwert	
Verbesserung der Aufenthaltsqualität	z. B. mehr Bäume und schattige Sitzplätze		Standorte für Bepflanzung / Beschaffung	
Mehr Biodiversität: → Kontrolle der Dachbegrünung	Lebensräume für Insekten schaffen		Biotopsverbundsplan in Bearbeitung	
Entwicklung eigener Flächen				